

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 14 | 2022 • 30. August 2022

**Iris Patsch aus Pfunds
stellt ihre Werke
im Rechelerhaus
in Ladis aus.**

Seite 30

Foto: Elisabeth Zangert



MASSIV
HAUS
GMBH

**Träume
brauchen ein
Zuhause!**

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at

SCHAFFERERentwerfenMassivHolzHaus

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH**

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at



astri
Tradition die passt®

**JAGD-, OUTDOORBEKLEIDUNG
und LANDHAUSMODE**

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at | ☎

ÖTZ
TAL



1



2



3



4



5



6



7

Pro Vita Alpina präsentierte Kultur geblockt, bunt und vielfältig. Der Kulturverein hat sich dieses Jahr einen besonderen Platz für seine Sommerveranstaltungen ausgesucht. Im und rund um das Naturparkhaus in Längenfeld zeigte der Verein, wie bunt und vielfältig Kultur im Ötztal sein kann. Von Schafen über Kulinarik bis hin zu Film und Musik boten die Kulturtagstage ein buntes Bild des längsten

Seitentales in Tirol. Der Wettergott meinte es zwar nicht gut mit dem Organisationsteam von Pro Vita Alpina und dem Naturparkhaus, aber man ließ sich trotz Regen nicht aus der Fassung bringen.

- 1 Ein perfektes Team, wenn es um Licht, Bühne und Musik geht. **Florentine Prantl** (GF Pro Vita Alpina) und **Ali Bregenzer** (stage-works) nach dem Soundcheck für „mundARTgerecht – Dialektmusik im Alpenland“.
- 2 **Sabrina Gspurnig** und **Jasmin Kuen** wie immer gut gelaunt und um das leibliche Wohl der Musikbegeisterten in Längenfeld bemüht. Jasmin Kuen (Organisati-

onsteam Pro Vita Alpina): „Schlechtes Wetter gibt es nicht, nur schlechte Laune.“

- 3 **Hermann Lunger** und **Gerhard Prantl** freuen sich sichtlich, dass das Dialektmusikfestival erstmals beim Alten Badl in Längenfeld stattgefunden hat. Beide bemühen sich seit vielen Jahren um den Erhalt und die Aufwertung des geschichtsträchtigen Ortes hinter dem Naturparkhaus.
- 4 **Martin Kuen** und **Christoph Karlinger** sicherten sich von Beginn an einen trockenen Platz an der Bar.
- 5 Die **Inglorious Mustards**, eine Dialektmusikgruppe aus dem Ötztal, begeisterte mit ihrem Dialekt-

Rock. Erstmals präsentierten sie ihren unvergleichlichen Stil einem größeren Publikum.

- 6 Die Längenfelder Bäuerinnen umsorgten die Zuhörer und Gäste der drei Kulturtagstage bestens. Mit Kaffee und Kuchen, Speck, Wurst, Käse und Brot verwöhnten **Anni Arnold**, **Petra Holzknecht** und **Birgit Santer** nicht nur die Festivalbesucher, sondern auch die Gäste an den Markttagen und am Filmabend.
- 7 **David Streiter** und **Christoph Peischl** gelöst vor ihrem eigenen Auftritt. Von Aufregung war den beiden „Inglorious Mustards“-Bandmitgliedern noch nichts anzumerken.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

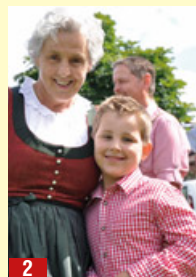
Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 13. Sept. 2022**

Roppen verleiht Pfarrer Johannes Laichner den silbernen Ehrenring der Gemeinde



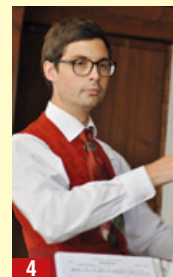
1



2



3



4



5

Als Geschenk zu seinem 40. Geburtstag und zu seinem zehnten Jubiläum als Pfarrer von Roppen verlieh die Gemeinde im Rahmen ihres Kirchtagsfestes ihrem Pfarrer Johannes Laichner den silbernen Ehrenring. Mit der Ehrung wollte man ihm eine bleibende Erinnerung schenken und dem in vielerlei Hinsicht engagierten Pfarrer Dank ausdrücken, denn: „Wir sind sehr stolz, dass du unser Pfarrer bist“, fand Bürgermeister Ingo Mayr viele lobende Worte.

- 1 Zu Ehren ihres Schützenkurats gab es eine Ehrensalve der Schützenkompanie, der Fahnenträger **Florian Köll** und Schützenkommandant **Norbert Rudigier** angehören.

- 2 Mutter **Elfi Laichner** und Neffe **Anton** zeigten sich stolz auf „ihren“ Johannes, der seit zehn Jahren neben Roppen auch noch Pfarrer von Karres, Karrösten und Mils ist.
- 3 Amtsleiter **Harald Röck** und seine Gattin **Irmgard** genossen die heitere Stimmung und die Grillhendl beim Kirchtagsfest am Schulplatz.
- 4 Unter der Leitung von Kapellmeisterstellvertreter **Mathias Schuchter** und dem Beifall der Roppener spielte die Musikkapelle Roppen einige bekannte Stücke.
- 5 Von der Gemeinde geehrt und ihrerseits wiederum dem nunmehr geehrten Pfarrer gratulierend waren auch **Marie-There Heis** und



6

Gatte **Hans** zum Schulplatz gekommen.
Bgm. **Ingo Mayr**, Pfarrer **Johannes Laichner** und Vizebürgermeister **Günter Neururer** genossen nach der Ehrung noch gemeinsam das schöne Wetter beim Kirchtagsfest.

Ein Pitztaler lehrt Deutsch in Russland

Der 35-jährige Germanist Bernd Juen aus Arzl unterrichtet an einer Schule in St. Petersburg

Bildung kennt keine Grenzen. Auch in Krisenzeiten. Ein lebendes Beispiel dafür ist der Mehrfachakademiker Bernd Juen aus Arzl im Pitztal. Der Sprachwissenschaftler, Pädagoge und Politikwissenschaftler ist seit September des Vorjahres an der Deutschen Schule in der russischen Millionenstadt St. Petersburg tätig. Angst hat der lange auch im Flüchtlingswesen engagierte Pitztaler keine. „Natürlich beschäftigen sich die Menschen dort mit der politischen Situation. Aber nach außen hin wirkt dort vieles wie immer. Das Leben geht seinen gewohnten Lauf“, berichtet Juen über die Lage in seiner neuen Wahlheimat.

Der 35-Jährige, der selbst keine einfache Jugend hatte, vertieft sich bei seinen Gedanken nicht in Probleme. Er stellt sich dem Leben so wie es ist. Und beschäftigt sich mit Lösungen. Mit dieser Herangehensweise hat er Bemerkenswertes geschafft. Nach der Volksschule in Arzl maturierte er am Paulinum in Schwaz. An der Universität machte er 2012 den Magister für Germanistik, 2013 den Magister für Politikwissenschaften, 2016 den Bachelor für Sprachwissenschaft und 2019 den Doktor in Literaturwissenschaft. Der Bachelor in Pädagogik steht kurz vor dem Abschluss, der Magister in Jura ist vorerst aufgrund des Auslandsaufenthaltes auf Eis gelegt. Schon während des Studiums hat Bernd immer auch



Gemeinsam mit seiner Partnerin Nathalie verbringt Bernd Juen seine Freizeit beim Sport in der freien Natur. Da kann er für seine geistige Arbeit so richtig Kraft tanken.

Foto: Privat

gearbeitet. Bei einem privaten Sicherheitsdienst, als Deutschtrainer für Migrant:innen und beim Österreichischen Integrationsfonds sowie als Trainer für das Aufnahmeverfahren bei der Polizei.

Von Flüchtlingen gelernt

Prägend war für Juen auch die Arbeit bei den Tiroler Sozialen Diensten (TSD), wo er sich als Betreuer und Koordinator um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gekümmert hat. „Im Flüchtlingswesen habe ich gelernt, dass nichts im Leben selbstverständlich ist und dass Menschen von heute auf morgen alles verlieren können. Bei dieser Arbeit wirst du zufrieden und bist für die einfachsten Dinge im Leben dankbar“, verrät der Geisteswissenschaftler, der eine Zeit lang auch für die Innsbrucker SPÖ als Klubgeschäftsführer tätig

war. Für seine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Migration und Integration wurde Juen letztes Jahr vom Österreichischen Integrationsfonds (OIF) ausgezeichnet. Bernd, der auch eine Zeit lang in der Türkei gelebt hat, schrieb seine Dissertation zum Thema „Zwischen-den-Welten-sein“ und analysierte dabei den Wert von Literatur in der Aufarbeitung von Identitätskonflikten türkischstämmiger Jugendlicher am Fallbeispiel der Gedichte von Nevfel Cumart.

Liebe zur Literatur

Egal ob seine Heimat Tirol, die Türkei oder Russland. Bernd Juen ist fasziniert von den Menschen und ihren unterschiedlichen Kulturen. „Die Bewohner von St. Petersburg sind sehr an Geschichte und Literatur interessiert. Ich war

erstaunt, wie viel diese Leute über Österreich wissen. Bei den Russen haben überhaupt Poesie und Literatur quer durch alle gesellschaftlichen Schichten einen hohen Stellenwert. Und in Leningrad, wie diese Stadt einst hieß, wird der Schachsport hochgehalten und sogar an der Universität als Unterrichtsfach gelehrt“, erzählt Bernd, der St. Petersburg als Kulturmetropole voller Geschichten beschreibt. „Irgendwie ist diese Stadt eine Mischung aus Wien mit ihrer Architektur, Theater- und Opernkultur sowie Venedig mit ihren Kanälen und Schiffsfahrten“, schwärmt der Sprachwissenschaftler, der sich sicher ist, dass das russische Ballett das Beste der Welt ist.

Energiequelle Sport

Damit der Pitztaler für seine geistigen Herausforderungen gerüstet ist, betreibt er seit vielen Jahren Sport. In seiner Jugend stahlte er seinen Körper mit gezieltem Muskeltraining und diversen Kampfsportdisziplinen. Mittlerweile genießt er gemeinsam mit seiner Partnerin Nathalie das Bergsteigen und Wandern sowie das regelmäßige Schwimmen. „So richtig Kraft tanken kann ich beim Hindernislauf, ein Sport, den ich 2016 entdeckt habe und der mir extrem gut taugt“, verrät der Pitztaler, der zwischen seinen Auslandsaufenthalten seinen Urlaub in Tirol genießt. „Neben den Bergen freue ich mich stets auf die heimische Küche“, lacht der Weltenbummler. (me)

IMMOBILIEN BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF



Elke Ramsak
Verkauf International
T. +43 699 10001339
M. er@tirolrealestate.com

Ihre Ansprechpartner für Immobilien
im Tiroler Oberland und Außerfern.

Achtung!

Kostenloser Grundbuchsatzung und kostenlose
Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie bis zum 1.10.2022.



Treten Sie mit uns in Kontakt,
wir beraten Sie gerne.

TIROLREALESTATE.COM



Klaus Venier
Immobilientreuhänder
Venier Immobilien GmbH
T. +43 664 1635187
M. kv@tirolrealestate.com

Ein 3,2 Kilo schweres Motorradbuch

Imster Edi Kaniok hat Bildband mit 544 Seiten und 2.366 Fotos von Zweirädern gestaltet

Beruflich war er bis zu seiner Pensionierung als Kunstschlosser tätig. Privat verschrieb er sein Leben den Leidenschaften zum Sammeln, Basteln und Motorradfahren. Jetzt hat der 63-jährige Edi Kaniok alle diese Hobbys in gedruckter Form verewigt. Heuer im Mai präsentierte er sein Buch „Motorradszene rund um Imst“. Das monumentale Druckwerk dokumentiert die Entwicklung PS-starker Zweiräder über sieben Jahrzehnte. Dafür hat der Imster mehr als drei Jahre lang tausende Fotos gesammelt.



Kunstschlosser, Motorradfreak, Pressefotograf, Sammler und jetzt auch Buchautor: Edi Kaniok dokumentiert die Oberländer Motorrad-Geschichte in Buchform.

Foto: Eiter

Das war für dutzende Oberländer Motorradfreaks ein Ahaerlebnis der besonderen Art. Als Edi im Mai im Imster Cafe Rosengartl sein Buch präsentierte, kamen die geladenen Gäste aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die beeindruckende Bildersammlung zeigt die umfassende Motorrad-Historie von Imst und den umliegenden Talschaften und spannt einen zeitlichen Bogen von 1924 bis zum Jahr 2000.

So etwas löst bei den Betrachtern natürlich schier unglaubliche Emotionen aus. Die Erinnerungen reichen von sportlichen Tempobolzern über gemütliche Harley-Fahrer bis hin zur einst legendären

Rockszone Marke Easy Rider.

Gänsehaut bei PS-Freaks

Bei der Buchpräsentation genossen Motorradbegeisterte aus nah und fern die Gänsehaut-Stimmung beim Schmökern des Bilderbuches. „Ein Exemplar habe ich sogar nach Holland verkauft und auch das Motorrad-Museum von Friedrich Ehn in Niederösterreich hat ein Buch erworben“, freut sich Edi über den großen Anklang als Lohn für mehr als drei Jahre Arbeit. Die Initialzündung



Eines von insgesamt 2.366 abgedruckten Bildern. Walter und Martha Köhle aus Arzl im Pitztal bei einer gemütlichen Ausfahrt.

Foto: Sammlung Kaniok

für dieses Projekt war die Tatsache, dass Edi über Jahre mehrere Schachteln voll Fotos gesammelt hatte. „Als ich dann in Pension ging, dachte ich mir, das ist jetzt der ideale Zeitvertreib“, schmunzelt Edi, der vorerst 300 Stück seines Werkes aufgelegt hat, die er im Eigenverlag vertreibt.

Selbst 49 (!) Motorräder

Basis der Sammlung unvergesslicher Momentaufnahmen von der Straße, Enduro, Motocrossrennen und vielem mehr waren vorerst die

Bilder der eigenen Zweiräder. „Ich habe von 1975 bis heute insgesamt genau 49 Mopeds und Motorräder besessen“, verrät der wie er selbst sagt nach Benzingeruch süchtige Kaniok. Wie man sich so etwas leisten kann? „Ich habe viel gebastelt und restauriert. Immer wieder gekauft und verkauft. Die Kosten dabei halten sich in Grenzen“, erzählt Edi, der sich auch durch eine andere „verrückte Aktion“ in der Szene einen Namen gemacht hat. „Vor ein paar Jahren habe ich mir ein Bauset gekauft und mir einen



Gemeinde Arzl zapft die Sonne an

Dem Gebot der Zeit entsprechend hat die Gemeinde Arzl im Pitztal auf dem Gemeindehaus eine eigene Photovoltaik-Anlage installiert. Auf einer Fläche von rund 200 m² wurden Solarmodule mit einer Leistung von 42 kWp errichtet, welche nun die Gemeindeverwaltung, den Bauhof und die ebenfalls im Haus angesiedelte Raiffeisenbank mit Energie versorgt. Auch das neue E-Auto der Gemeinde und eine noch zu errichtende Lade-

station für E-Bikes erhalten Strom von der Anlage. Die Mietwohnungen und die Apotheke sollen zu einem späteren Zeitpunkt angeschlossen werden, wie Bgm. Josef Knabl er-

klärt. Überschüsse werden in das Netz der TIWAG eingespeist. Im Zuge der Anlagenerrichtung die nach neuesten Sicherheitskriterien erfolgt ist, wurde auch das Dach

des Gemeindehauses saniert. Mehr als 100.000 Euro hat die Gemeinde in die Maßnahmen investiert; davon entfallen etwa 70 % auf die neue Photovoltaik-Anlage.



pfefferlegastl

SPENGLEREI
DACHDECKER



ARZL IM PITZTAL

www.pfefferlegastl.at

original Nightrider aus der bekannten Filmserie nachgebaut. Den bin ich auch gefahren, habe ihn aber später verkauft. Auch davon sind noch viele Fotos als Erinnerung geblieben. Zudem habe ich dutzende Miniaturen von Film- und Rennautos gesammelt“, erzählt der Pensionist, der seine Sammelleidenschaft schon als elfjähriger Bub gestartet hat: „Damals habe ich die Autogrammfotos aller Skifahrer in eine Mappe gepickt!“

Jetzt gemütlicher Fahrer

Als Motorradfahrer hatte Edi Kaniok in seiner Jugend natürlich auch den Nervenkitzel des Temporausches ausgelebt. „Heute bin ich ein gemütlicher Fahrer. Ich bin mir der Gefahren bewusst und es gibt ja auch leidvolle Erinnerungen an Unfälle ehemaliger Kolle-

gen. Ich genieße jetzt Alpenrundfahrten mit meiner Öztaler Lebensgefährtin Beate“, erzählt Edi, der auch sichtlich stolz darauf ist, dass eine seiner beiden Töchter, die 28-jährige Tina, die Leidenschaft ihres Vaters geerbt hat. Der Neo-Autor, der viele Jahre neben seiner Tätigkeit als Schlosser auch als Pressefotograf gearbeitet hat („Ich hatte zirka 100 Kameras“) schließt nicht aus, dass er demnächst ein weiteres Buch herausgeben wird. „Material wäre genug vorhanden“, lacht Edi, den man für den Erwerb seines Buches per E-Mail unter eddo4@gmx.at oder am Handy unter 0650 99 49 359 erreichen kann. (me)

Ein legendäres Bild vom leider früh verstorbenen Imster

„Motorrad-Rocker“

Hans Georg Mungenast alias „Gigi“.

Foto: Sammlung Kaniok



ERLEBNIS-WERKSTATT OETZ

KÜRBIS FEST

SA 3. SO 4.9. 9.00-18.00

Dekorationsideen rund um den Herbst
Riesenauswahl an Zier- & Speisekürbissen
Kürbisschmankerln zum Probieren und Nachkochen
Rahmenprogramm mit Livemusik

www.erlebniswerkstattl.at

**Erlebnis-Werkstatt
OETZ**

6433 Oetz
Hauptstraße 77
Tel: 05252 2559

Jugend, Senioren, Gasthäuser und Vereine

Der neue Bürgermeister Richard Bartl startet einen Dorferneuerungsprozess in Imsterberg

Ein Dorf im Wandel. Baulich wie gesellschaftlich. In der 800-Seelen-Gemeinde Imsterberg gibt es seit knapp einem Jahr nicht nur einen neuen Dorfchef, sondern bald auch einen neuen Amtsleiter. Demnächst residieren Richard Bartl und Rainer Schiechtl in einem modernen Gebäude im Zentrum. Im Zuge dieses Neubaus soll auch der Ortskern zur Begegnungszone werden. Diese Dorferneuerung soll durch einen Bürgerbeteiligungsprozess begleitet werden.

Gut 30 Jahre lang hat Langzeitbürgermeister Alois Thurner gemeinsam mit Amtsleiter Walter Krajic die Geschicke von Imsterberg geleitet. In dieser Ära wurde auch der Neubau eines Gemeindezentrums vorbereitet. Dieser ist am Standort der alten Volksschule geplant. Gemeinsam mit der Neuen Heimat entstehen dort acht Wohnungen für junge Einheimische und die neuen Räumlichkeiten der Verwaltung. „Aufgrund der momentan steigenden Preise hat sich der Baubeginn ein wenig verschoben. Aber spätestens nächstes Jahr gibt es den Spatenstich“, berichtet der neue Dorfchef, der die architektonische Neugestaltung nicht nur zur Errichtung eines Dorfplatzes nützen will. „Es geht mir vor allem auch um wichtige Vorhaben für die Menschen im Dorf. Dazu gehört die Kinderbetreuung, das Alltagsleben der Senioren, die Unterstützung der Vereine und das touristi-



Neue Gesichter in der Imsterberger Gemeindestube. Der seit knapp einem Jahr gewählte neue Bürgermeister Richard Bartl hat derzeit noch zwei Amtsleiter. Walter Krajic (r.) geht Anfang des nächsten Jahres in Pension. Seine Stelle übernimmt Rainer Schiechtl (l.).

Foto: Eiter

sche Angebot, das letztlich auch die beiden Gasthäuser Venetrast am Berg und Alpenrose in der Au beleben soll“, betont Bartl.

Angebote für Familien

Eine große Herausforderung für die Gemeinde ist derzeit die Optimierung der Kinderbetreuung. „Die Zahl der Kinder im Dorf ist zuletzt erfreulicherweise gestiegen. Um den neuen Herausforderungen des Familienlebens zu entsprechen, haben wir jetzt eine zusätzliche Spielgruppe für Kinder ab zwei Jahren. Bei Bedarf werden wir auch Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung anbieten. Ab Herbst gibt es zudem von Dienstag bis Donnerstag eine schulische Freizeitpädagogik bis 17 Uhr zur

Entlastung berufstätiger Mütter“, berichtet Bartl, der als ehrenamtlicher Obmann auch eine Vinzenzgemeinschaft gegründet hat. Diese soll sich in Zukunft vermehrt um kranke und ältere Menschen kümmern. „Staat und Gemeinde können nicht alles leisten. Daher möchte ich das Wir-Gefühl im Dorf steigern. Die Bereitschaft zu helfen ist bei uns im Dorf groß“, freut sich der als Jurist in der Landesregierung im Bereich Datenschutz tätige neue Dorfchef.

Lokale für Vereine

Im Zuge der Neugestaltung der alten Volksschule mussten zuletzt auch neue Räumlichkeiten für einige Vereine gesucht werden. „Wir haben dafür den Dachboden bei

der neuen Schule adaptiert. Auch der alte Turnsaal soll dahingehend verwendet werden. Wir haben Gott sei Dank ein sehr gutes Vereinsleben. Diese Kraft wollen wir auch bei unserem Bürgerbeteiligungsprozess nützen, der noch heuer im Herbst gestartet werden soll. Die daraus erzielten Ergebnisse werden dann in Zukunft die Entscheidungen des elfköpfigen Gemeinderates positiv begleiten“, blickt Bartl optimistisch in die Zukunft.

Den Tourismus beleben

Richard Bartl, der nach seiner Wahl auch Mitglied beim Planungsverband der Region ist und im Aufsichtsrat des TVB Imst sitzt, will in nächster Zukunft auch das touristische Angebot verbessern. „Um die Wege für Radfahrer attraktiver zu gestalten, könnten wir in der Imsterau eine Brücke über den Inn nach Mils bauen. Auch der Waldweg zwischen Arzl und Imsterberg könnte durch einen Ausbau der bestehenden Pfade zu einer beliebten Mountainbikestrecke werden. Das wäre natürlich eine Belebung für unsere beiden Dorfgasthäuser“, sagt Bartl, der sich darüber freut, dass sein Vizebürgermeister Alexander Schnegg in der Au wohnt und er selbst oben am Berg. „So haben wir für unsere Bürger flächendeckend direkte Ansprechpartner und sind nahe an den Menschen“, sagt der hoch motivierte neue Dorfchef.

(me)

Brückengeländer aus Imsterberg für Tirol und seine Nachbarländer

Als Schweißfachbetrieb für Stahl, Aluminium und Edelstahl ist die Ing. S. Konrad GmbH in Imsterberg vor allem für die öffentliche Hand und zahlreiche Baufirmen inner- und außerhalb Tirols tätig. Das Unternehmen, das auf eine über 100-jährige Erfahrung zurückblicken kann, hat sich in den letzten Jahrzehnten vor allem auf die Konstruktion und Herstellung von Geländern im öffentlichen Raum spezialisiert. „Unsere Kunden schätzen die klaren Formen, den harmonischen Linienverlauf und die lange Haltbarkeit unserer Brückengeländer“, unterstreicht Geschäftsführer Ing. Dieter Plangger das Know-how der Imsterberger Firma. Die Firma Konrad ist auch für die Herstellung von Aluminiumgeländern zertifiziert. Das Material hat für

den Geländerbau zahlreiche Vorteile. Selbst unter der Verwendung von Standardprofilen ist die Schaffung außergewöhnlicher Geländerkonstruktionen

möglich. Beratung und perfekte Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber werden bei der Ing. S. Konrad GmbH großgeschrieben.

ANZEIGE

ING. S. KONRAD
GmbH

BAU- u. MASCHINEN - SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB für STAHL u. ALUMINIUM

www.schlosserei-konrad.at



„Miteinander reden und gemeinsam gestalten“

Reinhard Raggl ist seit Februar 2022 der neue Schönwieser Bürgermeister

Im Gemeinderat vertreten ist er seit 2010 – Reinhard Raggl arbeitet zudem Teilzeit für die GemNova und hat ein Gewerbe als Unternehmensberater, das momentan ruhend gemeldet ist. Privat ist der neue Schönwieser Bürgermeister ein sehr sportlicher und zielorientierter Typ und legt viel Wert auf einen guten Umgangston und ein friedliches Miteinander.

Seine Heimatgemeinde Schönwies liegt Reinhard Raggl schon seit jeher am Herzen. War es früher noch in erster Linie bedingt durch diverse Vereinstätigkeiten, ist es seit 2010 auch die Kommunalpolitik, für die er sich mit viel Herzblut engagiert. Von 2010 bis 2018 war er Gemeinderat, im Anschluss vier Jahre lang Vizebürgermeister. „2022 habe ich mich zum ersten Mal der Wahl zum Bürgermeister gestellt, weil ich gern entscheide



Foto: Elisabeth Zangerl

Reinhard Raggl ist der neue Schönwieser Bürgermeister – und Teilzeit-Gemeindebetreuer bei der GemNova.

und etwas bewege und großes Potential für die Gemeinde Schönwies sehe“, gesteht Reinhard Raggl. Gemeint sind damit auch geografische Gegebenheiten wie die gute Lage, die dörfliche Struktur und vieles mehr. Reinhard Raggl ist

nicht nur ein kommunikativer Mensch, er ist zudem bestens vernetzt – allein durch seinen Teilzeit-Job als Gemeindebetreuer bei der GemNova, wo er Ansprechperson für die Bürgermeister der Bezirke Landeck und Imst ist. Dieser Tätigkeit geht er seit zweieinhalb Jahren nach: „Zuvor war ich für einen internationalen Aluminium-Konzern tätig und sehr viel im Ausland unterwegs“, lässt er wissen. Mittlerweile schätzt er es, in und für die Region arbeiten zu dürfen. Diese wertvollen, beruflichen Erfahrungen, die er bisher gesammelt hat, kann er sehr gut für seinen neuen Beruf als Schönwieser Bürgermeister brauchen. Reinhard Raggl ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Und zudem sehr sportlich – Skitouren gehen, Schwimmen und Radeln zählen zu seinen liebsten Freizeitbeschäftigungen. In seiner neuen Funktion ist es ihm zudem wichtig, dass in

der Bevölkerung politisches Interesse geweckt wird, auch ein gutes Miteinander und: „Mir geht es auch darum, zu vermeiden, dass Dinge in der Diskussion vernichtet werden. Mir ist wichtig, dass es gute Diskussionen gibt und alle an einem Strang ziehen.“ Anlässlich des Jubiläums der ersten 100 Tage, die er im Amt war, informierte er die Schönwieser Bevölkerung in einer Postwurfsendung, darin hieß es: „Nach den ersten 100 Tagen im Amt blicke ich auf herausfordernde Themen im Bereich der Infrastruktur, Bildung und Kommunikation, Dorfgestaltung, Arbeiten in Verbänden, Ausschussarbeit und Bürgerservice zurück. Ich verspüre eine positive Stimmung, ein gutes Miteinander und viel Tatendrang“ und leitet über zu seinem Motto, das er sich als Bürgermeister gesetzt hat und dem er stets treu bleiben möchte: „Miteinander reden und gemeinsam gestalten.“ (lisi)

Bartl & Schöpf Bau in Imsterberg: Erfahrene Bau-Profis packen an

Mit langjähriger Erfahrung und einer gehörigen Portion Praxis punkten die beiden Bau-Profis Bruno Bartl und Alexander Schöpf von der Imsterberger Bau-firma Bartl & Schöpf Bau GmbH. Das Unternehmen wurde im Jahr 2017 gegründet und hat sich auf den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, aber auch auf kleinere Zu- und Umbauten spezialisiert. Die beiden Firmengründer haben schon vor der Gründung viele Jahre als Bauleiter reüssiert und bringen damit das nötige Rüstzeug für

eine qualitativ hochwertige Ausführung aller Arbeiten mit. Bruno Bartl war als ausgebildeter Zimmermann längere Zeit als Polier und Bauleiter im Einsatz, Ing. Alexander Schöpf besuchte die HTL für Bauwesen und konnte sein Know-how ebenfalls bereits vor der Firmengründung als Bauleiter einsetzen.

Die große Stärke der Bartl & Schöpf Bau GmbH ist die persönliche Abwicklung aller Aufträge durch die beiden Firmenchefs. Vom Angebot über die Baustellen-

einrichtung und die Errichtung bis hin zur Abrechnung haben es die Bauherren nur mit einem Ansprechpartner zu tun. Zahlreiche Häuslbauer vor allem aus den Bezirken Imst und Landeck haben diesen Vorteil bereits ausgenutzt und schwören auf das eingespielte Team der Bartl & Schöpf Bau GmbH, das noch durch einen Kranfahrer und eine Mitarbeiterin im Backoffice unterstützt wird. Mit einem Kran, eigener Schalung und dem erforderlichen Fuhrpark ist das Imsterberger Unternehmen

für alle Einsätze bestens gerüstet. Zudem verfügen Bruno Bartl und Alexander Schöpf aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in der Branche über ein großes Netzwerk an verlässlichen und kompetenten Firmen aus allen Bereichen des Bau- und Bau-Nebengewerbes, die auf Wunsch vermittelt werden. Wer sich über das Leistungsspektrum der Imsterberger Bau-Profis näher informieren will, findet bei Facebook aktuelle Baustellen bzw. Referenzen.

ANZEIGE

BARTL & SCHÖPF

Bau GmbH

Alexander Schöpf +43 664 43 52 970

Bruno Bartl +43 664 43 52 980

office@bs-bau.at

Wir realisieren IHREN Wohntraum!



Blaulichtzentrum geht in die Endphase

In Schönowies werden heuer drei größere Projekte umgesetzt

Exakt 1.860 Einwohner zählt die Gemeinde Schönowies, die jährlich über ein Budget in Höhe von circa fünf Millionen Euro verfügt. Die Zügel hält nun ein neuer Bürgermeister in der Hand. Gleich im ersten Amtsjahr werden eine Reihe von Projekten umgesetzt. Zudem möchte Schönowies Klimabündnisgemeinde werden – ebenso wie familien- und kinderfreundliche Gemeinde.

Das größte kommunale Projekt ist das neue Blaulichtzentrum, das sich aktuell in der finalen Bauphase befindet. Begonnen wurde das Projekt bereits im Vorjahr, die Fertigstellung ist Ende diesen Jahres geplant: „In diesem Blaulichtzentrum sind die Freiwillige Feuerwehr Schönowies und die Bergrettung beheimatet. Im Bezug auf die Bergrettung ist dies ein gemeinde- und sogar bezirksübergreifendes



Das neue Blaulichtzentrum für die Freiwillige Feuerwehr und die Bergrettung (bei letzterer Blaulichtorganisation wird dieses Projekt ein Bezirksübergreifendes).
Visualisierung: Andreas Pfnigler

Projekt, das gemeinsam mit den Gemeinden Mils und Imsterberg umgesetzt wird und dessen Standort in Schönowies ist“, lässt der neue Bürgermeister Reinhard Raggl wissen. Ein weiteres, größeres Projekt stellt die Straßensanierung in Richtung Obsaurs dar. Saniert werden rund 1.500 Meter Straße: „Wir schließen dabei Lücken in der Internet- und Wasser-

versorgung“, informiert Bgm. Raggl und: „Somit wird die Wasserversorgung für den Ort über eine zweite Schiene sicher gestellt.“ Ein großes Thema ist auch der LWL-Ausbau – in Schönowies gibt es hierfür einen zusätzlichen Grund: „Die A1 hat angekündigt, aus dem Kupfernetz auszusteigen. Daher steht die Gemeinde unter Zugzwang“, lässt Reinhard Raggl

wissen und: „Mit Herbst diesen Jahres sind fast 100 % ausgebaut.“

Nachhaltigkeit forcieren

„Mittelfristig werden wir uns in Richtung Nachhaltigkeit und Energieversorgung Gedanken machen“, lässt Bgm. Raggl wissen und: „Eine Idee ist ein Trinkwasserkraftwerk, eine weitere Idee eine Photovoltaikanlage für ➤

Ein Bubentraum im Innsbrucker Tivolistadion

Die U11-Mannschaft von Schönowies/Mils schaffte es beim TT-Nachwuchscup ins Finale

Das ist und bleibt für die jungen Fußballer der Spielgemeinschaft Familyhaus Schönowies/Mils ein unvergessliches Erlebnis. Die zehn- und elfjährigen Nachwuchskicker schafften beim diesjährigen TT-Cup eine echte Sensation. Die Jungs von Trainer Patrick Höllrigl und Co-Trainer Dominik Lechleitner verloren erst im Finale gegen die Buben aus dem Westlichen Mittelgebirge. Unvergessen bleibt das Gänsehautgefühl, das Spielen der Tiroler Hymne vor dem Match und die gute Stimmung der mitgereisten Fans, Eltern und Betreuer im Innsbrucker Tivolistadion.

Das von der Tiroler Tageszeitung heuer bereits zum 46. Mal ausgetragene Turnier zählt zu den größten Nachwuchsveranstaltungen im heimischen Fußball. Heuer nahmen in acht Gruppen insgesamt 40 Teams teil. Die Vorrunden wurden in den Sportstätten

der Universität Innsbruck, die Finalspiele im Tivolistadion abgehalten. Nachdem die Oberländer die Gruppenphase souverän meisterten, gab es dann schon im Halbfinale einen historischen Erfolg. Vor den Augen vieler namhafter Profikicker bezwangen die Buben aus Mils und Schönowies

das Nachwuchsteam des Bundesligaklubs WSG Wattens. Dabei zeigten die Oberländer beim 7-Meter-Schießen gute Nerven und zogen ins Finale ein.

Historischer Moment

Ein ganz besonderes Ereignis war dieser Erfolg auch für die beiden



Für das U11-Team von Schönowies/Mils ging ein Traum in Erfüllung. Unser Bild zeigt stehend Co-Trainer Dominik Lechleitner, Julian Lechleitner, Fabio Deutschmann, Jakob Eschbacher, Johannes Vögele, Josef Thurner, Nevio Höllrigl und Trainer Patrick Höllrigl sowie vorne knieend Jakob Schlatter, Max Kolp, Leon Huber-Somogyi und Leo Mungenast.

Foto: Privat

Trainer, die in ihrer Jugend selbst an diesem Turnier teilgenommen haben. „Ich war schon im Jahre 1990 mit dem SV Landeck bei diesem Turnier. Damals schafften wir den 5. Platz. Unvergesslich bleibt für mich die Begegnung mit dem damaligen Star-Trainer Ernst Happel, der den Anstoß vornahm“, erzählt der ehemalige Tormann Dominik Lechleitner, der heute als Oberländer Vertreter den Tiroler Fußballverband als Funktionär vertritt. Patrick Höllrigl, einst bei der Reichenau und in Imst einer der gefürchtetsten Torjäger in der Regionalliga und in der Tiroler Liga, schaffte es im Jahr 1992 so wie jetzt seine Buben ins Finale des TT-Cups. „Wir haben damals leider im Finale das 7-Meter-Schießen verloren“, erinnert sich Höllrigl, der sich bei seinem Stammverein Schönowies/Mils seit Jahren um die Kinder kümmert und manchmal sogar noch bei der Kampfmannschaft aushilft.

(me)

öffentliche Gebäude.“ Projekte wie diese entfallen in den Kompetenzbereich des Umwelt-, Bau- und Raumordnungsausschuss, der von Vizebürgermeister Hanspeter Hamerle geleitet wird. In diesem Zusammenhang verrät Reinhard Raggl: „Wir möchten Klimabündnisgemeinde werden.“ Ebenso möchte Schönwies „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ werden, die Vorbereitungen sind im Laufen: „Wir haben hierfür eine Gruppe bestehend aus fünf bis sechs Personen gebildet, die sich die aktuelle Situation im Ort genauer anschauen wird und diesen Status quo dann mit anderen Gemeinden vergleicht“, erzählt der Schönwieser Dorfchef. Im Anschluss werden Fragebögen in digitaler und analoger Form ausgeschickt, die Feedbacks fließen in die Ideenfindung mit ein. „Am 22. September findet um 19 Uhr im Gemeindesaal Schönwies dann ein Workshop statt, bei dem alle Schönwieserinnen und Schönwieser herzlich eingeladen sind und bei welchem konkrete Ideen ausgearbeitet werden, die dann dem Gemeinderat präsentiert werden.“

Gemeinsam Akzente setzen

Einige Ideen wurden im Ortszentrum in den vergangenen Monaten bereits umgesetzt. Gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein wurden etwa Plätze im Dorf verschönert, auch wurden Bänke aufgestellt: „Die ideologische Message dahinter ist, dass wir versuchen mit diesem Miteinander die Bevölkerung und die Vereine mit einzubinden“, erklärt Bgm. Raggl.

Bildung, Wohnbau und Vereine

In Anbetracht an Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen ist man in Schönwies gut aufgestellt: Es gibt eine Kinderkrippe sowie einen Kindergarten mit drei Gruppen und eine neu umgebaute Volksschule: „Pandemie-bedingt war es bisher nicht möglich, diese der Öffentlichkeit zu zeigen. Nun freuen wir uns aber, dass wir mitteilen dürfen, dass am 23. September ein Tag der offenen Tür bei der Volksschule stattfinden wird“, lässt der Bürgermeister wissen. Im Bezug auf gemeinnützigen Wohnbau wurden erst kürzlich zwei Projekte – von der Neuen Heimat Tirol und Hadoc – übergeben. (lisi)

Luxus, zu tun, was man gerne tut

Bernhard Schöpf ist neuer Bürgermeister der Gemeinde Mils

Beim vierten Versuch ist es ihm gelungen, aus der Wahl zum Bürgermeister als Sieger hervorzugehen: Bernhard Schöpf ist seit der jüngsten Gemeinderatswahl Dorfchef von Mils bei Imst. Die Motivation zum Bürgermeisteramt habe er schon länger in sich gespürt, erzählt der Geschäftsführer der Bergbahnen Imst und des Alpincoasters, der fixe Amtszeiten am Abend anbietet.

Ebenso lange wie als Geschäftsführer der Bergbahnen Imst ist der gebürtige Milser Bernhard Schöpf nun im Gemeinderat tätig: Seit 2004 ist er Listenführer der Zukunftsliste Mils, mit der er damals mit fünf von elf Mandaten in den Gemeinderat einzog. Der erste Versuch, den Bürgermeistersessel zu erklimmen, ging fehl, ebenso wie die beiden nächsten in den folgenden Kommunalwahlen. Doch aufgeben wollte er nie und schließlich klappte der Versuch beim vierten Mal schließlich: Mit 227 zu 222 Stimmen konnte er sich schließlich gegen seinen Amtsvorgänger Markus Moser behaupten.

Erste Anlaufstelle

„Ich wollte immer gestalten und nicht nur von außen hineinschimpfen“, zeigt sich der neue Dorfchef zufrieden mit seiner nunmehrigen Aufgabe. Und die ist für ihn ganz klar definiert: „In Wahrheit ist der Bürgermeister der Geschäftsführer der Gemeinde. Denn auch bei den Bergbahnen bin ich nicht nur Geschäftsführer, sondern muss zum Beispiel auf die Bevölkerung schauen, schon allein deshalb, weil die Stadtgemeinde zu drei Vierteln Eigentümerin der Bergbahnen ist. Ein Bürgermeister ist auch vergleichbar mit einem praktischen Arzt, der einen schließlich an den Spezialisten verweist. Auch ein Dorfchef muss redlich sein, Gesetze lesen und schließlich Hilfen wie vom Land oder der BH annehmen“, sieht sich Schöpf als erster Ansprechpartner für die Gemeindebürger. Von der Wiege bis zur Bahre und auch bei Sterbefällen könne er Menschen helfen. 24 Stunden, sie-



Mit seinem e-Scooter setzt der Milser Bürgermeister Bernhard Schöpf auf schnellen und umweltschonenden Bürgerservice.

Foto: Dorn

ben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr sei er Bürgermeister. „In einem kleinen Dorf, wo jeder jeden kennt, macht die Arbeit Spaß“, zeigt sich das politische Oberhaupt der 625 Einwohner begeistert.

Frühe Vaterschaft

Beruflich kommt Schöpf aus dem technischen Bereich und hat schon früh lernen müssen, eine Familie zu versorgen: Denn seine damalige Freundin und jetzige Ehefrau bekam den ersten von zwei Söhnen bereits, als Schöpf gerade noch die vierte Klasse der HTL als Schüler besuchte. Die Schule hat er dann trotzdem mit Auszeichnung abgeschlossen und beruflich einen geraden Weg eingeschlagen: Nach der Matura startete er zunächst als Techniker am Bau, dann als Bauleiter und schließlich absolvierte er mit Erfolg auch die Baumeisterprüfung und führte ein Planungsbüro. Per Zufall erfuhr er schließlich zwei Stunden vor Ablauf der Bewerbungsfrist vom Stellenangebot der Geschäftsführung der Bergbahnen und setzte sich schließlich gegen 14 Bewerber durch. Mit 21 Jahren baute er gemeinsam mit seiner Frau ein Haus und fünf Jahre nach dem ersten

Kind kam der zweite Sohn nach. „Ich habe das nie als Selbstverständlichkeit angesehen, dass meine Frau für die Kinder da war“, zeigt er sich dankbar für den Rückhalt seiner Frau Conny, die für ihn stets der Ruhepol war und ist.

Themenvielfalt

Seiner Arbeit als Bürgermeister kommt ihm aber auch sein langjähriges ehrenamtliches Engagement zugute: Seit 40 Jahren ist Schöpf Mitglied der Musikkapelle und auch bei der Feuerwehr ist er seit 2007 mit Freude dabei. Zur Landtagswahl im Herbst wird er sich auf der ÖVP-Bezirksliste der Wahl stellen, wobei er betont, als Bürgermeister auf keine Parteizugehörigkeit zu achten: „Du musst für die Leute da sein. Wer zu mir reinkommt, bekommt immer Hilfe, unabhängig davon, wie er gewählt hat.“ Seine Partei habe bei grünen Themen, die er selbst als absolut wichtig ansieht, Nachholbedarf, wie er einräumt. „Beim Umweltschutz ist es in Wahrheit fünf Minuten nach Zwölf. Mir ist zum Beispiel der Naturschutz in der Au extrem wichtig und statt der Versiegelung neuer Flächen müssen wir zuerst das Dorf revitalisieren.“ (ado)

Casablanca Technologies Campus entsteht

Der Baustart des neuen Firmengebäudes der Firma CASABLANCA Hotelsoftware in Schönwies ist noch für Ende 2022 geplant. Der neue Standort verspricht Innovation sowie zahlreiche Besonderheiten.



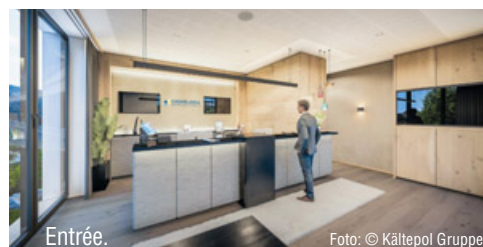
Foto: © Casablanca Hotelsoftware GmbH

Der Neubau des Casablanca Technologies Campus soll Arbeitsfläche, Freizeitangebot und Schulungszentrum miteinander vereinen und Platz für bis zu 60 MitarbeiterInnen bieten.

Das Unternehmen CASABLANCA entwickelte sich von einem Kleinbetrieb zu einer mittlerweile 45-köpfigen Firma und ist ein „Big Player“, was Hotelverwaltungsprogramme im deutschsprachigen Raum betrifft. „Was vor über 30 Jahren mit der Vision, alle Abläufe rund um die Hotelrezeption zu digitalisieren, begonnen hat, ist heute Realität“, zeigt sich Geschäftsführer Alexander Ehrhart stolz. Über 2.000 Kunden im deutschsprachigen Raum vertrauen mittlerweile auf die Leistungen und das Know-How aus dem Tiroler Oberland. Als nächster Schritt folgt nun eine räumliche Expansion: „Das neue Firmengelände – der CASABLANCA Technologies Campus – ist bereits in der finalen Planungsphase. Der Baustart ist für das vierte Quartal 2022 terminiert.“

Besonderer Arbeitsplatz

Der Bauplatz neben dem Gemeindesaal in Schönwies befindet sich nur unweit vom Standort des aktuellen Firmengebäudes. Der barrierefreie Neubau wird auf vier Geschossen



Entrée.

Foto: © Kältepol Gruppe

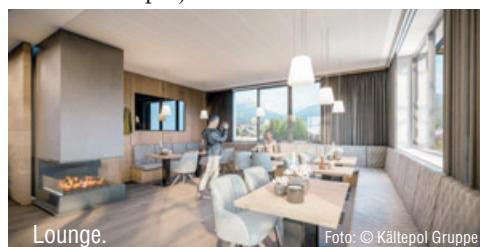
Platz für bis zu 60 MitarbeiterInnen bieten. „Unser neues Firmenareal soll aber viel mehr als nur ein Arbeitsplatz sein“, so Ehrhart mit Blick auf die Besonderheiten des Neubaus. So werden etwa ein eigener Fitness-Bereich, eine Cafeteria, zwei Golf-Simulatoren sowie eine großzügige Terrasse mit Swimmingpool für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen. Der lichtdurchflutete Bereich der Cafeteria im Lounge-Stil soll künftig auch Raum für Veranstaltungen sein.

Schulungszentrum

Für interne und externe Weiterbildungen oder sonstige Zusammenkünfte wird ein großer Schulungs- und Besprechungsbereich installiert, der über einen Außenbereich mit Dachterrasse verfügt. „Wir wollen einen Campus schaffen, an dem gearbeitet, weiterentwickelt und geschult werden kann. Alle Arbeitsbereiche in Kombination mit dem Freizeitangebot sollen dazu beitragen, dass ein dafür förderliches Umfeld geschaffen wird“, so die Vision.

Nachhaltigkeit & Design vereint

„Innovation sollte heutzutage immer mit Nachhaltigkeit einhergehen“, so Ehrhart zur Gebäude-Technik, welche vollkommen auf erneuerbare Energien setzt. Darüber hinaus wird beim Neubauprojekt die E-Mobilität durch La-



Lounge.

Foto: © Kältepol Gruppe

destationen auf den Parkflächen gefördert. Das Planungsteam setzt beim neuen Firmengebäude der CASABLANCA Hotelsoftware GmbH auf das Zusammenspiel heimischer Materialien, wie beispielsweise Lärchenholz, mit bewährten High-Tech-Materialien, wie Beton, Aluminium und Glas.

Langfristiger Standort

Das aufstrebende Schönwieser Unternehmen hat auch schon den Grundstein für eine mögliche weitere Bauphase am neuen Standort gelegt: „Bereits im Planungsstadium des Firmengebäudes haben wir uns Gedanken gemacht, wie das in einer zukünftigen Bauphase entstehende Gebäude auf dem nördlichen Teil des Grundstücks mit dem dann bestehenden Firmengebäude verbunden werden kann. Wenn der Bedarf entsteht, kann eine erneute Erweiterung am gleichen Standort unkompliziert umgesetzt werden.“

FACTS

CASABLANCA HOTELSOFTWARE GMBH

Gründungsjahr: 1990

Anzahl Mitarbeiter: 45

Firmensitz: Öde, 6491 Schönwies

Geschäftsführer: Alexander Ehrhart

Kontakt:

T: +43 5418 5622

M: verkauf@casablanca.at

W: www.casablanca.at



Revitalisierung auf To-do-Liste

Gemeinde Mils will Leerstand in Dorfstraße zu Leibe rücken

Neben den Projekten, die noch unter seinem Amtsvorgänger initiiert wurden, will sich der neue Bürgermeister der Gemeinde Mils schwerpunktmäßig auf die Wiederbelebung der Dorfstraße fokussieren. Denn allein auf wenigen hundert Metern stehen rund zehn Häuser leer. Auch das Gemeindeamt soll in eines der alten Gebäude übersiedeln.

Zehn leerstehende Gebäude im Ortskern sind es, die dem neu gewählten Bürgermeister von Mils derzeit Kopfzerbrechen bereiten. Denn fix ist für ihn, dass es keine Neuwidmungen auf der grünen Wiese und damit Neuversiegelung geben kann, bevor nicht die alten Häuser revitalisiert, sprich wiederbezogen worden sind. „Wir müs-

sen zuerst revitalisieren und dann können Dorf und Siedlung langsam zusammenwachsen. Eine Erweiterung der Siedlung in den geschützten Landschaftsteil lehne ich kategorisch ab“, zeichnet Dorfschef Bernhard Schöpf vor. Die Gemeinde selbst geht dabei mit gutem Beispiel voran und wird – wie bereits von Amtsvorgänger Markus Moser in die Wege geleitet – in ein paar Jahren in eines der alten Gebäude übersiedeln. Da die bisherige Kapazität im Kindergarten demnächst überschritten werden wird, müsse eine Lösung her, zeigt man sich schon länger in der Gemeinde einig.

Gemeindeamt übersiedelt

Welche das sein wird, ist dabei noch nicht klar, auch wenn für ei-

nes der beiden denkmalgeschützten Gebäude bereits ein Architektenwettbewerb stattgefunden hat. „Seit kurzem steht ein zweites zum Verkauf. Nach dem bereits erfolgten einstimmigen Gemeinderatsbeschluss werden wir nun ein Kaufangebot stellen. Das Gebäude hätte eine größere Kubatur und auch Grund dabei. Es gibt auch schon konkrete Interessenten an einer Partnerschaft für das Gebäude“, sieht Schöpf Vorteile des Postmeisterhauses gegenüber dem bereits vorher anvisierten Haus Hammerle. Einstimmig zeigt man sich im Gemeinderat auf jeden Fall hinsichtlich eines Erwerbs des Gebäudes, da die Investition auf jeden Fall Sinn mache. Ob man das Gemeindeamt nun, wie vorgesehen, übergangsmäßig im Früh-

jahr 2023 aussiedeln wird, um den notwendigen Platz im Kinderbetreuungszentrum zu schaffen und wie diese Übergangslösung sich konkret gestalten wird, ist noch Teil der Diskussion. Angedacht wäre beispielsweise der Umzug in das alte Geschäft, bis der Umbau des zukünftigen Gemeindeamts vollzogen ist.

Gute Zusammenarbeit

Heuer wurde außerdem probeweise eine vierzehntägige Sommerbetreuung angeboten, wobei an einer längerfristigen Lösung gearbeitet wird. Für die Zukunft sei eine Kooperation mit den Nachbargemeinden angedacht. Fertig geworden sei heuer bereits der neue Tiefenbrunnen, der neben dem Sportplatz auch die Weide bewässert und von der Feuerwehr genutzt werden kann. Für eine Wiesenbewässerung der Milser Felder wird außerdem ein Projekt ausgearbeitet. (ado)

ETZ – Gemeinsam mit gebündelter Energie

Elektro Technik Zangerl übernahm im Juli Red Zac Mattle in Kappl

Zwei renommierte Paznauner Elektrofirmen mit großem fachliche Know-how bündeln seit 1. Juli 2022 Kräfte und Kompetenzen: ETZ – das Ischgl Elektrotechnikunternehmen von Benjamin Zangerl übernahm die Geschäftstätigkeit von „Red Zac Mattle“ aus Galtür.

Regionalität bleibt erhalten

Durch die Übernahme blieb die regionale Präsenz erhalten und alle MitarbeiterInnen konnten weiter beschäftigt werden, gleichzeitig ist ETZ nun auch Teil der Red-Zac-Familie. Benjamin Zangerl: „Diese eröffnet uns durch ausgereifte Marketingmaßnahmen wichtige Möglichkeiten, unsere Marktpresenz weiter zu erhöhen. Außerdem ist der Webshop eine ideale Erweiterung unseres Repertoires.“

Um allen Kundinnen und Kunden auch weiterhin optimale Erreichbarkeit und bestes Service garantieren zu können, wurde der neue Firmenstand-

ort bereits im Juli nach Kappl (Höferau) verlegt, wo man im Verkaufsraum Elektronikzubehör erwerben und sich über Elektrogeräte informieren kann. In der Region und darüber hinaus gilt das Unternehmen als Experte für Multimedia, TV-Geräte, Weißware, Audio- und Videosysteme und Waschmaschinen. ETZ ist Servicepartner von Miele, Siemens und Liebherr.

Fachkundige Installationen

Weiters gehören zum ETZ-Aufgabenfeld fachkundige Elektroinstallationen und Systemintegrationen aller Art, inklusive Errichtung von E-Ladestationen und Photovoltaikanlagen, verbunden mit kompetentem Service und detaillierter Beratung und Planung.

Benjamin Zangerl, der bereits als Lehrling das goldene Leistungsabzeichen erwarb und im Jahr 2012 die Karriere mit seinem erfolgreichen familienfreundlichen Unternehmen star-



Benjamin Zangerl, ETZ (l.) und Anton Mattle, Red Zac Mattle (r.)

Foto: inzoom.at – Ronald Lorenz

tete: „Die Elektrotechnik war für mich immer schon eine große Leidenschaft. Besonders freut mich, dass das gesamte Team diese Leidenschaft teilt und wir ein großes Spektrum an Leistungen und Servicediensten anbieten

ETZ
Elektro Technik Zangerl

ETZ GmbH
Höferau 625 | 6555 Kappl
Tel. +43 5445 212
office@etz.tirol | www.etz.tirol

können, sodass unsere Kundinnen und Kunden elektronisch rundum bestens ausgestattet sind.“

Wald 374, 6553 See
info@malerseiwald.at
+43 (0) 5441 8518
malerseiwald.at

du bist kreativ, genau, sorgfältig,
hast handwerkliches Geschick und ein gutes Farbgefühl,
dann suchen wir genau Dich für unser Team!

MALER SEIWALD

clubdrei.com
Medienagentur GmbH

+43 5262 62811
office@clubdrei.com

WEB-DEVELOPMENT
APP-DEVELOPMENT
E-COMMERCE
DIGITAL MARKETING



Fotos: daniel zangerl, niko opetnik



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Besten Dank.



WENDELIN KRISMER
Bau- und Möbeltischlerei

Bau- und Möbeltischlerei
Wendelin Krismer GmbH
Fisser Straße 40
6533 Fiss

T +43 5476 6394
W www.tischlerei-krismer.at
E info@tischlerei-krismer.at

Richtig versichert ist **GOLD** wert...



KLOTZ VERSICHERT
Makler GmbH

Ötztaler Höhe 21 - 6430 Ötztal-Bahnhof
Tel: +43 (0) 52 66 - 20900 - Fax: DW 20
E-mail: service@klotz-versichert.at - www.klotz-versichert.at

sto



Bewusst bauen.



Julius Meinl



GRUNESWEG 26

6532 LADIS

T. +43 5472 20728

E. INFO@BURG1990.AT

www.burg1990.at

Burg 1990: Wie auf Wolken getragen

Sandrina und Lukas Rabko sind mit dem Neubau ihres Aparthotels Burg 1990 in Ladis neue Wege gegangen. Das stolze Gebäude entstand in einer Bauzeit von Juni 2019 bis November 2020. Dabei wurden nicht nur 15 herrschaftliche Apartments errichtet, sondern auch ein Burghof, ein exklusives TurmsPA und sogar ein buntes Spielzimmer für Kinder.

„Das Hotel wurde komplett neu gebaut“, erzählt Lukas Rabko, der gemeinsam mit Richard Kneringer die Bauleitung innehatte. Geplant wurde das Projekt von Peter Mark der M3 Plan und Bau GmbH nach den Vorstellungen von Sandrina und Lukas Rabko, die sich mit dem Hotel den Wunsch erfüllen wollten, beruflich gemeinsam etwas Neues zu schaffen. Und das ist ihnen gelungen, wenn auch mit anfänglichen Schwierigkeiten: „Der Stra-

ßenbau, der Aushub und eigentlich das ganze Bauvorhaben waren eine Herausforderung.“ Doch die bauausführenden Firmen konnten diese hervorragend meistern. Vorwiegend waren einheimische Firmen am Werk. „Darauf legten wir großen Wert“, betont Lukas Rabko, „und wo wir konnten, haben wir viel selbst gemacht.“ Es war eine gelungene Zusammenarbeit: „Durch die ständige Rücksprache mit den Unternehmen wurden immer wieder neue Ideen entwickelt. Das Hotel bekam so seinen ganz eigenen Stil“, freuen sich die Hotelbesitzer. „Das Aparthotel ist eine Burg. Alt wurde mit viel Komfort und schönen Details neu interpretiert.“

Seit zwei Jahren stehen die 15 großzügigen Apartments für Gäste bereit. Vom heimeligen Studio mit 45 m² für zwei Personen bis zum luxuriösen

Apartment mit 110 m² für zwei bis acht Personen wird alles geboten. Die Wohneinheiten verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse, Badezimmer mit Regendusche, Boxspringbetten, voll ausgestattete Küchen mit Wohnraum und Schlafsofas. Auch Sat-TV, Radio, Telefon und Safe gehören natürlich mit dazu. Einige Apartments sind sogar mit einer Infrarotkabine oder Außensauna ausgestattet. „Wir verwendeten viele Naturmaterialien. Erdtöne und verschiedene Putzarten greifen das Burgthema auf und strahlen Wärme und Gemütlichkeit aus“, laden die leidenschaftlichen Gastgeber Sandrina und Lukas Rabko ein, ihre Burg zu erleben.

Für den gelungenen Neubau bedanken sie sich herzlich bei allen mitwirkenden Firmen sowie den Helferinnen und Helfern.

Maschinen und Kochgeräte Service und Handels-GMBH



6522 Prutz · Gießenstraße 5
Tel. 05472/6606 · Fax 6606-34
Office@mksfalkner.at
www.mksfalkner.at

Planung und Verkauf der Gastro Küche.

Wir bedanken uns bei der Familie Rabko für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Malen macht uns Spaß

KNERINGER

MALEREI SCHRIFTEN FACHHANDEL
www.kneringer.at 6522 PRUTZ · Tel. 05472 / 6227

eurogast

Grissemann

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR GASTRONOMIE, HOTELLERIE
& GROSSVERBRAUCHER.**

grissemann.at

Ausführung der Baumeisterarbeiten



**BAUT
AUF
IDEEN**

www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG · Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck

Danke

für die gute Zusammenarbeit!



Süßer die Schellen nie klingen

Mit dem Schellenschmieden lässt Thomas Leitner eine Familientradition aufleben

Was hört man denn da klopfen und klingeln? Es ist Thomas Leitner, der in seiner kleinen Hobbywerkstatt ein Familienerbe wiederbelebt: das Schellenschmiedehandwerk. Der 47-Jährige aus Grins hat die zusätzliche Freizeit während der Coronapandemie genutzt, um sich die Tätigkeit selbst anzueignen. Heute nennt er eine beachtliche Sammlung an Schellen unterschiedlicher Form und Größe sein Eigen, repariert alte Schellen und schmiedet neue.

Mit dem Gedanken, sich einmal am Schellenschmieden zu versuchen, hat Thomas schon länger gespielt. Schließlich hat das Handwerk in seiner Familie Tradition. Bis ins 16. Jahrhundert geht die Dokumentation der Leitner-Familie als Kenner der Tätigkeit zurück, wenn auch nicht immer in Grins, sondern bis ins 18. Jahrhundert im nahe gelegenen Gurnau. „Der letzte aktive Schellenschmied war mein Großvater, von dem auch das Werkzeug stammt, mit dem ich heute werkle“, erzählt der zweifache Papa. Dass sich auch in der Verwandtschaft von Thomas' Frau Evi Mitglieder mit demselben Beruf finden, ist reiner Zufall. Dieser Zufall geht jedoch so weit, dass Thomas' Opa bei Evis Ur-Opa seine Meisterprüfung im



In seiner Schellensammlung hat Thomas Leitner aus Grins verschiedenste Exemplare: alte, neue, eigene, fremde, runde, eckige.

Foto: Schrott

Schellenschmiedehandwerk ablegte. Klein ist die Welt, wie es aussieht.

Schritt für Schritt

Der Herstellungsprozess einer Schelle beginnt im Flachen, wie Thomas weiß: „Zuerst zeichnet man die Form auf eine Platte aus Stahlblech und schneidet sie aus.“ In weiterer Folge wird es heiß: Der Ausschnitt wird über Feuer und Amboss in Form gebracht. „Dann sieht es schon annähernd so aus wie eine fertige Schelle“, skizziert der Grinner. Damit die überlappenden Teile auch zusammenhalten, wird an zwei Stellen genietet. Daran erkennt man ein handgemachtes Exemplar, maschinell hergestellte Schellen weisen Schweißnähte auf. Außerdem braucht die Schelle noch eine sogenannte „Seele“, den Steg im Inneren, wo später der bewegliche Klöppel aufgehängt wird. Sind diese Schritte getan, geht es ans Verziern. „Hier hat jeder Schmied seine eigene Methode, die man als sein Markenzeichen bezeichnen könnte“, so der 47-

Jährige. Thomas flicht dafür einen feinen Kranz aus Metalldraht und legt ihn etwa auf halber Höhe um die Schelle herum. Das fühle sich fast so an wie Häkeln, meint er.

Hilfe von außen

Ist die Schelle soweit fertig, spricht in der richtigen Form, genietet und verziert, wird sie klassischerweise in Messing getaucht. Das Bad in der Kupferlegierung dient als Korrosionsschutz und versiegelt den Rest der sich überlappenden Teile. „Außerdem schaut es schön aus“, fügt Thomas hinzu. Diesen Arbeitsschritt lässt der Grinner bei einem der letzten professionellen Schellenschmiede Österreichs, Walter Scherl aus Schnann, durchführen. Über das Schmieden von Klöppeln, dem schwingenden Teil im Inneren, weiß Thomas vor allem eines: „In einer Hobbywerkstatt wie meiner ist das sehr aufwendig und anstrengend, weil mir teilweise das Equipment fehlt.“ Deshalb kaufe er sie meist zu. Wenn die Schellen mit Messingüberzug aus Schnann zurückkommen, fehlt noch eines:

das Polieren und Putzen mit einer Feile. Erst wenn die überschüssige Legierung weg ist, kommt die fertige Schelle zum Vorschein.

Schmuck und Signal

Wer sich übrigens fragt, wo der Unterschied zwischen einer Schelle und einer Glocke liegt: Erstere wird geschmiedet, zweite gegossen. Auch der Klang unterscheidet sich. Kühe und andere Weidetiere wie Schafe oder Ziegen tragen im Normalfall Schellen, selten Glocken. „Unsere Kühe haben natürlich eigene, von mir gefertigte Schellen“, verrät der Nebenerwerbsbauer stolz. Bei Umzügen mache eine glänzende, große Schelle in Kombination mit einem schönen Band viel her. Wichtig in diesem Zusammenhang sei außerdem, eine Schelle, sobald sich das Vieh an den Klang gewöhnt hat, nicht mehr zu tauschen. „Das verwirrt die Tiere und macht sie ganz nervös“, weiß Thomas.

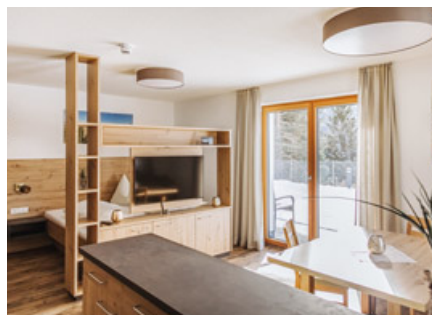
Jede ist wertvoll

Auch wenn die Sammlung an Schellen immer größer und seine Arbeit immer geübt wird, ist dem gelernten Maschinenschlosser, der seit 27 Jahren bei den St. Antoner Bergbahnen tätig ist, eines besonders wichtig: Das Schellenschmieden ist und bleibt ein Hobby, verkauft werden keine. „Findet jemand bei sich daheim eine alte, vielleicht sogar kaputte Schelle, schaue ich mir sie gerne an und repariere sie“, erzählt er. „Denn jede hat eine Daseinsberechtigung und ist auf ihre Art und Weise wertvoll.“ Auf ein Exemplar, das Thomas im Tobel mit „mehr Loch als Blech“ gefunden und aufwendig restauriert hat, ist er besonders stolz. Ausschau hält der Grinner überall nach Schellen mit einer Leitner-Punze, womit er eine Prägung mit den Initialen seiner Vorfahren meint. Er betont: „Sollten also jemandem Schellen mit den Buchstaben FL, JL oder AL unterkommen, bitte ich darum, sich bei mir zu melden.“ Den Kontakt gibt es auf Anfrage per Mail an die Redaktion.

(nisch)



Glänzend wie ein neuer Schilling oder eben eine neue Schelle: Der Messingüberzug macht das Endergebnis perfekt.



Das Ausflugsziel oberhalb von Tarrenz auf 1.250 Meter.



sinnes
WALDRAST

Familie Fringer
Kappa-Kreuz · 6464 Tarrenz
Tel. +43 5412 222 40
info@sinnes.at · www.sinnes.at

„Sinnes Waldrast“ für Erholungssuchende

Beliebtes Gast- und Rasthaus am Kappakreuz bietet nach gelungenem Umbau auch großzügige Appartements

Der Name bezeichnet, was die Gäste hier erwartet: eine erholsame Rast mitten im Wald mit Anregungen für die Sinne. Dabei ist „Sinnes“ eigentlich eine Flurbezeichnung, denn das Ausflugs-Gasthaus „Sinnes Waldrast“ in Obtarrenz liegt nahe der Wallfahrtskapelle Sinnesbrunn, unter dem Sinnesjoch, dem Hausberg von Tarrenz.

Leidenschaftliche Köche

Auf jeden Fall macht es Sinn, hier einzukehren, denn das von Familie Fringer geführte Haus überzeugt nicht nur mit einem gemütlichen Ambiente, sondern auch mit herrlicher Bergpanorama-Aussicht

und einem schmackhaften kulinarischen Angebot vom Imbiss bis zum reichhaltigen Wochenend-Menü. Um ihren Gästen Köstlichkeiten der bodenständigen Tiroler Küche servieren zu können, binden sich Günter und Doris Fringer schon in aller Frühe die Schürzen um. Dabei kommen sie gar nicht aus dem Gastgewerbe, „aber was man mit Leidenschaft macht, das gelingt, und Kochen und Backen ist unsere Leidenschaft!“

Das trifft sich gut, denn als Familie Fringer vor zehn Jahren beschloss, das Gasthaus, das eigentlich ein Schutzhaus ist und nach der Pensionierung der Großeltern Resi und Erich Fringer 17 Jahre leer

stand, weiterführen zu wollen, hielt man Rat und besann sich der eigenen Kompetenzen. „Dann haben wir es gewagt und schon nach einer kurzen Anlaufzeit war die Hütte voll“, erzählen die Fringers erfreut.

Ideal zum Feste feiern

Die Gastfreundschaft kommt von Herzen und Gemütlichkeit wird großgeschrieben, aber sonst hat sich seit dem Umbau, der 2018 begonnen wurde, einiges verändert: Eine Terrasse mit 40 Sitzplätzen steht nun bereit, von wo aus man den hübschen Garten mit Teich überblickt. Auch die 40 Plätze in der Stube sind höchst



Markus, Doris und Günter Fringer freuen sich auf euren Besuch.

einladend und eignen sich bestens für Feste und Feierlichkeiten wie Geburtstage und Weihnachtsfeiern. Feriengäste freuen sich auch darüber, dass sich die ehemaligen Gästezimmer zu komfortablen Appartements gewandelt haben. Demnächst wird die Küche erweitert, dann werden die Fringers noch leidenschaftlicher kochen und backen, aber perfekt schmeckt es jetzt schon!

Öffnungszeiten derzeit:
Mittwoch bis Sonntag
von 10.00 bis 21.00 Uhr.
Herbst- und Winteröffnungszeiten
siehe Homepage.
Im Winter auch Rodelbahn



GE GS
GERALD GSTREIN
Service Bad Installationen
Tel.: 05252 - 6065
www.gegs.tirol
Ebene 21 - 6433 Oetz
office@gegs.tirol

ELEKTROINSTALLATIONENSCHÖPF
www.elektro-schoepf.at

KANZLEI KUPRIAN
STEUERBERATUNG GMBH
www.rdkuprian.at

Der Emil-Bäck
FEINBÄCKEREI
perktold emil
Tel. 05412/633 81 Handy: 0664/631 8758
Imst-Floriangasse

„Hoffe auf viele umtriebige Jahre mit Frizzey“

Christine Jarosch feierte an der Seite von Frizzey Greif ihren 80. Geburtstag

„Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau“, wie wahr dieser Spruch doch ist, wenn man an Frizzey Greif und Christine Jarosch denkt. Christine feierte am 20. August ihren 80. Geburtstag – sie setzt sich seit über 20 Jahren mit großem Engagement und Herzblut für die Ärmsten der Armen ein. Aktuell liegt der Fokus in der Vorbereitungsarbeit zur großen Benefizveranstaltung am 3. September.

1942 wurde sie in eine, wie sie sagt, sehr herausfordernde Zeit, hinein geboren. Geboren und aufgewachsen ist sie bei ihrer geliebten Oma in Tannheim, in weiterer Folge lebte sie in Vorarlberg, dann ab 1962 in Landeck, später in Zams und seit 23 Jahren in Prutz. Mit ihrem Ehemann bekam Christine Jarosch fünf Kinder in acht Jahren – ein schwerer Schicksalsschlag veränderte ihr Leben: „Mein Mann ist 1996 mit 56 Jahren verstorben.“ Einige Jahre später, 1999, lernte sie Frizzey Greif am Rieder Badensee kennen: „Seither sind wir ein sehr glückliches Paar mit vielen Aufgaben und gemeinsamen Interessen“, erzählt sie und fährt fort: „Wir waren in über 55 Ländern unterwegs und haben in Eigenregie vielen Menschen geholfen. Frizzey hat immer die Hälfte seiner Einnahmen durch sein Tirolerwoodstudio zur Verfügung gestellt, für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns“ und: „2015 gründeten wir dann den Frizzey Light Verein, der bis



Gemeinsam mit ihrem Partner steckt Christine Jarosch aktuell in den Vorbereitungsarbeiten für das 7. Frizzey Light Benefizevent am 3. September in Ladis.

heute unheimlich gewachsen ist. Seit dem Erdbeben sind wir ausschließlich in Nepal tätig.“ Christine und Frizzey haben ihr Leben ins Zeichen der Nächstenliebe gestellt.

Engagement in Nepal

Besonders in den vergangenen Jahren war das Paar oft vor Ort in Nepal, um zu helfen, Christine erzählt: „Wir waren seit 2015 siebenmal in Nepal bei den Frizzey Light Helptouren dabei, während unser Frizzey Light Team in Nepal das ganze Jahr die Hilfspakete an

die Vergessenen und Hilflosen verteilt. Es wurden durch die große Hilfe unserer emphatischen Tiroler und Tirolerinnen zwei Schulen und ein Blindeninternat gebaut, ein Altersheim mitfinanziert, sowie ganzjährig werden Essenspakete verteilt“ und: „In Kathmandu werden die Schlafsäcke, Anoraks, gefüllte Schultaschen, Mützen usw. hergestellt, sowie Medizin eingekauft für unser Ärzteteam, wo zu erwähnen ist, dass uns unser Dorfarzt, Dr. Philipp Plangger, besonders mit Heilsalben unterstützt.“ Aber auch sonst wird in der Heimat geholfen: „Hier stricken viele Frauen Socken, Mützen und Schals, die in diesen Bergregionen sehr wertvoll sind, bei uns kann man sich so ein Leben in dieser Armut überhaupt nicht vorstellen und das ist der Motor, der uns immer wieder antreibt und nicht ans Aufgeben denken lässt.“ Die Helptouren sind in über 80 Dokumentarfilmen zusammengefasst (siehe: www.frizzey-light.org).

Ein schlimmer Unfall

Bei ihrer letzten Nepal-Reise hatte Christine Jarosch leider einen schlimmen Unfall, wie sie erzählt:

„Vor der Reise bekam ich bereits fünf Stents gesetzt. In Nepal wurde ich von einem Radfahrer frontal erwischt.“ Ein langer Krankenhausaufenthalt war die Folge: „Ich wäre natürlich lieber bei der Helptour dabei gewesen, aber ich wurde liebevoll umsorgt im Travel Hospital und dann von unserer Ärztin Shuwechchha Dewa in Kathmandu und in Mums Garden Pokhara“, bedankt sich Christine, die wie erwähnt nicht an der letzten Helptour teilnehmen konnte und währenddessen im Krankenhaus behandelt werden musste.

Sport in allen Facetten

Abgesehen von ihrem unsagbaren Engagement, verbringt Christine Jarosch liebend gern Zeit in unserer „wunderbaren Berglandschaft“, wie sie erzählt – zu ihren Hobbys zählen das „Radeln“, Rodeln, Schifahren, Lesen als auch das „Rucksackreisen“ in fremde Länder sowie: „Natürlich möglichst viel Zeit mit meinem geliebten Frizzey und meiner geliebten Großfamilie, zu der 8 Enkel und 7 Urenkel zählen, zu verbringen“, gesteht sie zufrieden. Angesprochen auf ihre Wünsche zum 80. Geburtstag, zeigt sie sich bescheiden: „Ich hoffe, noch viele umtriebige Jahre mit Frizzey verbringen zu können, das ist unser Lebenselixier und haltet jung und gesund. Der Humor kommt bei uns nie zu kurz, das sollte man nie vergessen und auch sollten wir uns Staubkörnchen in diesem Universum nicht so wichtig nehmen“ und merkt noch einen kleinen Wunsch an: „Ich würde mich sehr freuen, viele herzgebildete Seelenfreunde, Sponsoren, Unterstützer, Mitglieder und Künstler am 3. September beim traditionellen 7. Frizzey Light Benefizevent im Rechelerhaus in Ladis begrüßen zu dürfen, damit wir gemeinsam mit Tshering Lama Sherpa ab dem 20. September mit weiteren Helptouren unser größtes Friedensprojekt der Frizzey Light Geschichte abschließen können.“ (lisi)

www.frizzey-light.org

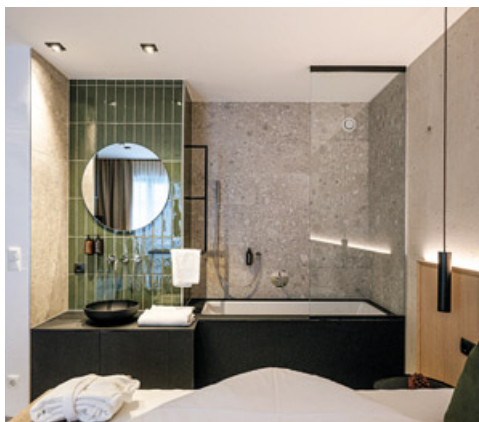
Spendenkonto: Raiba Oberland-Reutte
IBAN: AT62 3699 0000 0672 8224

Kraftwerk Tumpen öffnet die Türen!

Das neue Wasserkraftwerk Tumpen-Habichen leistet einen wichtigen Beitrag für die Tiroler Grundversorgung und kommt genau zur richtigen Zeit. Mit einem Jahresarbeitsvermögen von 64 Gigawattstunden wird die neue Anlage bis zu 16.000 Haushalte in der Region mit sauberem Strom versorgen.

Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme am Samstag, dem 10. September 2022, lädt die Betreibergesellschaft zu einem Tag der offenen Tür von 10 bis 16 Uhr ein.

Beginn ist um 10 Uhr mit einem Landesüblichen Empfang mit der Georg Lanner Schützenkompanie Tumpen; anschließend offizielle Eröffnung des Kraftwerkes durch LH Günther Platter und Wirtschaftslandesrat Toni Matile sowie Segnung durch Pfarrer Andreas Agreiter und Mag. Thaddäus Slonina. Musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle Tumpen. Nach dem Festakt besteht die Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Kraftwerksanlage bis 16 Uhr. Für Verpflegung und Unterhaltung ist gesorgt.



Attraktives neues Hideaway in Oetz

LEBE'OETZ – Erleben und Wohlfühlen auf höchstem Niveau

Inmitten der spektakulären Öztaler Bergkulisse entstand ein stilvolles Hideaway, bei dem moderne Architektur und Luxus auf Tradition und Beständigkeit treffen.

Ob Bergsommer oder Schneespäß im Winter – im Ötztal ist zu jeder Jahreszeit etwas los. Und zu jeder Jahreszeit kann man jetzt auch Wohlfühlatmosphäre im neuen Apartmenthaus LEBE'OETZ genießen. Charaktergebend für den exklusiven Neubau ist das kleine Grundstück, auf dem sich das Objekt hervorragend in den Ortskern einfügt. Die Grundstücksgröße wird durch ein intelligentes Raumkonzept geschickt ausgenutzt und durch das schlichte, moder-

... bringt Farbe in's Leben.

malerei
BRUGGER

Andy: 0664 48 58 551
Gabriel: 0664 53 50 104

Winklen 45c · 6444 Längenfeld



Lebe'oetz

Kirchweg 12a, 6433 Oetz
T +43 676 3923671
info@lebe-oetz.at, www.lebe-oetz.at

ne Außendesign wirkt das Gebäude optisch größer. Die puristische Holzfassade, die sich über einen Großteil des Hauses erstreckt, lässt die überdachten Terrassen in den Hintergrund treten, sodass sie von außen betrachtet kaum auffallen, während sie für den Innenraum eine starke Wirkung entfalten.

HARMONISCHES WECHSELSPIEL

Das neue Apartmenthaus, das von SNOW ARCHITEKTUR geplant und realisiert wurde, zeichnet sich auch durch ein harmonisches Wechselspiel von Innen- und Außenraum aus. Großzügige Glasfronten schaffen lichtdurchflutete Räume, die in Kombination mit hochwertigen Materialien luxuriösen Komfort

und private Wohlfühlmomente garantieren. Angelehnt an die fest verwurzelten Traditionen in Tirol, entstanden fünf Ferienapartments mit den klingenden Namen Zita, Sophl, Franz, Michl und Traudi. Individuell und liebevoll gestaltet bis ins kleinste Detail, bieten sie erholsame Urlaubs-Refugien. Für entspannende Spa-Stunden sorgen ein privater Hot Pot, Infrarotkabinen, eine Außen-Sauna und Terrassen mit herrlichen Ausblicken.

RAUMDESIGN MIT EMOTION

Das durchdachte Raumdesign schafft eine Atmosphäre, die zum Entspannen einlädt, Urlaubsgefühle weckt und gleichzeitig an die individuellen Bedürfnisse der Gäste angepasst werden kann. Sinnvolle Abläufe und der Mehrnutzen von Räumen standen bei der Raumplanung stark im Fokus. Vom kleinsten Raum mit ca. 30 Quadratmetern bis zum großzügigen Apartment mit ca. 65 Quadratmetern können je zwei der Apartments miteinander verbunden werden und bieten so Platz für bis zu sieben Gäste.

Im Vordergrund stand es, den Gästen ihren Aufenthalt so unkompliziert und komfortabel wie möglich zu gestalten. So wurde auch ein Ski- und Bikeraum mit Bike-Waschstation eingeplant. Die überdachten Parkplätze am Haus sind mit Ladesäulen für E-Autos ausgestattet. Für spontane kulinarische Erlebnisse gibt es im Untergeschoss einen hauseigenen Hofladen, der regionale Produkte anbietet.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

KUNDENDIENST • SAT • TV • HIFI • TELEFON
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE • ELEKTROINSTALLATIONEN

elektro *logisch*
HACKL *GmbH*

HAUPTSTRASSE 86 • A-6433 OETZ
TEL. 0 52 52 / 64 59 • www.elektrohackl.tirol



schagerl 
TÜRENSHOP.AT

**„TÜREN & PARKETT-
BÖDEN ZUM BESTPREIS“**

SCHAGERL INNSBRUCK
Archenweg 54, 6020 Innsbruck

Ein exekutiver Gesangsverein

Beim Chor des Polizeivereins geben ein Schuldirektor aus Landeck und ein Gendarm aus Haiming den Ton an



Peter Unterhuber leitet neben seinem Gospelchor auch den Chor des Polizeivereins IPA. Foto: Eva Lunger



Reinhard Wieser sucht als umtriebiger Obmann musikalische Verstärkung für seinen Chor. Foto: Eiter

Zwei, die unterschiedlicher nicht sein könnten, harmonieren prächtig. Der eine, Reinhard Wieser aus Haiming, sorgte als Autobahngendarm jahrelang für die Einhaltung der Verkehrsregeln. Der andere, Peter Unterhuber aus Landeck, lehrte als Volksschuldirektor den Kindern nicht nur das Lesen und Schreiben. Mittlerweile sind beide längst Pensionisten. Und leiten einen gemischten Chor, der neben Geselligkeit auch soziale Zwecke verfolgt. Wieser ist Obmann, Unterhuber musikalischer Leiter des IPA-Chors, dem musikalischen Ableger der „International Police Association“.

„Die IPA ist eine Vereinigung, die neben Geselligkeit vor allem auch kulturelle und soziale Themen in den Mittelpunkt stellt. Mitglieder sind Polizisten und ehemalige Gendarmen sowie deren Angehörige. Wir haben unseren Klub aber auch für Freunde und Sympathisanten geöffnet“, erzählt Reinhard Wieser, der im Jahre 1984 als Obmann im Tiroler Oberland die IPA gegründet hat. Nach 18 Jahren übergab er dieses Amt vor mehr als zehn Jahren an den Imster Mike Kirschner. Wieser kümmert sich seither als Obmann um den IPA-Chor, der im Jahr 2000 ins Leben gerufen wurde. „Entstanden ist die Idee, einen eigenen Klangkörper zu gründen, weil wir seit vielen Jahren in der Autobahnraststätte Trofana eine Adventveranstaltung organisieren, deren Einnahmen sozialen Zwecken zugute kommen“, berichtet Wieser.

25-köpfiger Chor

„Mittlerweile gehören dem Gesangsverein zirka 25 Frauen und Männer an. Unsere Mitglieder stammen aus der Region Völs bis Fendels. Wir proben jeden Dienstag ab 18.30 Uhr in unserem Vereinsraum in der Mittelschule Haiming. Auftritte haben wir bei den unterschiedlichsten

Festen und Jubiläen sowie bei kirchlichen Feiern. Leider hat uns das Corona-Virus etwas zurückgeworfen. So werden wir unser 20-jähriges Bestehen heuer am 26. November beim IPA-Advent im Trofana verspätet abhalten. Die Proben dafür sind bereits voll im Gang“, freut sich der Obmann, der viele Jahre lang auch Kulturreisen für die IPA-Mitglieder organisiert hat.

Musikalischer Vollprofi

Mit Peter Unterhuber hat der Polizeichor einen musikalischen Vollprofi gewinnen können. Er ist seit 2016 als Chorleiter tätig. Musikinsidern ist „Uhu“, wie ihn seine Freunde nennen, als Chef des Gospel- und Spiritualchors Landeck bekannt, den er im Jahr 1983 gegründet hat und seither auch leitet. Der 72-jährige Unterhuber war bei der Stadtmusikkapelle und der Volkstanzgruppe Landeck sowie vielen anderen Ensembles als Klarinettist, Tenor und auch Tänzer tätig. Der vielseitige Partner der ehemaligen Landecker Kulturreferentin Eva Lunger hält sich mit Sammeln von Kunstwerken, Gartenarbeit und Musizieren fit. Großgeschrieben werden dabei die Geselligkeit und der Humor.

Mitglieder gesucht

„Wir wollen jetzt nach der Pause durch die Pandemie noch einmal durchstarten. Um unseren Verein langfristig zu beleben, suchen wir auch ständig neue Sängerinnen und Sänger“, sagt der 75-jährige Reinhard Wieser, der als Organisationstalent kräftig die Werbetrommel rührt: „Bei uns finden Musikliebhaber auch eine nette Gemeinschaft, die weit über das gemeinsame Singen hinaus reicht!“ Interessierte können sich bei Peter Unterhuber unter E-Mail p.unterhuber@tsn.at oder telefonisch bei Reinhard Wieser unter 0676 84 321 2455 gerne melden.

(me)

am burg see
ALPIN CHALET ★★★★★

Familie Netzer
Am Weiher 25 · 6532 Ladis
T. 05472 20713
E. info@amburgsee.at
www.amburgsee-chalet.at



WIR GRATULIEREN ZUM FERTIGGESTELLTEN PROJEKT

SGG
Statik Geotechnik GmbH

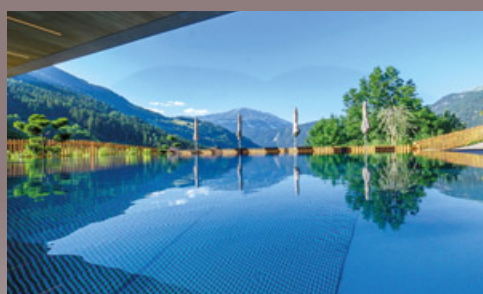
www.sgg-tirol.at

PALE BAU
ERDBAU - TRANSPORTE

Fiss | 6533 | Fisser Str.33

info@palebau.at
www.palebau.at

+43 664 883 123 20
+43 664 283 19 10



Fotos: Markus Kaltenböck, Mattias Nigg

am burgsee mit neuem Ganzjahres-Bade-Erlebnis

Erweiterungsbau schafft Outdoor-Panorama-Pool, Kinderbecken und Ruheraum

Mit dem Alpin Chalet**** am Burgsee, den ***Ferienwohnungen sowie einem Ferienhaus direkt am See hat die Familie Netzer in Ladis ein Refugium geschaffen, das nicht nur durch seine hervorragende Lage besticht, sondern auch unterschiedlichen Urlaubs-Ansprüchen

gerecht wird. Mit dem Bau eines neuen Freizeitbereichs mit Outdoor-Panorama-Pool hat das erst 2018 errichtete Vier-Sterne-Chalet mit seinen 16 hochwertigen Apartments am Fuße der Burg Laudegg nun eine großzügige Erweiterung erfahren.

Zentrum des „Herzensprojektes“, das am 20. Juli offiziell eröffnet wurde, ist der ganzjährig beheizte zwölf Meter lange Outdoor-Pool aus Edelstahl, der den Badegästen nicht nur angenehme 29 Grad Wassertemperatur bietet, sondern auch einen Ausblick, der seinesgleichen sucht. Die jüngsten Gäste planschen wohlbehütet im Kleinkinderbecken im Inneren des Erweiterungsbaus.

Ergänzt wird die neue Wellness-Oase am Burgsee durch eine großzügige Sonnenterrasse sowie einen geschmackvoll eingerichteten Indoor-Liegebereich mit Relaxliegen

und einen Ruheraum. Auch ein neuer Zugangsbereich mit Bibliothek und Lesecke, ein kleiner Sport-Shop, eine Vitamin- und Snackbar sowie ein neues Kinder-spielzimmer sind im Zuge der Erweiterung entstanden.

Die Planung und Bauleitung lag – wie schon beim Chalet-Projekt im Jahr 2018 – in den Händen der Firma m3 Plan und Bau GmbH aus Ladis. Im Zusammenspiel mit renommierten heimischen Firmen wurde durch die Familie Netzer ein weiterer Meilenstein für einen qualitätsvollen Tourismus in Tirol gesetzt.



FRÖSCHL

Besten Dank.



WENDELIN KRISMER

Bau- und Möbeltischlerei

Bau- und Möbeltischlerei
Wendelin Krismer GmbH
Fisser Straße 40
6533 Fiss

T +43 5476 6394
W www.tischlerei-krismer.at
E info@tischlerei-krismer.at



m3 PLAN+BAU GmbH
a-6532 ladis dorfstrasse 7
tel: +43(0)5472-202580
fax: +43(0)5472-20258-20
office@mdrei.at



Seit 1952
COLOR
Malerie Schriften Fachhandel
KNERINGER
www.kneringer.at | A 6522 Prutz | 0043 (0)5472 6227

In „Rainy City“ scheint für Alessandro die Sonne

Das Öztaler Fußball-Ass beginnt in Vancouver einen neuen Lebensabschnitt

Vom Ötztal zog er einst aus, um die große Fußballwelt zu erobern, landete im Alter von 15 Jahren beim deutschen Branchenprimus FC Bayern München. Für den FC Schalke 04 und Arminia Bielefeld kickte er in der deutschen Bundesliga. Und wagte nun den Sprung über den großen Teich zu den Vancouver Whitecaps.

Die Fußballgene von „Ale“ stammen von Papa Bertram. Der kickte einst für den SV Haiming/Ötztal in der Regionalliga West, sorgte auch in den Reihen von Schwarz-Weiß Bregenz durch seine enorme Geschwindigkeit für Furore. Dass er einst in Vorarlberg bei einem Sprintrennen neben der eigentlichen Bahn mitlaufend die Leichtathleten düpierte, ist längste Legende. Bei seinem Sohnnemann erkannte „Beggi“ freilich alsbald: „Oha, der kann am Ball mehr als ich.“

„Ale“ durchlief zunächst Nachwuchsteams des SV Längenfeld. Noch heute erzählt man sich, wie er einst in Richtung eigenes Tor rannte. Auf die falsche Richtung aufmerksam gemacht, wendete er zackig. Stefan Pult, aus dem Ötztal stammender langjähriger Trainer des SV Telfs, erinnert sich: „Ob da Gegner auf ihn zugelaufen sind, hat den Alessandro nie interessiert. Er ist an denen einfach vorbeigezogen.“

Training unter Pep Guardiola

Früh wurden Talentspäher auf den jungen Ötztaler aufmerksam. 2007 übersiedelte er in die Akademie Tirol. Er blieb allerdings nicht lange. Denn schon zwei Jahre später ging's nach München in die Nachwuchsabteilung des großen FC Bayern. Dort erhielt er im Sommer 2013 seinen ersten Profivertrag. Es reichte dann zwar nicht zu einem Kampfmannschaftseinsatz. Aber „Ale“ trainierte unter ei-

nem gewissen Pep Guardiola. Und weiß noch heute schier Unglaubliches vom katalanischen Startrainer zu berichten: „Sein Training war unglaublich anstrengend für den Kopf. Er hat eine Übung erklärt, da hattest du durchaus ein Fragezeichen über dem Kopf. Dann hast du sie mit deinen Mitspielern am Feld umgesetzt und gedacht: Verdammte, das funktioniert wirklich.“ Im Sommer 2014 ging Alessandro nur vermeintlich einen Schritt zurück, als er zum 1. FC Nürnberg in die zweite Liga wechselte. 2016 folgte dann das Engagement beim traditionsreichen FC Schalke 04, mit dem „Ale“ in der Spielzeit 2017/2018 hinter Bayern München die Vize-Meisterschaft holte. Leider ging's danach mit dem Revierclub dramatisch bergab. Im Sommer 2021 stieg der Club aus der Bundesliga ab – Alessandro wechselte zu Arminia Bielefeld.

Dort bestritt er in der vergangenen Spielzeit 31 Partien, konnte den Abstieg der Ostwestfalen zum Saisonende aber nicht verhindern. Damit endete sein eigentlich auf zwei Jahre abgeschlossener Vertrag. Und es begann die Suche nach einem neuen Arbeitgeber.

Neues Abenteuer in Kanada

In den vergangenen Monaten wurde der 28-Jährige mit verschiedenen Vereinen in Verbindung gebracht. So war die Rede von einem Engagement beim SC Freiburg. „Ale“ wäre auch gerne in der deutschen Bundesliga geblieben, räumt aber ein: „Es ist Fakt, dass ich zuletzt zwei Mal mit meinen Teams abgestiegen bin. Und ein Club muss eine Neuverpflichtung auch rechtfertigen. Da waren meine Karten nicht die besten. Vor allem, da die Tendenz klar in die Richtung geht, dass junge, entwicklungsfähige Spieler geholt werden,

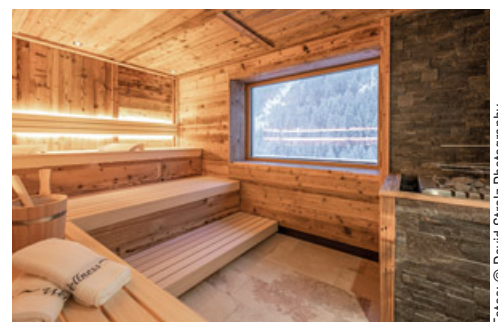
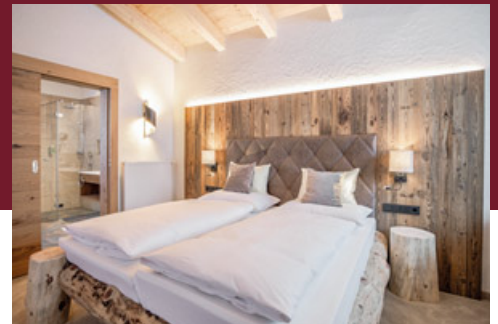


Beate Klimmer
Alte Arlbergstraße 48
6580 St. Anton am Arlberg
Tel.: +43 (0) 5446 2496
info@das-elisabeth-arlberg.at
www.das-elisabeth-arlberg.at

Jeder Raum eine Einladung zum Wohlfühlen! „Das Elisabeth“ in St. Anton begeistert mit geradlinig-alpinem Stil

Erwachen und wohlfühlen: „Das Elisabeth“ in St. Anton am Arlberg macht jeden Urlaubstag schon am Morgen zu einem besonderen Genuss. Die beliebte Frühstückspension ist nach dem gelungenen Umbau, der vor kurzem abgeschlossen wurde, noch komfortabler geworden. Die bereits in die Jahre gekommene Lodge im Stil der 60er Jahre wurde umfassend saniert und renoviert. Dabei entstanden nicht nur schöne Apartments, sondern auch ein großzügiger neuer Wellnessbereich sowie durch Aufstockung eine luxuriöse Panoramasuite mit 45 m² und eine Junior Suite mit 32 m². Die architektonische Verbindung zwischen Alt- und

Neubau wurde ebenfalls hervorragend gelöst, sodass die Gäste im ansprechenden Ambiente von ihren Apartments in den Frühstücksraum wechseln können. Planung, Design und Realisierung des Umbaus übernahm die Ötztaler Design-Architektur „Haid und Falkner“, Innenausbau und Einrichtung wurden erstklassig durch die Tischlerei Alois Ladner aus Kappl komplettiert. Die Gäste sind begeistert: Die ehemalige Lodge präsentiert sich nun als attraktives Appartementhaus im zeitgemäßen alpinen Stil: geradlinig und schnörkellos gemütlich, jeder Raum und jeder Winkel eine Einladung zum Wohlfühlen!



Fotos: © David Strolz Photography

Das Leben ist schön...

Reca
Fliesen • Steine • Öfen

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

LADNER

Wir bedanken uns bei Familie Klimmer für den Auftrag und die angenehme Zusammenarbeit.

Tischlerei Alois Ladner
Handwerk & Interior Design
6555 Kappl, Steinau 287
+43 (0) 5445 6236
info@tischlereiladner.at

HW Bau - der kompetente Ansprechpartner in Ihrer Nähe, wenn es um Baustoffe geht!

HW bau gmbh
bauunternehmen

HWbau GmbH, Bauunternehmen
Graf 147, 6500 Landeck
Tel. 05442/62220, Fax: 05442/62220-21
e-mail: info@hwbau.at

die später eventuell gewinnbringend verkauft werden können.“ Der Blick von ihm und seiner Berateragentur ging also bald ins Ausland. Es gab Angebote aus der Türkei und Belgien. Sehr konkret war das Interesse von Panathinaikos Athen. Ehe sich eine Möglichkeit auftat, an die der 32-fache österreichische Nationalspieler zunächst nicht gedacht hatte: ein Engagement in der Major League Soccer bei den Vancouver Whitecaps.

„Für mich war es immer ein reizvoller Gedanke, irgendwann in Amerika zu spielen. Und da sich die Gelegenheit dann kurzfristig ergeben hat, habe ich sie nach Beratung mit meiner Frau Julia schließlich beim Schopf gepackt“, erzählt Alessandro.

Der inzwischen schon einige Wochen bei seinem neuen Verein trainiert. Seine Frau, die er am 2. Juni in Düsseldorf geheiratet hat, ist inzwischen nachgereist. Ende September erwartet das junge Paar einen Sohn. „Darauf freuen wir uns ganz gewaltig. Derzeit suchen wir in der Stadt nach einer Bleibe. Ideal wäre ein Haus mit einem klei-

nen Garten“, sagt „Ale“. Denn im Jänner wird die Familie noch größer, wenn auch die beiden Golden Retriever Mila und Levi nach Kanada kommen, die derzeit noch von den Schwiegereltern in Deutschland verwöhnt werden.

Und die Nationalmannschaft? Sieht „Ale“, der im Teamdress sechs Tore, darunter 2016 bei der EM in Frankreich gegen Island Österreichs einzigen Turniertreffer, erzielt hat, Chancen auf weitere Einsätze? „Gerade im Mittelfeld gibt es in Österreich ein Überangebot an tollen Spielern, die in den Top-Ligen Europas kicken. Da ließe sich nur schwer vermitteln, jemanden aus der MLS einzuberufen. Ich bin und bleibe aber Fan das Nationalteams.“

Die Konzentration gilt Vancouver. Die Stadt hat er gleich von seiner schönsten Seite kennengelernt. Aber: „Ich hatte praktisch nur schönes Wetter. Meine Teamkollegen haben mir aber gesagt, dass ich mich nicht daran gewöhnen soll. Denn Vancouver heißt auch Rainy City, weil's hier brutal oft regnet“, lacht der Öztaler.

(pele)



Alessandro Schöpf unterschrieb einen Vertrag bei den Vancouver Whitecaps in der Major League Soccer.
Foto: Vancouver Whitecaps

Der Sonnenkopf, das Wanderparadies im Klostertal!

Das Spiele-, Freizeit- und Wanderparadies Sonnenkopf im Klostertal zählt zu einem der beliebtesten Ausflugszielen in Vorarlberg und weit darüber hinaus. Auch im Herbst ist im sagenhaften Bärenland immer noch der Bär los. Über 30 interessante, erlebnisreiche und „bärige“ Spielstationen warten darauf von unseren kleinen und großen Gästen entdeckt zu werden. Für die Berg- und Talfahrt gibt es preiswerte Familienkarten.

Herbstzeit ist auch Wanderzeit am Sonnenkopf. Das Sonnenkopfplateau auf 1.850 m Seehöhe ist sowohl Ausgangs- als auch Zielpunkt für schöne und ausgiebige Wander- und Moun-

tainbike-Touren. Am Sonnenkopf kommt die ganze Familie voll auf ihre Kosten. Inmitten einer schönen und nahezu unberührten Naturlandschaft können erholsame und wohltuende Stunden in zauberhafter Umgebung genossen werden. Die gesunde Höhenluft und das kristallklare Bergwasser haben sehr positive Auswirkungen auf Ihre Gesundheit. Besonders jene Menschen, die an Allergien leiden, fühlen sich in den Bergen besonders wohl.

Im Bergrestaurant mit seinen äußerst gemütlichen Sonnenterrassen verwöhnt Sie unser Restaurantteam mit einem herzhaften Bergfrühstück (auf Anmeldung), einer großen Auswahl an Kuchen und Eisvariationen sowie mit abwechslungsreichen Speisen und Tagesgerichten. Die Sonnenkopfbahn ist sehr angenehm und äußerst zeitsparend über die Arlberg-Schnellstraße (S16/E60) zu erreichen. Die Sommersaison am Sonnenkopf dauert bis zum 03.10.2022.

ANZEIGE



Dein Sommererlebnis in Vorarlberg

- > Spiel und Spaß an über 30 abwechslungsreichen Stationen
- > kulinarische Genüsse im Bergrestaurant mit Panoramaterrasse
- > einzigartiges Wanderparadies in atemberaubender Natur
- > traumhafte Biker-Touren für alle Ansprüche

Sommerbetrieb: 25.06. bis 03.10.2022 | täglich von 08:30 bis 16:30 Uhr
6754 Klösterle am Arlberg | T: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com | sonnenkopf.com



Tårreter Schafschied in Bårgers Ånger

am 11. September 2022

Die Schafe werden um ca. 13 Uhr erwartet.

Für musikalische Unterhaltung, Speis und Trank wird bestens gesorgt.

Die Schafschied in Tarrenz ist der größte Almbtrieb in der Ferienregion Imst. Rund 1.000 Schafe und Lämmer verbringen den Sommer auf der Hinterberg-Alm hoch über Tarrenz. Ein besonders schönes Bild nehmen Besucher in der langgezogenen und engen Trujegasse mit. Die wird von einem regelrechten wogenden Meer an weißen Leibern überschwemmt. Im idyllischen „Bangert“, einer großen Wiese hinter dem Gasthof Sonne, werden die Tiere zusammengetrieben. Und dort feiern die einheimische Bevölkerung und mittlerweile auch viele Gäste von nah und fern das Eintreffen der wolligen Vierbeiner. Musikalisch untermauert lassen sich im Sonnegarten allerlei Köstlichkeiten ver-speisen.



Das Ausflugsziel
oberhalb von Tarrenz
auf 1.250 Meter.


sinnes
WALDRAST
Kappakreuz 1 · Tarrenz
T. +43 5412 22240
www.sinnes.at

Wir wünschen den Hirten und
Veranstaltern gutes Gelingen
und den Besuchern
eine schöne Schafschied.



**Gemeinde
Tarrenz**
lebenswert



**GeneralAgentur
Spielmann & Partner**

Ulrich Plattner
GeneralAgent

See 83a · 6414 Mieming
Telefon: 05264/20276
Mobil: 0664 88915277
E-Mail: ulrich.plattner@unica.at
GISA-Zahl: 21488368


SONNE
DAS GASTHAUS IN TARRENZ.
Andreas Krajic und Team
6464 Tarrenz
TEL. 05412 66493
info@gasthaus-sonne.at
www.gasthaus-sonne.at

Almabtrieb in Roppen 10. September 2022

Die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen
lädt herzlich zum
Almabtriebsfest am 10. September 2022
um 12.00 Uhr am Schießstand ein.



Um ca. 13.00 Uhr
werden die Hirten
voraussichtlich mit
dem Vieh eintreffen.

Für Speis und Trank sowie
musikalische Unterhaltung
ist gesorgt.

Auf euer Kommen freuen sich
die Jungbauernschaft/
Landjugend Roppen



UMWELTSCHUTZ TSCHIDERER

Gewerbegebiet Tschirgant 7 | 6426 Roppen
Telefon +43 (0) 5417 5546 | E-Mail office@tschiderer.info
Web www.tschiderer.info

ROHSTOFFE - ENTSORGUNG - HANDEL

STAMPFER

RESTAURANT/CAFÉ

Sportplatzweg 44 | 6426 Roppen | Tel. 05427/20019 | restaurant@stampfer.cc
Ab 11.00 Uhr geöffnet | Dienstag Ruhetag

Vom Spieler zum Chef des Tiroler Strafsenats

Peter Linser aus Imst legte im Fußballgeschäft eine außergewöhnliche Karriere hin

Peter Linser war Anfang der neunziger Jahre einer der hoffnungsvollsten Nachwuchsfußballer aus dem Tiroler Oberland. Er durchlief mehrere Nachwuchs-Nationalmannschaften und war sogar Kapitän des U16-Teams bei der Europameisterschaft 1995 in Belgien. Dem Fußball ist er nach wie vor verbunden – unter anderem als Chef des Straf-, Kontroll- und Beglaubigungsausschusses im Tiroler Fußballverband.

Seine Eltern waren eigentlich dem Schwimmsport zugetan. Und auch er sprang sportlich mitunter ins kühle Nass. „Weil sie halt für einen Staffelfbewerb einen vierten Schwimmer gebraucht haben“, lacht der Imster rückblickend. Begeisterung für Schwimmen konnte er nie aufbringen. Allerdings stimmten ihn auch die ersten Fußballversuche nicht optimistisch. Vater Bertl Linser nahm ihn im Alter von sechs Jahren erstmals zu einem Training mit: „Und da hat's mir überhaupt nicht gefallen. Zu Hause sagte mein Vater dann zu meiner Mutter, dass aus mir nie ein Fußballer werden wird.“

Übersiedlung ins BNZ Tirol

So kann man sich täuschen! Peter begann trotzdem zu kicken, wurde vom Vater höchstselbst trainiert. Und die Qualitäten des Oberländers sprachen sich bald bis Innsbruck herum. So übersiedelte er im Sommer 1993 ins BNZ Tirol, durchlief dort verschiedene Altersklassen. Und wurde sowohl mit der U16 als auch mit der U18 Österreichischer Meister und Cupsieger. Ein herausragendes Erlebnis war die genannte U16-EM in Belgien mit Peter Linser als Spielführer der Österreicher. In Gruppe B gewann Österreich zum Auftakt 1:0 gegen Norwegen, verlor dann knapp mit 0:1 gegen Frankreich. Gegen Gastgeber Belgien gab's ein 0:0. Der Aufstieg ins Viertelfinale wurde knapp verpasst.

Während Peter im BNZ meist im defensiven Mittelfeld agierte, war er im Nationalteam meist als In-



„Die Fälle im TFFV-Strafsenat werden schwieriger“, sagt Chef Peter Linser.

Foto: sportszene.tirol/Leitner

nen- oder Außenverteidiger gefordert. Wobei er sich auf allen Positionen durch eine gute Spieleröffnung auszeichnete. Sein Spielstil insgesamt? „Ich würde sagen, ich war hart, aber fair. Im Kampfmannschaftsbereich kann ich mich jedenfalls an keine Rote Karte erinnern.“ Mit denen sollte er es später noch oft genug zu tun bekommen...

Nach dem BNZ ging die Karriere bei den Amateuren des damaligen FC Tirol weiter, wobei Peter oft auch im Training der Profis unter dem damaligen Coach Didi Constantini dabei war. „Irgendwann ging's dann aber nicht mehr so erfolgreich weiter. Rückblickend ist schwer zu beurteilen, ob mangelndes Talent oder mangelnder Wille ausschlaggebend waren“, blickt Peter Linser zurück.

Studium statt Profikarriere

Nachdem er das fünfjährige Sport-BORG in Innsbruck absolviert hatte, entschied er sich schließlich gegen die Profikarriere und für ein Studium. Kickte in der Folge von Sommer 1998 bis Sommer 2005 für die SVG Reichenau in der Regionalliga West. Und blickt darauf

noch heute gerne zurück: „Es war eine schöne und erfolgreiche Zeit.“

Nach Abschluss des Studiums ging's zurück in seine Heimatstadt, wo er inzwischen seit Jahren als Rechtsanwalt tätig ist. Und dort kickte er noch bis Sommer 2013 für seinen Stammverein SC Imst, ehe er seine aktive Karriere beendete. Tätig ist er für den Verein inzwischen als Nachwuchsscoach, trainiert in der U10 und der U8 auch seine Sprösslinge Paul (9) und Gabriel (6).

Aufmerksam wurde auf den klickenden Juristen vor Jahren freilich auch der Präsident des Tiroler Fußballverbandes, der inzwischen pensionierte Richter Sepp Geisler. Und so kam es, dass er 2007 zunächst einfaches Mitglied im Strafsenat des Tiroler Fußballverbandes und vier Jahre später dessen Vorsitzender wurde.

„Ich musste damals nicht lange

überlegen, um das Amt zu übernehmen. Es ist eine andere Art, um dem Fußballsport erhalten zu bleiben“, sagte Peter Linser. Der betont: „Wir sind im Strafsenat sehr gut aufgestellt. Neben mir sitzen mit Thomas Patterer und Florian Oberhofer noch zwei Juristen im Gremium. Das ist auch notwendig, denn die Sache wird schwieriger. Es gibt auf den Plätzen vor allem eine extreme Zunahme an verbalen Unmutsäußerungen, aber auch intensivere Attacken unter den Spielern. Was uns hilft, sind vermehrt zur Verfügung stehende Videoaufnahmen, mit deren Hilfe diverse Situationen deutlich einfacher aufgelöst werden können.“

Was er keinesfalls macht: Strafsachen behandeln, die den SC Imst betreffen. „Das gilt auch für Mannschaften, die zeitnahe gegen Imst spielen“, macht Peter Linser deutlich. (pele)

7–11 Sept

SONDERSCHAU
ZÄM
SICHER!
BLAULICHT & BLACKOUT

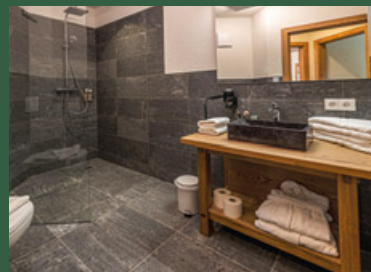
MIR SIND
GRÜSCHT

Herbst
MESSE

Messequartier Dornbirn, A
Täglich 10 bis 18 Uhr

messe
DORNBIEN

messedornbirn.at



Puitalm – neues Hideaway Anstelle eines alten Berggasthauses



Fotos: Eva Beer/Werbezimmer

Seit gut 100 Jahren ist die Gegend um die Puitalm oberhalb der Pitztaler Gemeinde Arzl ein Ausflugsziel mit abwechslungsreicher Geschichte. Jetzt schuf die Familie Kopp-Musch dort etwas ganz Neues: Mit unternehmerischem Weitblick und Mut zum Risiko ließen Hildegard und Swen Kopp-Musch statt des alten vom Zahn der Zeit gezeichneten Berggasthauses am Plattenrain das Natur Apart Hotel Puitalm entstehen. Ein hochwertiges familiengeführtes Apartmenthaus, das Dank seiner großzügigen Ausstattung keine Wünsche offen lässt ... Die Wärme der Holzarchitektur, ge-

deckte Farben und die Ruhe des Plattenrains auf fast 1.500 Metern Seehöhe lassen sofort Wohlfühl-Atmosphäre aufkommen. Draußen nichts als herrliche Natur, drinnen die Elemente der Alpen, aufgegriffen in selbstbewusstem Design – so präsentieren sich die 25 Apartments der Kategorie Kuschelnest und Platzhirsch mit Größen zwischen 49 und 115 m² und Platz für 2 bis 5 Personen. Gekrönt wird das neue Hideaway am markanten Rücken des Venet-Massivs von fünf Penthouses mit luftigem Platz für bis zu 6 Gästen. Die Apartments verfügen über alle

Danke für das Vertrauen
und viel Freude mit den
neuen Möbeln.

föger®

Einrichtungshaus Föger
www.foeger.at

easyonary
EFFICIENT HEATING & APPLIANCES

easyTherm

HEIZEN REVOLUTIONIEREN.



Raiffeisen



neurauter versichert
DER MAKLER

NEURAUTER-VERSICHERT.AT



PUITALM

Natur Apart Hotel

Plattenrain 1 · 6471 Arzl im Pitztal

T +43 5412 22242

office@puitalm.at

www.puitalm.at



away hoch über dem Pitztal entstand in Arzl ein modernes Natur Apart Hotel

Annehmlichkeiten für einen erholsamen Urlaub (Boxspringbetten, exklusiv ausgestattete Wohnküche, Flat-TV, WLAN, Balkon...), wobei die Familie Kopp-Musch zusätzlich eine wohlüberlegte Balance zwischen individueller Freiheit und Service bietet: So gibt es auf Wunsch nicht nur einen täglich prall gefüllten Frühstückskorb mit frischem Brot und heimischen Produkten vor der Tür, sondern auch eine Genusspension mit 5-Gang-Abendmenü im hauseigenen Restaurant.



Das Bergrestaurant der Puitalm ist übrigens ganzjährig geöffnet und serviert auch Hungrigen von außerhalb Regionaltypisches

à la carte. Die Auswahl reicht von Wildspezialitäten der eigenen Jagd über Fischgerichten bis hin zu traditionellen Tiroler Gerichten – auch für Vegetarier.

Damit ist die Puitalm natürlich auch für Feste und Veranstaltungen aller Art hervorragend geeignet. In der urigen Zirbenstube des Restaurants finden bis zu 40 Personen Platz, im Wintergarten mit Panoramablick etwa 65 Personen. Mit einer eigenen Meditationskapelle im Haus ist man sogar für Trauungszeremonien gerüstet.

Und wer neben dem Genuss auch etwas für die körperliche Fitness tun will, hat als Gast im 400 m² großen SPA-Bereich ausreichend Gelegenheit dazu: Nach dem Training im Fitnessraum mit modernstem Equipment geht es ins Dampfbad oder in die Finnische- und Bio-Sauna. Andere wählen den Infinity-Pool mit

seinem 35 Grad warmen Wasser zum Relaxen, ehe man im Ruhe-raum oder im alpinen Garten die Erlebnisse des Tages Revue passieren lässt. Dies alles garniert mit einer grandiosen Aussicht auf die umliegenden Berge.

Womit sich der Kreis wieder schließt: Schon in der Vergangen-

heit machten sich Menschen auf den Weg, um in der Landschaft am Plattenrain zu wandern, Ski zu fahren und im ehemaligen Berggasthof einzukehren. Das Natur Apart Hotel Puitalm der Familie Kopp-Musch bietet jetzt erneut die Möglichkeit, Genussmomente auf höchstem Niveau zu erleben.

KUNSTSCHMIEDE · SCHLOSSEREI



Michael
Hammerle

6493 Mils bei Imst · Gewerbegebiet 5 · Tel. 05418 / 5233 · Mobil 0664 / 3073573
info@metallkunst-hammerle.at · www.metallkunst-hammerle.at



**Glaserei
RIEPLER**
GmbH

Kirchweg 5
6070 AMPASS
Tel. 0512/341600
Fax 0512/341666

**Wir beraten
Sie gerne!**



**HAUSTÜREN
INNENTÜREN
BRANDSCHUTZTÜREN**



6167 Neustift im Stubaital +43 5226 33 94 www.stubaier-wohndesign.at

ALMABTRIEB & KIRCHTAG

in Jerzens
10. bis 11.9.2022

FREITAG, 9.9.

- 20 UHR: WARM-UP PARTY
mit DJ Happy und DJ Vollgas
beim Gemeindehaus Jerzens

SAMSTAG, 10.9.

- 11 – 17 Uhr: großes Fest
mit musikalischer Unterhaltung
und Marktständen im Dorfbereich
Jerzens
- ab 11 Uhr: musikalische
Unterhaltung mit Marco Spiegl
- ab ca. 14 Uhr: EINZUG DER TIERE

SONNTAG, 11.9. –

KIRCHTAG

- 10 Uhr: Feldmesse
- Frühschoppen mit der MK Jerzens
- im Anschluss: Unterhaltung mit
dem Quartett „Flott aufspielt“



PITZTAL

Das zweite Septemberwochenende steht in Jerzens im Pitztal traditionell ganz im Zeichen des feierlichen Almbetriebs und des Kirchtags. Die Rückkehr der Tiere wird mit Live-Musik, Schuhplattlern, Bauernmarkt und Kinderspielen gefeiert.

TISCHLEREI
Stefan Schultes
6474 Jerzens 208
Mobil 0664/4233880
office@tischlerei-schultes.at

www.tischlerei-schultes.at

Sonne Wonne Hotel
JERZNER HOF

6474 Jerzens im Pitztal
www.jerznerhof.at

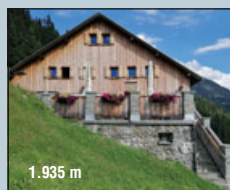
Wir stellen noch Mitarbeiter
in Teilzeit für die Wintersaison ein!
Joachim Eiter · Tel. 0676 6362 132

Straßensperren!
Samstag
13 bis 16 Uhr,
Liss bis
Feuerwehrhaus.

ALEX
SPENGLEREI · SCHWARZDECKUNG
Alexander Rimml · 6474 Jerzens · Haag 269
Tel. 0664/73 54 1113 · alex_rimml@aon.at

AUTOHAUS
REINSTADLER
TOYOTA
Jeep
SERVICE

REINSTADLER MARCO e. U
6474 Jerzens · Tel. +43(0)5414/ 87 456
www.autohaus-reinstadler.at



1.935 m

Ludwigsburger Hütte

Anja Holznecht
Tel. Hütte: 05414-20204
Mobil: +436649247748
www.ludwigsburger-huette.at

plan
form
plus

architektur & interior
baumeister
Alexander Eiter
e-mail: alexander@plan-form.at
www.plan-form.at
Tel +43(0)664/88446195
Niederhof 281
A-6474 Jerzens

„Schafschoad“ in Nassereith

am Sonntag, den 4. September 2022
beim Kletterparkplatz

Beginn: 10.00 Uhr

Eintreffen der Schafe und Hirten um ca. 12.00 Uhr

KFZ-STURM GmbH
6465 Nassereith, Industriezone 3

Tel. 0676/7096139 | kfz.sturm@aon.at | www.kfz-sturm.at

Für das leibliche Wohl
und Unterhaltung wird
bestens gesorgt.



Familienfest des Landes Tirol in der Knappenwelt Tarrenz

Gemeinsam eine schöne Zeit verbringen, spielen, schauen, staunen, Spaß haben: **All das steht am Sonntag, den 11. September 2022, von 10 bis 16 Uhr in der Knappenwelt in Tarrenz beim Familienfest des Landes Tirol auf dem Programm.**

Einmal selbst Bleiglanz im Stollen abbauen, Brot backen, an der Töpferscheibe drehen oder den Erlebnis-spielplatz erkunden – das abwechslungsreiche Programm lässt keine Langeweile aufkommen. Auch im Museum gibt es allerhand Wissens-wertes aus dem Leben und Alltag unserer Ahnen wie der Heilerin vom Gurgltal zu entdecken. Darüber hinaus ist die Schauschmiede ganz-tägig geöffnet und die Freiwillige Feuer-wehr Tarrenz lädt bei Mitmach-Sta-

tionen zum Ausprobieren und Mitma-chen ein. Der Ritterverein „Füchse von Starkenberg“ und ein mittelalter-licher Geschichtenerzähler nehmen die Gäste mit auf eine Zeitreise und zeigen Ritterkämpfe und Showeinla-gen.

Für Familienpass-InhaberInnen bzw. im Pass eingetragene Familienmit-glieder beläuft sich der Eintritt auf insgesamt 7,50 Euro. Ohne Familien-pass kostet der Eintritt pro Erwach-senen 5 und pro Kind 2 Euro.

Ein besonderes Angebot für das Fa-milienfest ist das kostenlose Shuttle-SERVICE. Von 9 bis 16 Uhr startet der Shuttlebus zu jeder vollen Stunde vom Bahnhof Imst-Pitztal und bringt alle BesucherInnen zur Knappenwelt Tarrenz und wieder zurück.

Perseiden Sternschnuppennacht 2022

Am Freitag, 12. August, fand am Ve-net ein „Public Viewing“ zum astrono-mischen Ereignis der Perseiden Stern-schnuppenschauer statt. Über 300 Besucher lockten die Sternschnuppen am Freitag von 18 bis 23 Uhr auf den Venet.

Doch das Wünsche-Zählen war nicht das einzige Highlight. Die Sternengui-des der Sternwarte Venet organisier-ten drei mobile Teleskope, mit denen der Vollmond (Supermond), die Pla-neten Saturn und Jupiter sowie die unzähligen Sterne ins Visier genom-men wurden. Zudem wurde von den ausgebildeten Guides auf Fragen zum Meteorstrom und zum Thema Astro-nomie eingegangen und der Oberlän-der Nachthimmel mit Laserpointern gemeinsam studiert.

Ein weiteres Highlight war das Ster-nenkin der Region Landeck, bei dem sich die Besucher unterm Sternenhimmel entspannen und ungestört in

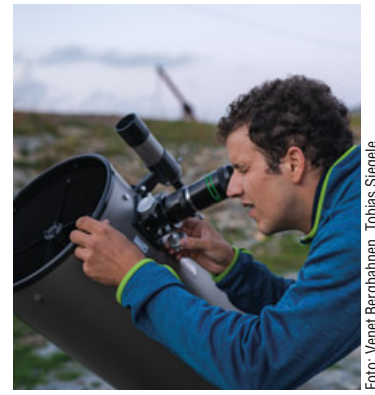


Foto: Venet Bergbahnen, Tobias Siegele

der Ferne die Sternschnuppen sichten konnten.

WEITERE TERMINE

Die Venet Abendfahrten finden von August bis Ende Oktober jeden Freitag statt. Bei den Abendfahrten gibt es nach Voranmeldung wöchentliche Führungen in der alpinen Sternwarte.

Neues Ferienhaus in Sölden

Umgeben von einer eindrucksvollen Bergkulisse und idyllisch oberhalb von Sölden gelegen, bietet das Ferienhaus Crystal Lake die ideale Basis für Genießer,



Alpinisten und Familien. „Erleben Sie zu jeder Jahreszeit einen Wohlfühlort inmitten einer traumhaften Landschaft“, lautet das Motto.

Sechs komfortable Ferienwohnungen mit Tiroler Flair, modernem Komfort und stilvollem Design bieten seit Dezember 2021 Urlaubsgenuss pur sowie gemütlich warme Atmosphäre. Egal ob sich die Urlauber für einen erfrischenden Sommerurlaub oder facettenreichen Winterurlaub in Sölden entscheiden, im Crystal Lake erwartet jeden eine wohltuende Auszeit vom Alltag und der heimelige Charme der Tiroler Alpen.

Als Architekt und Bauleiter fungierte Andrä Klotz.

Der Zu- und Umbau fand zwischen Februar und Dezember 2021 statt.

Besitzerin Romina Kneisl bedankt sich bei allen bauaus-führenden Firmen.



Romina Kneisl

Seestraße 9 · 6450 Sölden

T +43 (0)664 472 4414

lake@crystal.at

www.lake.crystal.at

KÖLL
GmbH & Co KG

TAPEZIERER
IHR RAUM AUSSTATTER
MEISTERBETRIEB

6432 Sautens · Dorfstraße 98 · Tel. 0 52 52/65 44 · Fax 0 52 52/65 44-4

Spenglerei

Pult Helmut
Gewerbstraße 15
6450 Sölden
0664 3387589
spenglereipult@aon.at
www.spenglereipult.at

Ing. Franz Josef
GRÜNER GmbH
BAUMEISTER · ZIMMERMEISTER
Bauunternehmen

AU 265 · 6444 Längenfeld

Tel. 05253/5600
Mobil: 0664/ 5217917
Email: gruener.bau@aon.at

130 Jahre Braunschweiger Hütte

Die neue Marienkapelle wurde rechtzeitig
zum Jubiläum eingeweiht

Genau 130 Jahre ist sie alt – die Braunschweiger Hütte hoch über dem Pitztal. Bereits 1892 wurde das von der Sektion Braunschweig des Deutschen Alpenvereins errichtete Schutzhaus auf 2.759 m Seehöhe eröffnet und in der Folge mehrfach erweitert.

Heute wird die alpine Unterkunft mit ihren 56 Zimmerbetten und 122 Schlafplätzen im Matratzenlager von der Familie Melanie und Stefan Neurauter aus St. Leonhard mit viel Freude und großem Engagement bewirtschaftet. Auf der Speisekarte finden sich klassische Hüttengerichte wie Knödel, Gröstl oder Kaiserschmarren, aber auch innovative Kreationen wie der Hütten-Burger mit selbst gebackenem Brot oder leichte vegetarische Gerichte. Auf der großen Sonnenterrasse genießt man einen tollen Rundblick auf zahlreiche Dreitausender der Öztaler Alpen, darunter die Wildspitze, den höchsten Berg Tirols.

Einst von mächtigen Gletschern umgeben, ist die Braunschweiger Hütte heute für jedermann erreichbar. Entweder man folgt dem Normalweg von Mittelberg im hintersten Pitztal und bewältigt die 900 Höhenmeter in zwei bis drei Stunden oder man fährt mit dem Pitztaler Gletscherexpress auf über 2.800 Meter Seehöhe und steigt über den Mittelbergferner zur weithin sichtbaren Hütte auf. Alternativ gelangt man auch vom Ötztal über das Pitztaler Jöchl oder – mit Liftunterstützung – über das Rettenbachjoch zur Hütte.



NEUE KAPELLE

Rechtzeitig zum stolzen Jubiläum erhielt die Hütte, die am Fernwanderweg E5 liegt, auch eine neue Kapelle. Der Wunsch nach einem eigenständigen kleinen Gotteshaus entstand, nachdem der einstige Andachtsraum in der Hütte beim Umbau in den Jahren 2009–2012 dem neuen Fluchttreppenhaus weichen musste. Dank zahlreicher Spenden und vielen freiwilligen Arbeitsstunden konnte die „Marienkapelle“ Ende Juni ökumenisch eingeweiht werden.



Braunschweiger Hütte

Melanie und Stefan Neurauter
Eggenstall 39 | St. Leonhard
T +43 664 2012013

office@braunschweiger-huette.at
www.braunschweiger-huette.at



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Fachmarkt- und Nahversorgungszentren an attraktiven Standorten
- hochwertiger Wohnungsbau in Spitzenlagen
- attraktive Einzelhandelsflächen in Innenstadtlage
- Kommunal- und Verwaltungsbau
- flexibel, individuell
- über Braunschweigs Grenzen hinaus

Tel.: 0531/24 24 3-0 www.kanada-bau.de



Sillhöfe 12 · 6020 Innsbruck
T +43/512/33 55 90 · F +43/512/33 55 9 - 33
info@tollinger.at



OV - BRENNEREI KAINER

Schönau 75
8225 Pöllau bei Hartberg
03335 / 20 91
0664 / 28 05 361
brennerei-kainer@gmx.at
www.brennerei-kainer.at

evoNET GmbH
INTERNET & COMPUTER SOLUTIONS

Internet | Netzwerke | Hardware | Hotspot & Wireless Lösungen

info@evonet.at
www.evonet.at

Almabtriebe im Tannheimer Tal



Fotos: TVB Tannheimer Tal/Achim Meurer

Farbenfrohe Almabtriebe im Tannheimer Tal Kühe und Jungvieh kehren vom Almsommer in ihre heimischen Ställe zurück

Brauchtum und Historie finden sich im Tannheimer Tal überall: Eine Tradition, die weit über die Grenzen des Tals bekannt ist und jedes Jahr im Herbst stattfindet, ist der Almabtrieb. Am Ende des Sommers kehren die Kühe von der Alm hinunter ins Tal zurück. Und dieser Abtrieb ist eine festliche Prozession. Ein beeindruckendes Schauspiel, das viele Interessierte in das „schönste Hochtal Europas“ lockt.

Nur wenn alle Tiere einer Alm vollzählig und gesund aus dem Almsommer wiederkommen, werden sie für ihre Rückkehr ins Tal geschmückt: Kränze aus Tannengrün, bunten Bändern, Glocken, Spiegeln und Alpenblumen zieren dann die Kühe. Je nach Anzahl der Tiere, die von einem Älpler den Sommer über betreut wurden, dauert das liebevolle Verschönern bis zu fünf Stunden. Die Ehre gebührt den Tieren allemal: Auf ihrem Abstieg überwinden sie bis zu 1.000 Höhenmeter – und sind dabei hochkonzentriert, um sich nicht zu verletzen.

Den Anfang macht heuer die Gemeinde **Jungholz**: Am Freitag, den 9.9. gibt es bereits eine Warm-Up Party in der Feuerwehrrhalle. Am Samstag findet die Viehscheid mit Herbstfest statt, wobei es vor der Feuerwehrrhalle ein kleines Festzelt gibt. Ab 9 Uhr Weißwurstfrühstück und um ca. 10 Uhr werden die Tiere erwartet.

Weiter geht's in ...

... **Grän-Haldensee am 16. September** mit Festzelt und Eintreffen der Tiere ab ca. 13 Uhr.

... **Nesselwängle am 18. September** mit Festzelt und Eintreffen der Tiere ab ca. 14 Uhr.

... **Schattwald am 18. September** mit Fest bei der Feuerwehrrhalle, Eintreffen der Tiere ab Mittag.

Änderungen vorbehalten!

Termine 2022:

- 10. September: Viehscheid in **JUNGHOLZ**
- 16. September: Almabtrieb in **GRÄN-HALDENSEE**
- 18. September: Almabtrieb in **NESELWÄNGLE**
- 18. September: Almabtrieb in **SCHATTWALD**








Bau- und Möbeltischlerei

Alexander Müller
6677 Schattwald 20

0664/511 12 68
www.tischlermueller.at
info@tischlermueller.at

wötzer
www.woetzer.com

Egal wo Sie sein wollen ...
wir helfen Ihnen dabei!



Wir suchen
Busfahrer (m/w/d)
in Vollzeit

Dorfstraße 13
A-6673 Grän
reisen@woetzer.com
+43 5675 6221

Starke Veranstaltungen brauchen einen starken Partner

**Elektrizitätswerk
Schattwald**

Tel. +43 (0)5675-6613 • office@ew-schattwald.at • www.ew-schattwald.at

Wir versorgen das Tannheimer Tal mit Energie.

GEMA
HOLZ \ BAU

www.holzbau-gema.at



Spenglerei & Schwarzdeckerei

Kappl 20 · 6677 Schattwald
info@spenglerei-zottler.at
www.spenglerei-zottler.at

Matthias & Hannes Müller GmBh

Wir wünschen einen guten Verlauf der Veranstaltung.



**Liftgesellschaft
Nesselwängle**

www.liftgesellschaft-nesselwaengle.at

„Die Authentizität muss bewahrt bleiben“

Iris Patsch aus Pfunds stellt ihre Werke derzeit im Rechelerhaus in Ladis aus

„natur pur“ lautet der Titel der aktuellen Gemeinschaftsausstellung der Schweizerin Trudy Kleinstein und Iris Patsch im Rechelerhaus. Die Pfundserin beschäftigt sich in ihren Arbeiten hauptsächlich mit organischen Materialien, die sie teils in der Natur findet. Die Werke der selbst ernannten, leidenschaftlichen Sammlerin sind unkonventionell, mutig und räumen dem Betrachter jede Menge Interpretationsspielraum ein.

Es ist die Freiheit, machen zu können, was sie möchte, die sie anspornt und in ihrem künstlerischen Schaffen glücklich und auch erfolgreich sein lässt. Keinen Druck zu haben und sich einfach inspirieren zu lassen, ist das, was sie (auch weiterhin) für sich möchte. Iris Patsch, die im Brotberuf als Zimmermädchen im Hotel Traube in Pfunds arbeitet, liebt es, künstlerisch aktiv zu sein. Vom Dachbo-

den bis zum Keller ist alles voll von ihren Sammelsurien – in erster Linie Äste, Geweihe, Pilze, Flechten oder anderes, was der Wald hergibt. Mit der Kunst kam sie erstmals in Berührung, als sie in jungen Jahren ein Jahr in London verbrachte: „Dabei habe ich oft Ausstellungen besucht“, erzählt sie. Ein Leben in der Großstadt kann sich die 38-jährige Pfundserin heute aber nicht mehr vorstellen, zu sehr liebt sie die heimische Natur. Die wohl auch ihre Energie- und Inspirationsquelle ist. Sehr prägend war dann die Begegnung mit Otmar Derungs, einem Schweizer Künstler vor über zehn Jahren: „Wir haben uns auf einem Symposium kennen gelernt, daraus hat sich dann eine Freundschaft entwickelt“, erinnert sich Iris zurück, auch, dass sie von ihm immer wieder mitgenommen wurde und ihm über die Schulter schauen durfte. Mittlerweile ist Iris Patsch längst selbst aktiv als Künstlerin und hat



Werke wie diese stellt die Pfundser Künstlerin Iris Patsch aktuell im Rechelerhaus in Ladis aus. Ebenso sind Textilkunstwerke der Schweizer Künstlerin Trudy Kleinstein zu sehen.
Foto: Elisabeth Zangerl

unter anderem drei Mal auf Schloss Sigmundsried ausgestellt.

Aufmerksame Beobachterin

Iris ist auch Jägerin und Fischerin, wie sie bei unserem Treffen, das natürlich inmitten der herrlichen Natur an einem See stattfindet, erzählt. Ihr geht es aber bei der Jagd eher ums Beobachten: „Wenn ich am Hochsitz sitze, fallen mir Details in der Natur viel mehr auf“, gesteht sie. Auch, dass diese Wahrnehmungen dann in ihre Arbeiten mit einfließen. In erster Linie verarbeitet Iris Patsch wie erwähnt Organisches – die Äste und Geweihe werden meist von Pflanzenfasern eingewickelt, dabei kommen Hanf, Baumwolle, Brennnessel- oder Leinen zum Einsatz. „Mit den Materialien hab ich sehr lange experimentiert“, gesteht Iris Patsch, die auch erklärt, darin, also im Experimentieren, den Reiz zu sehen. Die Freude am fertigen Objekt und die Freiheit, das zu machen, das man will, sind für sie das Wichtigste und: „Dass es den Betrachter berührt. Das freut mich sehr.“

Einfach fließen lassen...

Ihre aktuelle Gemeinschaftsaus-

stellung zeigt sie mit der Schweizer Textilkünstlerin Trudy Kleinstein, die Iris Patsch vor einigen Jahren im Rahmen einer Ausstellung in Altfinstermünz getroffen hat. Im Corona-Lockdown kam dann der Anruf mit der Anfrage, gemeinsam auszustellen: „Zuerst war ich baff, dass so eine renommierte Künstlerin auf mich zukommt“, erinnert sich Iris, die dann schnell zusagte.

Dabei ist sie froh, keinem finanziellen Druck als Künstlerin ausgesetzt zu sein: „Ich möchte mich definitiv weiter der Kunst verschreiben, ich spüre, dass es mir gut tut und wie gesagt ist es das Schönste, wenn es andere berührt“, erklärt sie. Stilistisch begann sie mit „Ton-in-Ton-Werken“, ist nun aber mutiger geworden. Mittlerweile sind die Äste und Geweihe in knallbunte Pflanzenfasern eingewickelt: „Mir gefällt es einfach“, freut sich Iris Patsch, die sich weder als Künstlerin noch als Frau in eine Schublade stecken lässt, ihr Credo lautet: „Die Authentizität muss bewahrt bleiben.“ Zu sehen ist die Ausstellung nur noch am heutigen Dienstag und Donnerstag noch von 16-18.30 Uhr.

(lisi)

OBERTONE
Kammermusiktage



chamber music wonderland

14. – 18. SEPTEMBER 2022
STIFT STAMS, BERNARDISAAL

Konzerte: 14./15./17./18. September, jeweils 18 Uhr
Einzeltickets: 45/25/10 EUR | OBERTONE-Pass 140/90 EUR
Vorverkauf: Orangerie Stams, Tourismusinfos Telfs, Mieming und Innsbruck sowie auf www.obertone.at

KÜNSTLER VON WELTKLASSE ZU GAST IN STAMS



St. Anton: Bequem und sicher die Straße queren

Die „Adi Werner Rad- und Fußgängerbrücke“ im Gebiet Mooserkreuz erhöht die Verkehrssicherheit

Der Arlberg ist ein EldoRADO für Mountainbiker. Im Rahmen des Projektes „Arlberg-Radweg“ wurde in St. Anton im Gebiet Mooserkreuz eine attraktive Rad- und Fußgängerbrücke errichtet: Die aus dem Verwall kommenden Radler werden hier nun nicht mehr ausgebremst: Vorher endete der bekiste Notradweg in einem dreispurigen Kreuzungsbereich der B 197 Arlbergstraße, ein Überqueren war für Radfahrer und

Fußgänger nicht nur schwierig, sondern gefährlich.

Es lief alles glatt

Die Gemeinde St. Anton am Arlberg beauftragte deshalb das junge Ziviltechnikerbüro „tragwerk zt gmbh“ mit Sitz in Zams, ein Einreichprojekt für den Neubau einer Brücke über die Straße zu erstellen. Der Bau pressierte, weil durch die Arbeiten im Arlbertunnel ein erhöhtes Verkehrsauf-

kommen zu erwarten war. Da bei Planung und Ausführung alles glattlief, konnte die „Adi Werner Brücke“ nach viermonatiger Bauzeit am 19. August 2022 eingeweiht werden.

Integrale Massivholzbrücke

Das Ziviltechnikerbüro „tragwerk zt gmbh“ (Projektleitung, Brückenplaner, Statik und örtliche Bauaufsicht DI Christian Kerber) entschied sich für eine sogenannte „Stuttgarter Holzbrücke“, eine integrale Massivholzbrücke mit kluger Konstruktion: Die über den Holzbrückenträger auskragende Geh- und Fahrbahnebene übernimmt die Funktion des schützenden Daches und liegt auf einem frei belüfteten Querschnitt auf dem hölzernen Brückenkörper, der gegen Feuchtigkeit gut abgedichtet ist.

Der Vorteil des Aufbaus liegt im unkomplizierten Austausch der besonders beanspruchten Beläge.

Der Holzkörper ist zudem so abgetrept, dass eine Benässung durch Schlagregen ausgeschlossen werden kann.

Als ausführende Firmen waren das Inzinger Unternehmen „Berger + Brunner“, Filiale Starkenbach, sowie das Innsbrucker Unternehmen „Huter & Söhne“ mit den jeweiligen Subfirmen im Einsatz. Verbaut wurden ca. 160 m³ Stahlbeton, ca. 26 Tonnen Baustahl und insgesamt ca. 60 m³ Holz, davon ca. 52,5 m³ blockverklebtes Brett-schichtholz.

Der Bürgermeister von St. Anton am Arlberg, Helmut Mall: „Die neue Adi-Werner-Brücke dient nicht nur der Verkehrssicherheit, sondern wurde auch optimal und formschön in die Landschaft gesetzt und nach einem verdienten Bürger des Arlbergs benannt.“

Die Gemeinde ist also mit dem Ergebnis höchst zufrieden und vor allem: die Radfahrer und Fußgänger sind es auch!

Hochbau | Tiefbau | Spezialtiefbau

B+B
Berger + Brunner

**WIR
VERSETZEN
BERGE**

bb-bau.at



tragwerk zt gmbh
Hinterfeldweg 8
6511 Zams

+43 5442 21402
office@tragwerk.tirol
www.tragwerk.tirol

statik & mehr



Mit Energie für die Region.

**Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH**

Dorfstraße 8 • 6580 St. Anton am Arlberg
Tel 05446 2358-0 • www.ewa-services.at

**ARLBERG
STROM** aus 100% Wasserkraft

Fahrradtransport mit Anhängerkupplung ist top

System punktet bei Sicherheit, Handhabung und geringstem Spritverbrauch

Für den Transport von Fahrrädern mit dem Auto stehen im Prinzip drei Systeme zur Verfügung: am Dach, am Heck oder mittels Anhängerkupplung. Um herauszufinden, welche Methode am besten ist, hat der ÖAMTC die Systeme einem Vergleichstest unterzogen. Es gibt einen klaren Sieger. Der Radträger für die Anhängerkupplung schneidet in allen Kategorien am besten ab. Er bietet die komfortabelste Handhabung, beste Sicherheit und den mit Abstand geringsten Mehrverbrauch mit plus vier Prozent bei 100 km/h und plus sechs Prozent bei 130 km/h. Mit dem Dachträger steigt der Spritverbrauch um 25 % bei 100 km/h und 34 % bei 130 km/h, der Heckträger verursacht ein Plus von 23 % bei 100 km/h und 44 % bei 130 km/h.

Getestet wurde mit zwei unterschiedlichen E-Bikes – sie stellen aufgrund des höheren Gewichts eine größere Herausforderung dar – auf im Handel erhältlichen Trägersystemen, mit denen zwei E-Bikes transportiert werden können. Bewertet wurden die Kriterien Handhabung (Erstmontage, Montage/Demontage am Fahrzeug, Be- und Entladen der Fahrräder, Zugang zum Kofferraum), Sicherheit (City Crash, Vollbremsung, Ausweichen) und Mehrverbrauch (bei 100 km/h, bei 130 km/h). Der Fahrradträger für die Anhängerkupplung erreichte mit einer Gesamtnote von 1,6 ein Gut.



Foto: Ralph Wagner

„Dieses System war vormontiert, konnte von einer Person am Fahrzeug angebracht und sofort verwendet werden. Auch das Be- und Entladen war bequem“, nennt der Techniker des Mobilitätsclubs weitere Vorteile zusätzlich zum geringen Mehrverbrauch. Der Crashversuch – ein simulierter Auffahrunfall bei Tempo 30 – hinterließ zwar Dellen auf der Heckklappe, die E-Bikes blieben aber auf dem Träger. Einziger Haken des Systems: Es muss eine Anhängerkupplung vorhanden sein. „Sollte der Fahrradträger öfter genutzt werden, lohnt sich aber sogar das Nachrüsten“, so das Fazit des ÖAMTC-Technikers. Für den Fahrradträger am Dach reichte eine Gesamtnote von 2,5 ebenfalls gerade noch für ein Gut. „Das System selbst ist zwar einfach und schnell montiert, für das Be- und Entladen der E-Bikes sind allerdings zwei Personen notwendig“, erklärt Kerbl. Außerdem sind

die Träger für schwere E-Bikes weniger bis gar nicht geeignet. „Aufgrund des Gewichts kommt es am Dach sehr leicht zu einer Überladung. Beim Crashversuch führte das zu einem Bruch des Querträ-

gers, wodurch ein E-Bike heruntergefallen ist“, nennt der ÖAMTC-Techniker weitere Nachteile zusätzlich zum hohen Sprit-Mehrverbrauch.

Unhandliche Heckträger

Der Heckträger schnitt mit 2,9 und einem Befriedigend am schlechtesten ab. „Die Endmontage des Systems war aufwändig und das Beladen mit den E-Bikes aufgrund der Montagehöhe mühsam, da weder Kennzeichen noch Beleuchtung des Fahrzeugs verdeckt werden dürfen. Tieflader, bei denen das einfacher ist, sind teuer, die zusätzliche Montage der Elektrik am Fahrzeug aufwändig“, so Kerbl. Beim Crash besteht die Gefahr, dass das System samt Räder nach hinten abklappt.

Tipps vom Profi

- Es muss die maximale Zuladung der Fahrradträger-Systeme beachtet werden, zusätzlich je nach verwendetem System auch die maximale Dach- & Stützlast, das Eigengewicht des Trägers sowie das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges.
- Kennzeichen und Beleuchtung des Fahrzeuges müssen sichtbar sein. Werden die Lichter verdeckt, braucht man einen Fahrradträger mit entsprechenden Beleuchtungseinrichtungen. Wird das Kennzeichen verdeckt, kann in Österreich entweder das „normale weiße Kennzeichen“ umgesteckt und am Fahrradträger angebracht werden oder es kann eine dritte (rote) Kennzeichentafel für diesen Zweck beantragt werden, die dann dauerhaft am Radträger verbleibt.
- Beim Transport sperrige, schwere oder leicht zu verlierende Teile vom

Fahrrad demontieren, Akkus der E-Bikes, wenn möglich, entfernen. Je schwerer das zu transportierende Fahrrad, desto näher sollte es am Fahrzeug befestigt werden

- Vor Fahrtantritt sollten Träger und Fahrräder auf ihren sicheren Halt überprüft werden.
- Die Träger beeinflussen das Fahrverhalten des Fahrzeuges, weshalb dieses in Extremsituationen ungewohnt reagieren kann. Beim Fahren mit Heckträgern ist zu beachten, dass das befestigte Fahrrad bei vielen Fahrzeugen rechts und links über die Karosserie hinausragt. Das Fahren mit Dachlast verändert den Fahrzeugschwerpunkt. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen darauf abgestimmt werden, besonders bei Seitenwind und in Kurven.
- Trägersystem bei Nichtgebrauch abmontieren – das verringert den Spritverbrauch.

PREMIERE FÜR MEHR EFFIZIENZ
DER MAZDA2 HYBRID

Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 3,8 bis 4,0 Liter/100 km. CO₂-Emissionen: 87–92 g/km. Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

AUTOHAUS
KRISSEMER

HAUPTSTRASSE 71
6464 TARRENZ

TEL. 05412/64111

WWW.KRISSEMER.MAZDA.AT



30 Jahre Hyundai 

PROMPT VERFÜGBAR!
inkl. **GRATIS Winterräder!** 

Ab sofort - bis 30. September!

Top ausgestattet mit intelligenten Technologien, Konnektivität, Klima, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Leichtmetallfelgen, u.v.m.

Hyundai i20 i Line Plus schon ab € 17.420,-** **INKL. JUBILÄUMSBONUS!** 

Nähere Infos unter hyundai.at/30jahre-angebote



Wildauweg 1, 6410 Telfs
T.: +43 5262 66766-0
E.: info.telfs@unterberger.cc
denzel-unterberger-telfs.hyundai.at



*Aktion beinhaltet 4 gratis Winterkomplettäder mit Stahlfelgen ohne Radzierkappen. Gültig für Kaufverträge inkl. Auslieferung im Zeitraum 18.07. - 30.09.2022 bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, solange der Vorrat reicht. Ausgenommen Versionen i Line und N. **1.25 Benzin (B18POA). Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 2.250,-. **Hyundai Jubiläumsbonus**, versionsabhängig bestehend aus Hyundai-, Finanzierungs-, Versicherungs- und Eintauch-Bonus. **Finanzierungs-Bonus** gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: i20 i Line Plus (B18POA); Kaufpreis (inkl. NoVA, MwSt. und aller jeweils gültigen Boni): € 17.420,-; Anzahlung: € 5.226,-; Restwert: € 8.828,74; Bereitstellungsgebühr: € 174,20 (mittelfinanziert); Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-; Laufzeit: 36 Monate; monatliche Rate: € 129,-; Sollzinssatz: 3,49 % p.a. variabel; effektiver Jahreszins: 4,89 % p.a.; Rechtsgeschäftsgebühr: € 109,66; Gesamtfinanzierungsbetrag: € 12.368,20; Gesamtbetrag: € 18.907,36. **Versicherungs-Bonus** gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. **Eintauch-Bonus** gültig bei Eintauch eines Fahrzeugs, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Modellreihe i20: CO₂: 117 - 131 g/km, Verbrauch: 5,1 l - 5,8 l/100 km. (nach WLTP)

Jubiläumsbonus: € 750,- Hyundai-Bonus, € 500,- Finanzierungs-Bonus, € 500,- Versicherungs-Bonus und € 500,- Eintauch-Bonus.

JAGUAR E-PACE **JAGUAR**



Ab jetzt bei uns bestellbar.

* Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. 20 % USt, 11 % NoVA und modellspezifischem Preisvorteil. Angebot gültig für Modelljahr 21, solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Jaguar Partnern. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.
Kraftstoffverbrauch komb. in l/100 km: 6,4; CO₂-Emissionen komb. in g/km: 168, nach WLTP.
Weitere Informationen unter www.autoverbrauch.at. Symbolfoto.



Wildauweg 1, 6410 Telfs
T.: +43 5262 66766-0
E.: info.telfs@unterberger.cc



Lust auf eine Probefahrt?



Vorführwagen Renault Koleos Intens dCi185 4WD

Erstzulassung: 27.12.2021, ca. 5.000 km, 8-fach bereift
Neupreis inkl. Optionen € 55.750,-

Top Vorführwagenpreis: € 46.990,-



Der neue Renault Kangoo Van E-Tech Electric ab € 37.560,-

■ E-Mobilitätsbonus € 2.400,-

■ Flottenbonus (groß 7%) € 2.629,20

Umweltförderung und Landesförderung möglich (€ 8.580,-)
€ 23.950,80 brutto (€ 19.959,- netto)

**Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich beraten
und vereinbaren Sie mit unserem Verkäufer Hannes
einen Probefahrtstermin.**



Dacia

AUTOHAUS
**RUDOLF
NEURAUTER**
STAMS-MÖTZ



2-RAD
SERVICE
& VERKAUF

Tel.: 05263/6410 | www.neurauter.info | office@neurauter.info

Schadenabwicklung – Verkauf – Service – \$57a Pickerl – Reparaturen aller Marken

Hitze im Auto?

Bis 70 Grad am Armaturenbrett – Sonnenschutzblenden helfen

Im Sommer können die Temperaturen in Autos LenkerInnen im wahrsten Sinn des Wortes zum Kochen bringen: Wenn die Sonne auf die Glasflächen der windschlüpfrigen Karosserien knallt, kann sich das Armaturenbrett schon bei einer Lufttemperatur von 25 Grad auf 60 Grad aufheizen, bei 28 Grad werden es 70 Grad am Armaturenbrett.

Das ergab eine Messung des Mobilitätsclub. Getestet wurde dann der Effekt einer Sonnenschutzblende aus Karton, die im Innenraum hinter die Windschutzscheibe gelegt wird: „Diese einfache und günstige Maßnahme kann bereits enorm helfen: minus 20 Grad Celsius am Armaturenbrett, bei 28 Grad Außentemperatur sogar minus 25 Grad“, berichtet Steffan Kerbl, ÖAMTC-Technikexperte. Noch besser funktionieren alubeschichtete Folien, die außen über die Frontscheibe gespannt und in den Türen eingeklemmt werden. Sie haben den zusätzlichen Vorteil, dass die sehr große Frontscheibe erst gar nicht heiß wird und Hitze nach innen abstrahlt.

Weitere Faktoren zur Hitzebildung sind die windschlüpfrige Bauweise und der dementsprechende Neigungswinkel der Windschutzscheibe. „Je flacher, desto glühender und heißer wird es am Armaturenbrett und somit im Auto“, erklärt Kerbl. „Das A und O für ein kühles Auto auch bei heißen Temperaturen ist und bleibt ein schattiger Parkplatz und ist im Sommer auch durch keine

Sonnenschutzblende oder -folie zu ersetzen“, weiß der Experte. Kaum Einfluss auf die Hitze hat die sogenannte Wärmeschutzverglasung. Diese kann die Aufheizung des Innenraums nur um wenige Grad nach unten beeinflussen. Den gleichen Effekt bringen auch helle Lackfarben und Sitzbezüge.

„Das effektivste Mittel zur schnellen Wärmebekämpfung bleibt natürlich die Klimaanlage“, meint der ÖAMTC-Experte. Aber: Auch zusätzlich dazu sollten Schutzkartons oder -folien verwendet werden, denn die Klimaanlage schafft dann viel schneller und effizienter eine angenehme Temperatur im Fahrzeug. Ob Klimaanlage, eine Sonnenschutzblende aus Karton oder die ersten Meter bei geöffneten Fenstern fahren, durchziehen lassen und mit richtiger Lüftungseinstellung für effektive Luftzirkulation sorgen: Bei heißen Temperaturen im Sommer sollte darauf geachtet werden, den Innenraum des Fahrzeugs möglichst kühl zu halten. „Denn bei Innenraumtemperaturen um die 45 Grad kann wohl keiner mehr vernünftig fahren“, warnt Kerbl.

Abschließender Hinweis: Aus Gründen des Umweltschutzes, des Energiesparens und zur Vermeidung einer Lärmbelästigung für Anrainer sollte man auf ein unnötiges längeres Lauflassen des Verbrennungsmotors im Stand, beispielsweise zur Klimatisierung, verzichten. Bei einem längeren Halt empfiehlt der Club, den Motor abzustellen und alle Fenster auf Durchzug zu stellen.

Elektromobilität am Vormarsch

Die Zahl der Elektrofahrzeuge in Österreich steigt rasant an: Mit Ende Juli 2022 gab es in Österreich 93.811 rein elektrisch betriebene Pkw. Das sind 1,8 Prozent des gesamten Pkw-Bestands in Österreich. In Tirol ist auch das Ladenetz bereits gut ausgebaut. Mit 1.738 Ladepunkten im 1. Quartal 2022 liegt Tirol hinter Niederösterreich bundesweit an

zweiter Stelle. In ganz Österreich stehen 12.296 „Strom-Zapfsäulen“ zur Verfügung.

Grafik: BEÖ



Ein Fest für die ganze Familie

ŠKODA live erleben am Samstag, 17. September von 10 – 17 Uhr im Autohaus Falch, Zams

Am Samstag, den 17. September haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte ŠKODA Modelle zu besichtigen und Probe zu fahren. Als besonderes Highlight präsentieren wir Ihnen den ŠKODA Enyaq Coupe RS iV noch vor der offiziellen Markteinführung.

Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt: Für jeden Besucher gibt es einen Gratis Burger und 2 Gratis Getränke beim ŠKODA Foodtruck. Ihre Kinder werden mit einer Hüpfburg, Kinderschminken, Hockey-Torwand-Schießen und bei einem Rallye Racing mit der Playstation 5 unterhalten.

HAGE und seine Freunde spielen Live-Musik vom Feinsten und bei einer ŠKODA Werkstatttour erfahren Sie mehr über die Arbeiten hinter den Kulissen. Bei einer spannenden Rätselrallye durch den Betrieb können Sie Ihr Wissen über ŠKODA unter Beweis stellen und einen von 5 ŠKODA Goody Bags gewinnen. Beim Gewinnspiel winken 2 Elektro-Scooter von Moon und eine Espressomaschine als Preis.



Den neuen Skoda Enyaq Coupe RS iV können Sie am 17.9. Probe fahren. Foto: Skoda Österreich

Die Firma Falch und ŠKODA möchten auch regionalen Betrieben eine Bühne bieten, deshalb präsentieren sich beim Frischemarkt auf dem ŠKODA Gelände folgende lokale Anbieter: Demirel Gemüsemarkt mit Stanzer Zwetschken, türkischen Pfirsichen und Käse von der Sennerei Grins, Die Leckerei aus Zams

mit feinen Konditorwaren, Rund ums Kind mit hochwertiger Kindermode aus 2. Hand, Peto Bike mit Elektrofahrrädern, die Kellerhexe, die Webwerkstatt mit Artikeln der Zimmer Kräuterhexe u.a.

Das gesamte Team vom Autohaus Falch in Zams freut sich auf Ihren Besuch beim ŠKODA Fest für die ganze Familie.



Jeder Besucher erhält einen Burger und 2 Getränke gratis. Foto: Istockphoto

Unter anderem präsentieren sich folgende Aussteller:



EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

ŠKODA
 SIMPLY CLEVER

Samstag, 17. September, 10–17 Uhr

Zams, Hauptstraße 13

Wir freuen uns auf Sie!

- Probefahrten
- 2x ein E-Scooter zu gewinnen
- Foodtruck
- Livemusik
- Frischemarkt
- Hüpfburg, Kinderschminken, Playstation 5 uvm.

für jeden Besucher:
1 Burger +
2 Getränke
gratis

Jeder dritte Autofahrer blinkt nicht!

Kreisverkehre sind sicher – aber die Zahl der Unfälle steigt

Jährlich ereignen sich auf Kreisverkehrsanlagen etwa 600 Unfälle mit Personenschaden. Damit sind Kreisverkehre zwar wesentlich sicherer als andere Kreuzungsformen – und doch hat sich die Zahl der Kreisverkehrs-unfälle seit 2013 nahezu verdoppelt. Um den Ursachen dafür auf den Grund zu gehen, hat das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) rund 3.300 Fahrzeuge beobachtet. Das Ergebnis: Mehr als ein Drittel der Lenkenden verzichtet beim Verlassen des Kreisels auf das Blinken.

Auf Österreichs Straßen werden immer mehr Kreisverkehrsanlagen errichtet. Der Grund: Sie gelten als sicherer und leistungsfähiger als andere Verkehrsknotenpunkte. Allerdings ist die Zahl der Kreisverkehrs-unfälle in Österreich seit 2017 mit etwa 600 Unfällen pro Jahr deutlich im Steigen begriffen. Um feststellen zu können, mit



Foto: KfV

welchen potenziell unfallverursachenden Risiken Verkehrsteilnehmende in Kreisverkehrsanlagen konfrontiert sind, hat das KfV von Februar bis April 2022 eine Beobachtung von rund 3.300 Fahrzeugen durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass etwa 39 Prozent der Lenkenden beim Verlassen des Kreisverkehrs nicht blinken, weitere 4 Prozent blinken zu spät. Fehlendes bzw. zu spätes Blinken beeinflusst den Verkehr in zweier-

lei Hinsicht: Da ein-fahrende Verkehrsteilnehmende erst sehr spät erkennen, ob ein konkretes Fahrzeug den Kreisverkehr verlässt oder nicht, können Lücken zwischen Fahrzeugen nicht optimal genutzt werden. Einerseits sorgen Spät- bzw. Nichtblin-kende somit für eine geringere Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs. Vor allem erhöht sich dadurch aber auch das Konfliktpotenzial. Gefährdet sind im Kreisverkehr vor allem junge, einspurige Verkehrsteilnehmende: Der Anteil der verunglückten Jugendlichen ist im Kreisverkehr bedeutend höher als bei anderen Kreuzungstypen. Durchschnittlich ein Viertel aller im Kreisverkehr verunglückten Personen ist nicht älter als 19 Jahre, mehr als 70 % davon sind zum

Unfallzeitpunkt mit dem Moped unterwegs. Doch auch andere einspurige Verkehrsteilnehmende sind in Kreisverkehrsanlagen besonders häufig in Unfälle verwickelt. Das liegt unter anderem daran, dass Moped- und Motorradfahrende kleinere Kreisverkehre nahezu gerade durchfahren können und zudem die Geschwindigkeit weniger reduzieren müssen als Lenkende mehrspuriger Fahrzeuge.

Tipps

Beim Einfahren in den Kreisverkehr wird nicht geblinkt, beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr ist das Blinken dafür umso wichtiger. In Österreich wird der Kreisverkehr gemäß StVO wie eine normale Kreuzung behandelt. Allerdings wird bei fast jedem Kreisverkehr der an sich bestehende Rechtsvorrang durch eine entsprechende Beschilderung – Verkehrszeichen „Vorrang geben“ – aufgehoben. Wer in den Kreisverkehr einfährt, muss also warten. Eine Empfehlung für das Verhalten im Kreisverkehr ist die Rechtsfahrordnung. Wenn es sich um einen Kreisverkehr mit mehreren Spuren handelt, müssen jene Verkehrsteilnehmenden, die innen fahren, rechtzeitig blinken.

DER CUPRA BORN.

BIS ZU **547 KM** ELEKTRISCHE REICHWEITE.

5 JAHRE GARANTIE*

MEHR ERFAHREN: [CUPRAOFFICIAL.AT/BORN](https://cupraofficial.at/born)

Stromverbrauch: 15,5 – 19,5 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km. Stand 06/2022. Symbolfoto.
*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

CUPRA

6460 Imst
Thomas-Walch-Straße 43
Tel. +43 5412 66410
www.autohaus-eisenrigler.at

Autohaus Eisenrigler

5 JAHRE GARANTIE*

DER CUPRA FORMENTOR.

FAHRE WAS DU FÜHLST.

WANDELBAR VON 150 BIS 390 PS.
ALS BENZIN, DIESEL ODER e-HYBRID.

MEHR INFORMATION:
[CUPRAOFFICIAL.AT/FORMENTOR](https://cupraofficial.at/formentor)

Verbrauch: 1,2–10,6 l/100 km. Stromverbrauch: 14,9–16,9 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 27–241 g/km. Stand 06/2022. Symbolfoto.
*CUPRA Garantie von 5 Jahren bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

CUPRA

6460 Imst
Thomas-Walch-Straße 43
Tel. +43 5412 66410
www.autohaus-eisenrigler.at

Autohaus Eisenrigler



VITARAAA!



Jetzt auch als
Strong Hybrid!

Der legendäre Suzuki VITARA begeistert durch seine lange Reichweite, langen Fahrspaß und eine besonders lange Liste an Sicherheitssystemen. Optional mit ALLGRIP 4x4 und als Strong Hybrid jetzt ab € 23.990,-¹⁾ bei Ihrem Händler. Mehr auf **www.suzuki.at**

Verbrauch „kombiniert“: 5,4–5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 121–133 g/km²⁾

1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler. Symbolfoto.



Imster  **Autohaus**

Industriezone 39 • 6460 Imst
Tel. 05412-64360 • www.imster-autohaus.at

Lösungen für die Welt von heute und morgen

Das Landecker Innovations-Unternehmen „ematric“ ist führend im Bereich Automation und Robotik

Die Welt von morgen – beim technischen Fortschritt ist sie bereits präsent. Nicht nur in Kopenhagen, Los Angeles, London und Singapur, sondern auch im Tiroler Oberland: Am Standort Landeck sorgt die Zentrale des Innovationszentrums von „ematric“ seit 15 Jahren für innovative Lösungen bei Automation und Robotik, einen zweiten Standort betreibt das höchst erfolgreiche Unternehmen in der Steiermark.

Der Zeit voraus

Engagiert arbeitet „ematric“ nicht nur an technischen Lösungen der Zukunft, sondern löst auch Probleme der Gegenwart. Geschäftsführer Ing. Rainer Haag: „Wir konzipieren und entwickeln Anlagen und Systeme für die Automobil- und Lebensmittelproduktion, für die Förder-Verfahrens- und Umwelttechnik und für alle Branchen und Betriebe, die durch Automation und Robotik ihre Effizienz und Nachhaltigkeit steigern wollen.“

Realisierte Visionen

2007 gründete der Landecker Rainer Haag mit seinem deutschen Geschäftspartner Klaus Schröder in seinem Heimatort die „ematric GmbH“, um Dienstleistungen für die Automatisierungstechnik anzubieten. 2013 wurde das Führungsteam durch Thomas Weiskopf und Hannes Schweigler (GF für den Standort Steiermark) erweitert. Ihre Visionen setzt die „ematric GmbH“ seitdem tatkräftig um, indem sie mit Kompetenz und Kreativität auch für andere Firmen Visionen realisiert. Vom „Local Hero“ bis zum „Global Player“ greifen viele namhafte Betriebe auf die technischen Lösungen von ematric zurück. Die Dimension tut dabei nichts zur Sache: Für komplexe Großprojekte finden die ematric-Teams ebenso optimale Lösungen wie für kleinere Aufgaben, die flexible und schnelle Ergebnisse erfordern. Kernbereiche der Anwendungsgebiete sind die Automobilindustrie, Lagerlogistik, erneuerbare Energie und Sondermaschinen-

bau. Weil es mit technischen Lösungen allein aber noch nicht getan ist, gehören neben Konzeption, Konstruktion, Software-Entwicklung und Montage auch Analyse und Beratung, Einschulung und Nachbetreuung zu den ematric-Dienstleistungen.

Die Crew wächst weiter

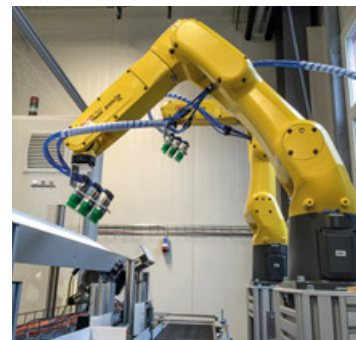
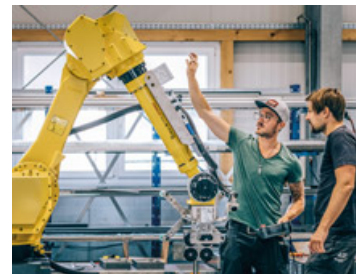
Solche Innovationskraft braucht Platz: Zwei Montagehallen in Landeck mit über 1.000 qm Gesamtfläche und über 800 qm Bürofläche zeugen von der Produktivität des Unternehmens. Auch der



Geschäftsleitung | Gesellschafter: Ing. Rainer Haag
Bruggfeldstraße 5 | 6500 Landeck
T +43. 5442 67142 | ematric@ematric.com | www.ematric.com

Mitarbeiterstab hat sich drastisch vergrößert: Von sieben Mitarbeitern im Gründungsjahr 2007 ist er

auf über 80 angewachsen. Dennoch herrscht noch immer Bedarf an technikaffinen MitarbeiterInnen. Wer Teil der innovativen Crew sein will, sollte neben technischem Interesse auch Gestaltungswillen und Begeisterung mitbringen. Denn eine der ematric-Erfolgsformeln lautet: „What’s next? Fordern Sie uns heraus!“



Fotos: ematric

In Tirols Westen noch mehr Nähe

RB Oberland-Reutte übernimmt Bankstellen der RLB Tirol im Bezirk Imst

Mit 1. Jänner 2023 wechseln die Bankstellen Imst, Tarrenz und Nassereith der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG die Eigentümerin. Dann übernimmt die Raiffeisenbank Oberland-Reutte eGen die genannten Bankstellen und betreut deren KundInnen weiter.

Die Raiffeisen-Landesbank Tirol führt die Bankstellen Imst, Tarrenz und Nassereith (SB) seit mehr als 30 Jahren außerhalb ihres klassischen Marktgebietes im Großraum Innsbruck. „Nun kommt die RLB Tirol dem Wunsch der im Vorjahr fusionierten Raiffeisenbank Oberland-Reutte nach, deren Marktgebiete im Außerfern und im Bezirk Landeck über die Region Imst-Gurgltal sinnvoll zu verbinden“, erklärt Thomas Wass, stv. Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen-Landesbank Tirol.

„Die Region Imst-Gurgltal passt ideal zu unseren bisherigen Marktgebieten. Wir selbst wollen mithilfe des nun verbundenen Marktge-

bietes Marktanteile gewinnen und weiter gesund wachsen“, betont Wolfgang Hechenberger, Vorstandsvorsitzender Raiffeisenbank



Stärken Raiffeisen in der Region Oberland-Reutte und bringen die Bank noch näher zu die Kunden – Thomas Wass und Wolfgang Hechenberger. Foto: Franz Oss

Oberland-Reutte und ergänzt: „Wir sehen die künftige Entwicklung der Region Imst-Gurgltal sehr positiv und wollen uns langfristig als leistungsstärkste Bank im Westen von Tirol positionieren.“ KundInnen können die Leistungen der Raiffeisenbank Oberland-Reutte künftig an insgesamt 37 Standorten – darunter 14 Vollbankstellen – in den drei Bezirken Imst, Landeck und Reutte nutzen. In den Spezialthemen Veranlagung und Wohnbau stehen den KundInnen auch die jeweiligen ExpertInnen im Bankhaus Jungholz (Veranlagung) und in der Bankstelle Zams/Landeck (Wohnbau) zur Verfügung. Mit Übernahme der Bankstellen Imst, Tarrenz und Nassereith wird die RB Oberland-Reutte künftig mit 144 BankmitarbeiterInnen ca. 45.000 KundInnen mit einem Gesamtgeschäftsvolumen von 2,8 Milliarden Euro betreuen.

ematrix
automation next

Die Welt von morgen braucht deine Ideen.

Die Welt von morgen – sie ist schon da.
Gemeinsam mit dir suchen wir Lösungen,
wie wir sie noch einfacher und effizienter
machen: mit Hilfe von Automatisierungs-
technik, Mechatronik und Robotik.

www.ematrix.com

Lermooos atmet auf: Die zweite Röhre kommt

Die vom Land bereits in der Planungsphase befindliche Realisierung einer zweiten Tunnelröhre in Lermooos stößt im Außenfern vielfach auf Verwundung. Die Notwendigkeit wie auch der Nutzen werden sehr oft bezweifelt. Für Lermooos brechen jedenfalls interessante Zeiten an. Von welcher Seite wird gearbeitet? Wohin mit dem Aushub? Das sind Fragen, die die Menschen am Grubigstein beschäftigen. Ab sofort ist auf jeden Fall eine Tempobremse im Lermoooser Tunnel auf der B 179 Fernpassstraße verordnet und an besonders verkehrsreichen Tagen zusätzlich Blockabfertigung angeordnet worden.

Basis für die Entscheidung zur zweiten Röhre war eine von der Landesstraßenverwaltung in Auftrag gegebene Analyse der Sicherheitseinrichtungen des 1984 errichteten Gegenverkehrstunnels. „Die Tempobremse ist notwendig, weil in dem in die Jahre gekommenen Tunnel bis zur Fertigstellung der zweiten Röhre aufgrund fehlender Notausgänge sowie begeh- und befahrbarer Fluchtwege die strengen sicherheitstechnischen Vorschriften sonst nicht erfüllt werden können“, erklärt dazu Landesbaudirektor Christian Molzer. Angestrebter Baubeginn ist Ende 2025/Anfang 2026. Die Bauzeit beträgt etwas mehr als drei Jahre. Die bestehenden Lkw-Fahrverbote bleiben auch nach der Fertigstellung der zweiten Röhre aufrecht. Für Lermooos selbst bringt die zweite Röhre einen Riesenvor-

teil. Ist doch bei Sanierungsarbeiten keine Tunnelsperre mehr notwendig.

Das bringt aber den Zugspitztal-kessel „verkehrstechnisch“ nicht wirklich weiter. Die drohende Verkehrslawine aus Richtung Norden, wenn die Umfahrung Garmisch einmal greift, schwebt wie ein Damoklesschwert über der Region. Ehrwald, Lermooos und Biberwier brauchen eine Lösung, die den Durchzugsverkehr stoppt. Anbieten würde sich nach Ansicht vieler eine Umfahrung von Lermooos vom Ehrwalder Viadukt bis zum (möglichen doppelten) Tunnelportal, eine eingehaute und/oder unterirdische Führung vorausgesetzt.

Neubau Recyclinghof

Mit großer Genugtuung verweist die Gemeindeführung auf die Arbeiten am neuen Recyclinghof. Die neuen Pressen sind geliefert und betriebsbereit, die Elektroarbeiten fertiggestellt und die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen. Die endgültige Fertigstellung wird für den Herbst erwartet. Trotzdem wird der Probebetrieb bald aufgenommen werden, um die Restarbeiten am Gelände fertigstellen zu können. Es entsteht ein neues Gras- und Strauchschnittlager. Dort sind ebenfalls noch Asphaltierungsarbeiten notwendig. An der neuen Einfahrt wird eine Schrankenanlage installiert. Mittels einer Bürgerkarte, die jeder Haushalt bekommt, kann dann täglich Gras- und Strauchschnitt und Sperrmüll abgegeben werden. Alles wird gewogen, die Daten werden über das



Ein Bild mit Seltenheitswert: das Nordportal des Lermoooser Tunnels ohne Kolonnenverkehr. Die Röhre soll einen „Zwilling“ bekommen.

Foto: Privat

Bürgerkartensystem direkt an die Gemeindebuchhaltung zur Verrechnung übermittelt.

Zubau für Baulichorganisationsen

Gerade rechtzeitig zum Eintreffen des neuen Einsatzfahrzeuges konnte der Zubau an die Feuerwehrhalle fertiggestellt werden. Es stehen nun zwei neue großzügige Garagen zur Verfügung, die alte Garage dient jetzt als Schulungsraum. Das neue Einsatzfahrzeug ist im April eingetroffen und wurde im Rahmen eines Dorffestes feierlich übergeben. Bei der Feuerwehr wird noch am Innenausbau gearbeitet. Im Zubau entstehen eine neue Atemschutzwerkstätte, ein Raum für die starke Jugendfeuerwehr und ein Raum für die Einsatzbekleidung. Dankbar vermerkt die Gemeinde das Engagement der Mitglieder mit den beträchtlichen Eigenleistungen beim

Innenausbau. Dadurch konnten doch einige Kosten eingespart werden.

Dorfbus hat sich bewährt

Auch diesen Sommer fährt der Dorfbus im Stundentakt durch alle Lermoooser Ortsteile. Das kostenlose Angebot trägt zur Eindämmung des immer stärker werden Verkehrsproblems innerorts bei. Finanziert wird der Dorfbus von der Gemeinde, dem Ortsausschuss Lermooos des Tourismusverbandes und den Bergliften Langes. Langfristig ist geplant, den Dorfbus in das Gesamtpaket „Rundbus“ des VVT „Verkehrsverbund Tirol“ zu integrieren. Der Rundverkehr muss demnächst aufgrund befristeter Verträge neu ausgeschrieben werden, wofür eine Bestandsanalyse vorgenommen und ein Wunschkatalog ausgearbeitet wurde.

Traditioneller Almabtrieb in Lermooos

**Samstag,
10. Sept. 2022**

Am Samstag, dem 10. September 2022, ist es wieder so weit: In Lermooos findet der traditionelle Almabtrieb statt. Jedes Jahr aufs Neue ist es ein beeindruckendes Spektakel, wenn das Vieh nach dem Sommer zurück ins Tal getrieben wird.

**Raiffeisen
Meine Bank**



Geschmückt mit Blumen, Glocken und Schellriemen, sind die Kühe ein wahrhaft festlicher Anblick.

PROGRAMM:

- ca. 11.00 Uhr Festbeginn
- ca. 12.30 Uhr werden die Kühe vom Panoramabad aus kommend durch den Ort bis zum Festzelt am Parkplatz Hochmoosexpress getrieben.
- ca. 13.30 Uhr Ankunft der Kühe

Bei so einem Fest darf natürlich auch genussvoll gefeiert werden – mit jeder Menge regionaler Leckerbissen und geselligem Beisammensein.





Stefan Schwarz, der neue Bürgermeister: Die Jagd ist seine große Leidenschaft.
Foto: Privat

Vom Vize zum Chef

Stefan Schwarz ist neuer Bgm. von Bichlbach

Das hat es bis jetzt noch nie gegeben. Einer aus Löhn ist Bürgermeister von Bichlbach geworden. Dazu muss man wissen, dass die Zwischentorener Gemeinde Bichlbach sozusagen zwei-, ja eigentlich dreigeteilt ist. Der Hauptort am Eingang zum Berwanger Tal, weiter östlich dann an der Bundesstraße 179 Wengle, und ein paar hundert Meter noch weiter Richtung Wetterstein, Löhn, zusammen 765 Personen. Nun hat eben der vorherige Vizebürgermeister Stefan Schwarz aus Löhn die Geschicke der Kommune übernommen. Und zwar als einziger Kandidat aller.

Der Vater zweier erwachsener Töchter, verheiratet mit Christine, als Haustechniker unterwegs, ist kein Neuling in der Kommunalpolitik. Zuerst Ersatzgemeinderat, dann zwei Perioden im Gremium, zuletzt als Vizebürgermeister, kennt er das Metier und war der Wunschkandidat aller Gruppen. Auch jener großen aus Bichlbach. Er kann mit allen, und alle können mit ihm. Seit Jahren schon gibt es eine gute Zusammenarbeit aller Kräfte und das soll so weitergehen. Als begeisterter Fußballer und langjähriger Obmann des FC Leremoos hat der Löhner auch gute Beziehungen zur Nachbargemeinde unterhalb des „Rollenmühl-Gsteig“. Auch kein Nachteil für seine Gemeinde, wie er feststellt. Er bezeichnet sich als offenen Menschen, der auf andere zugehen kann und will. Sein Umfeld nimmt ihn als „graden Michl“ wahr, der durchaus seine Meinung vertritt und auch äußert. Auch wenn Gegenwind aufkommt.

Seine nunmehr karge Freizeit gehört der Jagd. So oft es nun geht, ist er als Jagdhelfer im Heimatrevier unterwegs und arbeitet mit dem Berufsjäger aufs Beste zusammen. Die Ruhe im Wald, das Beobachten der Tiere, ist für ihn Entspannung pur. „Um, wie man so schön sagt, runterzukommen, gibt es wahrscheinlich nichts Besseres“, meint er im Brustton der Überzeugung. In seiner Profession als Hausmeister, wo er eher die kleinen Häuser und da die älteren Bewohner betreut, kommt seine soziale Ader so richtig zum Tragen. Kein Problem dabei ist ihm zu klein, diese Eigenschaft kommt ihm wahrscheinlich auch in der Gemeindestube zu Gute. Für ihn gibt es nur ein Miteinander füreinander.

Lenkung übernommen

Richard Baldauf ist Dorfchef von Heiterwang

Immer interessiert am Dorfschehen und engagiert im Vereinsleben, hat sich Richard Baldauf schon früh für die Kommunalpolitik erwärmt. Der gelernte Kfz-Mechaniker, Jahrgang 1981, ist schon mit jungen Jahren 2004 ins Gemeindepapament eingezogen, war seit 2016 Vizebürgermeister und ist nun der Chef der 500-Seelen-Gemeinde am Eingang zum Zwischentoren. Gegen zwei Kandidaten konnte er sich mit 58 Prozent im ersten Wahlgang durchsetzen und kann sich darüber hinaus über die absolute Mehrheit an Mandaten freuen. Ein guter Start also für den Nachfolger von Beate Reichel.

Noch als Schüler verstarb sein Vater, eine seiner vier Schwestern übernahm mit der Mutter das väterliche Erdbauunternehmen. Eine schwierige Zeit für die Familie. Richard absolvierte eine Lehre als Kfz-Mechaniker in Reutte und stieg sukzessive dann in den Betrieb ein, den er heute leitet. Seine Schwester unterstützt ihn nach wie vor im administrativen Bereich. Sechs Bagger, zwei LKW, ein Radlader bilden den Fuhrpark des Unternehmens, das vorwiegend im näheren Umland agiert. Fest in Dorf verankert, hat sich Richard Baldauf schon vor geraumer



Baldauf hat die Lenkung übernommen

Zeit auch um das traditionelle, weitem bekannte Faschingstreiben in Heiterwang Sorgen gemacht. Er wollte zusammen mit einem Mitstreiter das Geschehen etwas an die heutigen Gegebenheiten anpassen und auf das Wochenende verlegen. Das hat nicht nur für positives Echo gesorgt. Die „Jungen“ wurden von den Traditionalisten regelrecht angefeindet. Das war für den angehenden Gemeindepolitiker ein Schlüsselerlebnis. Seither agiert er mit großer Sensibilität und penibler Vorbereitung, wenn es um Veränderung geht. Das hilft ihm auch an der Spitze der Gemeinde.

Aktiv bei Feuerwehr, Musik und als Mitglied in vielen Vereinen kann er sich nunmehr als Gemeindechef, dem Zeitmangel geschuldet, nicht mehr so einbringen wie er gern möchte. Sein Mitwirken bei den Alpläusern lässt er sich aber nicht nehmen.

SPORT SCHÖNHERR
BIBERWIER 0664 73241452

WWW.SPORT-SCHOENHERR.AT

Biberwier will Freizeitwohnsitze unterbinden

Großes Interesse für neues Wohnbaugebiet am südlichen Ortsrand

Millionenprojekte in Biberwier wurden realisiert und belasteten das Budget der Kommune enorm. Man nähert sich dem höchsten Verschuldungsgrad, geschuldet der örtlichen Kanalsanierung und der Sanierung der Durchgangsstraße. Eine außerordentliche Herausforderung für das 635-Seelen-Dorf. Trotzdem ist in der Gemeinde kein Stillstand angesagt, wie Bgm. Harald Schönherr im impuls-Gespräch unterstreicht.

Große touristische Hoffnungen knüpfte man seinerzeit an die Realisierung eines sehr ambitionierten Projektes. Ein Chaletdorf mit über 500 Betten unter der Sonnenspitze an der Straße zum Fernpass unweit des Weißensees sollte entstehen. Die Landesregierung hatte vor 15 Jahren eigens dafür die Bettenobergrenze in Tirol aufgehoben. Nach Einsprüchen und Widerständen aus den verschiedensten Richtungen geriet Sand ins Getriebe. Und so schrumpften Vertrauen und Glaube in der Gemeinde Biberwier zusehends. Nach langem Hin und Her, dem Abspecken des Konzeptes und letztlich dem endgültigen Auslaufen der Bau- und der naturschutzrechtlichen Genehmigung war das Projekt gestor-

ben. Es geht um ein 80.000 m² großes Areal oberhalb der südlichen Ortseinfahrt. Das Grundstück wurde inzwischen vom Bauland wieder in Freiland zurückgewidmet. Trotzdem geht die touristische Entwicklung rasch weiter. Weitere Chalets im Nahfeld der Liftanlagen sind entstanden. Dies sei wichtig für den Ort, wenn sie so genützt würden wie angekündigt, also nur der Vermietung dienen. Eine Nutzung für Freizeitwohnsitze lehne man ab und werde man auf alle Fälle unterbinden, erklärt Bgm. Harald Schönherr. „Ich möchte ein Bürgermeister für die Heimischen und nicht für Investoren sein“, gibt er die Marschrichtung für sich, sein Team und die Gemeinde vor.

Baugebiet im Entstehen

Am südlichen Ortsrand, nach der ersten Steigung und gegenüber der Einfahrt zu den Liften, dem „Brändle-Parkplatz“, könnte man Gemeindegrund in Bauland umwidmen. Die Vorarbeiten dazu laufen auf Hochtouren. Das Interesse an den Parzellen ist groß, sie dürften und sollten dann möglichst aus dem Ort kommen. Aber auch wer sich neu in Biberwier niederlassen will, ist willkommen, versichert der Bürgermeister. Dem

Zuzug von „Kapitalstarken“ von außerhalb will man allerdings Paroli bieten. „Wir wollen keine Pseudo-Hauptwohnsitze“, stellt jenen also Bürgermeister Harald Schönherr die Rute ins Fenster. Die Kombination aus Eigenheimen und der Wiederbelebung von Leerstand im Dorfkern soll die gewünschte Belebung bringen. „Wohnklötze“ wolle man hingegen keine haben. Die Gemeinde hat zudem Anteile am Nachbarhaus bei der Gemeinde erworben. Dort könnten Wohnungen situiert werden und eventuell ein Café Platz finden.

Auch in Sachen Gemeindebauhof will man aktiv werden. Die Gerätschaften der Gemeindearbeiter sind über das ganze Dorf verteilt und sollen einen zentralen Platz erhalten. Dabei ist an die Errichtung eines Komplexes beim Recyclinghof gedacht, was das Arbeiten wesentlich einfacher machen sollte.

Platznot im Kindergarten

An einer Erweiterung des Kindergartens wird man nicht vorbeikommen. Über 20 Kinder werden derzeit dort betreut, wobei in Biberwier bereits die ganz Kleinen ab zwei Jahren Aufnahme finden. Im Ort freut man sich über zuletzt re-

lativ starke Geburtenjahrgänge und über einen gewissen Zuzug, welcher den Anteil an Kindern nach oben gehen lässt. „Unser Kindergarten platzt aus allen Nähten“, erklärt Schönherr. Das gilt auch für den kleinen Spielplatz hinter dem Kindergarten, der sehr beliebt ist. Ein beliebter Treffpunkt im Ort für die Kleinen, ebenso aber für etwas größere Kinder bis hinein ins Teenager-Alter. Da sind Probleme vorprogrammiert, das passe dann nicht mehr so ganz zusammen, „Da brauchen wir Alternativangebote.“ Was sinnvoll und überhaupt machbar ist, soll evaluiert werden und als Diskussionsgrundlage im Gemeinderat dienen.

Eine Gemeindezeitung soll ins Leben gerufen werden. Im Vorfeld wurden alle Vereine dahingehend informiert, sich Gedanken über Beiträge zu machen.

Dorferneuerung in kleinem Stil und in Eigenregie ist man in Biberwier angegangen. Kleine Plätze, aufgestellte Kreuze und Ähnliches sollen eine Revitalisierung erhalten. Vereinsmitglieder und Bürger sind eingeladen sozusagen mit „Pickel und Schaufel“ anzutreten und gemeinsam etwas in dieser Richtung auf die Füße zu stellen. Anfänge sind bereits gemacht.

Schafschoad mit Fest in Ehrwald

**Sonntag,
11. Sept. 2022**



Nach einem schönen Almsommer findet am Sonntag, den 11.9.2022 in Ehrwald am Martinsplatz die schon traditionelle Schafschoad statt.

Nach dem Einzug der Schafe beginnt um ca. 10 Uhr das Scheren

Für Speis und Trank wird bestens gesorgt.
Eintritt frei!

Das Fest findet nur bei trockenem Wetter statt.



Fotos: Tiroler Zugspitz Arena

Meisterbetrieb
Valentin
ehrwald
MALEREI • SCHRIFTEN • FARBEN
Tel. +43 676 840 585 400 - info@valentin-ehrwald.at - Hauptstraße 78a - 6632 Ehrwald

Tiroler
SPARKASSE

Bodenständig und fein
Restaurant
Holzerstub'n
Das Abendrestaurant in Ehrwald
Im Herzen von Ehrwald
100 m hinter der Kirche
Tel. 05673 33 23
restaurant@holzerstubb.at
www.holzerstubb.at

Ortsdurchfahrt Biberwier saniert

Neue Fahrbahn, Gehsteige und Leitungen



Großer Freudentag für die Gemeinde Biberwier: Mit einem spontanen Straßenfest feierten rund 350 Bürger des Ortes unlängst die Sanierung der Ortsdurchfahrt bzw. den Abschluss der Arbeiten, die die Nerven der Bevölkerung seit Mai letzten Jahres strapaziert haben.

Bei der nunmehr abgeschlossenen Generalsanierung der Ortsdurchfahrt Biberwier auf der L 391 Ehrwalder Straße arbeiteten das Land Tirol, die Gemeinde Biberwier und die Elektrizitätswerke Reutte eng zusammen. Sie stemmen auch die Kosten, die sich aufgrund der allgemeinen Teuerung allerdings deutlich nach oben bewegt haben. „Die ursprünglich prognostizierten 2,4 Millionen Euro werden leider bei weitem nicht reichen“, klagt Bürgermeister Harald Schönherr.

Dennoch ist man natürlich erleichtert, die Sanierung der Ortsdurchfahrt insgesamt gut über die Bühne gebracht zu haben: Auf einer Länge von über 1,5 Kilometern wurde der gesamte Straßenoberbau erneuert und die Straßenentwässerung auf den Stand der Technik gebracht. „Zudem wurden eine Engstelle beseitigt und zwei Brückenbauwerke saniert und teilweise erneuert“, führt Wolfgang Haas, Leiter des Baubezirksamts Reutte aus. Im Zuge der Sanierung und des Neubaus von Gehsteigen und Einrichtungen für den öffentlichen Nahverkehr er-

folgten noch diverse weitere Leitungseinbauten etwa für die Straßenbeleuchtung oder Telekommunikation.

Für Bürgermeister Harald Schönherr sind vor allem die neue Straßenbeleuchtung und der durchgehende Gehsteig ein Gewinn für den Ort. Das habe die Sicherheit für die Fußgänger deutlich erhöht. Mit der Beseitigung einer Engstelle kann auch der Verkehr reibungslos fließen. Dazu wurde vom Land Tirol ein altes Haus, das in die Straße hineinragte, gekauft und abgerissen. Das ist besonders für Zeiten, in denen der Lermooser Tunnel gesperrt ist und sich auch der Durchzugsverkehr durch den Ort schlängelt, von Bedeutung.

Manager an der Spitze

Harald Schönherr übernahm das Ruder

Seit beinahe zwei Jahrzehnten hat sich Harald Schönherr bereits in der Gemeindepolitik seines Heimatortes Biberwier engagiert. Nun steht der 49-Jährige an der Spitze der Gemeinde und ist von der Oppositionsbank auf den Regierungssitz gewechselt. Sechs von elf Mandaten nennt seine Gruppierung ihr Eigen, die Bürgermeisterwahl entschied er deutlich mit 58 Prozent für sich.

Der Vater zweier Buben ist im Brotberuf mit 20 Wochenstunden bei den Freizeitbetrieben in Ehrwald beschäftigt und managt dort Familienbad, die Kletterhalle, die Tennishalle, die Kunsteisbahn sowie die Eventlocation Zugspitzsaal. Die Gesellschafter der Freizeitbetriebe Tiroler Zugspitze GmbH & Co. KG sind zu jeweils 50 % die Gemeinde Ehrwald und der Tourismusverband Tiroler Zugspitz Arena.

Schönherr hat einen nicht alltäglichen Werdegang hinter sich, an dessen vorläufigem Ende ein „Dipl.Ing.(Fh) MBA“ steht. Er hat eine Maschinenschlosserlehre abgeschlossen, aber dann „keine Minute in seinem Beruf“ gearbeitet, wie er meint. Berufsbegleitend hat er seine Studien mit viel Fleiß und Einsatz vorangetrieben. Stationen bei einem wichtigen Fernheizkonsortium, das für die Realisierung der Werke in Tannheim, Grän und



Der neue Bürgermeister von Biberwier, Harald Schönherr.

Seefeld verantwortlich zeichnete, und bei einer großen Lebensmittelkette, wo er für die Expansionen zuständig war, weisen den Energietechniker als einschlägigen Fachmann aus. Seine Erfahrungen auf dem Immobiliensektor werden ihm in seiner neuen Funktion ebenfalls helfen. Er suche immer das Gespräch und versuche ausgleichend zu agieren.

Der Familienmensch wandert gerne, öfter einmal mit seiner Gattin Monika die große Blindseerunde, und ist sehr sportlich unterwegs. Schifahren und Tennis sind angesagt. Und er baut und renoviert mit eigenen Händen an in die Jahre gekommenen Häusern im Ort. Da hat er mit seinen Zwillingssöhnen Leon und Noel, beide bald auf dem Weg in die Bau-HTL nach Imst, zwei kongeniale Helfer gefunden.

Hochbau | Tiefbau | Spezialtiefbau

B+B

Berger + Brunner

**WIR
VERSETZEN
BERGE**

bb-bau.at

Verschuldungsgrad „Null“

Heiterwang befragte Bevölkerung zum zukünftigen Weg



Die neue Rad- und Fußgängerbrücke überspannt den Kanal zwischen Plan- und Heiterwangersee.

Foto: EWR

Ganz wenige Gemeinden im Land können sich als schuldenfrei bezeichnen. Die Gemeinde Heiterwang gehört dazu. „Das haben wir meinen Vorgängern Rudolf Fröhlich und Beate Reichel zu verdanken“, meint dankbar Richard Baldauf, das neue Gemeindeoberhaupt der Gemeinde. Trotzdem gelingt es der Gemeinde immer wieder, mehr Geld pro Kopf und Einwohner auszugeben als der Durchschnitt der Außerferner Gemeinden.

Damit das so bleibt, geht man in der 533-Seelen-Gemeinde behut-

sam und langsam vor. Man hat vor einiger Zeit einen Evaluierungsprozess eingeleitet, der schon weit gediehen ist. Eine breite Befragung der Bevölkerung wurde inszeniert. Wünsche durften genannt werden, moderiert von einem außenstehenden Fachmann, nämlich Christin Frick von „frickkonsult“.

„Es ging darum, einen strategischen Zugang zur künftig benötigten Infrastruktur zu finden“, skizziert er das Vorhaben. Aus unterschiedlichsten Aspekten beleuchtet, werde so die Entscheidungs-

findung für Gemeinderat und Bürgermeisterin leichter und anders. Die Strukturen und Notwendigkeiten aller Vereine wurden durchleuchtet – vom Faschingsverein mit vier Mitgliedern bis zum Skiclub mit 300. So kam unter anderem heraus, dass am Freitag, wenn Pendler, Schüler und Studenten heimkehren, Vereine gerne ihre Meetings ansetzen (müssen). Dann wird es knapp mit dem Raumangebot. Auch Zuzug, leichtes Wachstum und die sinkende Zahl der Erwerbstätigen waren Punkte, die es zu berück-

sichtigen gelte. In Heiterwang wurde also ein völlig neuer Zugang gewählt, um Zukunftsentscheidungen für den Ort auf ein starkes Fundament zu stellen. Die Abteilung Dorferneuerung des Landes und die lokale Agenda 21 hatten den Heiterwanger Vorstoß tatkräftig unterstützt. Aufgrund der finanziellen Gegebenheiten in der Kommune scheinen die zahlreichen Wünsche nicht unerfüllbar. Angedacht: ein neues Dorfzentrum, Neu- oder Ausbau des Gemeindesaals, ein Sport/Freizeitzentrum und vieles andere.

Gewerbegebiet hat noch Platz

Im Gewerbegebiet von Heiterwang tut sich was. Auf dem rund 30.000 Quadratmeter großen Grundstück im Zwickel zwischen Bundesstraße und Umfahrung im Südosten, weit von bewohntem Gebiet, hat die Gemeinde ihren schmucken Wertstoffhof errichtet. Für Betriebe steht noch ausreichend Grund zur Verfügung. Weitab vom Siedlungsgebiet an der südlichen Abfahrt nach Heiterwang ist eine der größten Tank- und Kfz-Servicestellen im Bezirk entstanden. Der Bauherr und Betreiber will in einem nächsten Abschnitt Übernachtungsmöglichkeiten in einem Hotel anbieten. Die Pläne für das Projekt stammen vom Heiterwanger Architekten Peter Gladbach.

Neue Kanalbrücke

Eine neue Brücke überspannt nun den Kanal zwischen Plan- und Heiterwangersee. Knapp eine Million Euro investierten die Reuttenner E-Werke (EWR) in den Neubau, eine barrierefreie Konstruktion als Sprengtragwerk ausgeführt. Aufgrund des Wasserstandes (der Plansee wird zur Stromerzeugung abgelassen – Anm.) konnten die Arbeiten nur im Winter durchgeführt werden, daher Baustart Februar. „Um die Sicherheit zu gewährleisten, wurde eine eigene Lawinenkommission eingerichtet. Viele Sondertransporte und Einsätze von großen Mobilkränen waren erforderlich“, ließ EWR-Projektleiter Marco Pallhuber, ein Heiterwanger, wissen. Nach über 70 Jahren war es Zeit geworden, die alte Holzbrücke auszutauschen.

Bichlbach: Anbindung ist Problem

Ein leidiges Problem treibt die Bichblacher seit Jahren, ja seit Jahrzehnten um: ein gefahrloser Anschluss an das überörtliche Straßennetz. Die Ortsein- und -ausfahrten auf die B179 aus Westen wie aus Osten sind Gefahrenstellen erster Ordnung. Beim schon fast üblichen enormen Verkehrsaufkommen auf der Fernpassroute ist ein Einfädeln beinahe unmöglich.

Deshalb träumen die Einwohner, und auch der neue Bürgermeister, vom sogenannten „Gartnerwand-Tunnel“. Der 7.912 Meter lange Tunnel würde Bichlbach mit Nasereith verbinden und das Zwischentoren entlasten.

In Bichlbach sieht man das für die Zukunft als einzige gangbare

Möglichkeit. Die Umfahrung Heiterwang sei für die Heiterwanger natürlich ein Segen, für die Fernpassstrecke bringe sie wenig bis nichts. Genauso wenig wie ein Scheiteltunnel. Tagesdurchschnitt über 16.000 Fahrzeuge, an Spitzentagen bis 30.000 sprechen eine deutliche Sprache.

Froh ist man in Bichlbach dennoch über Verbesserungen im Bereich von Wengle-Lähn. Dort wurden die Lärmschutzeinrichtungen erweitert und die Verkehrssicherheit durch den Wegfall von Linksabbiegespuren verbessert.

Gemeindezentrum zu klein

Das schicke Gebäude im Zentrum des Ortes, in dem Schule, Kindergarten, Verwaltung und das

Dorfheim untergebracht sind, platzt aus allen Nähten. Da muss in absehbarer Zeit Abhilfe geschaffen werden. Schulklassen im Container, das geht überhaupt nicht. Um einen Um-, Zu- oder Neubau wird man nicht herumkommen. Angedacht ist auch die Gemeindeverwaltung ins Gebäude, in dem das Zunftmuseum untergebracht ist, zu übersiedeln.

Die Versorgung der älteren Mitbürger ist Bürgermeister Stefan Schwarz ein großes Anliegen. Ihm schwebt dabei eine gemeindeübergreifende Lösung für das Zwischentoren vor. Essen auf Rädern über Gemeindegrenzen hinweg wäre da eine Idee. Das könnte auch beim Mittagstisch für Kindergärten und Hort eine Möglichkeit darstellen, meint er.

Start ins neue Schuljahr mit dem InfoEck

Mit dem Schulstart nach den Sommerferien gehört das Lernen wieder zum Alltag von Tirols SchülerInnen. Für viele junge Menschen und ihre Eltern stellt sich dabei auch häufig die Frage nach der passenden Lern- oder Nachhilfe. Welche Möglichkeiten es neben klassischen Nachhilfeschulen noch gibt, erfahren Interessierte auf der Website des InfoEck, der Jugendinfo des Landes Tirol, www.infoeck.at. Außerdem stehen dort verschiedene Tipps und Tricks zum Lernen sowie Online-Quizzes zur Verfügung – etwa um herauszufinden, welcher Hausübungstyp man ist.

„Bei Fragen zu verschiedenen Jugendthemen, wie beispielsweise Lernen oder Nachhilfe, steht das Team des InfoEck jungen Menschen, Eltern, Erziehungsberechtigten und in der Jugendarbeit tätigen Personen mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus gibt es Informationen zu vielen weiteren jugendrelevanten Bereichen – etwa den sicheren Umgang mit

dem Internet oder den Jugendschutz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich gerne Zeit und haben immer ein offenes Ohr – ob im persönlichen Gespräch in den Infostellen, per Telefon oder per E-Mail“, betont LR Anton Mattle und wirbt dafür, das umfassende Informationsangebot zu nutzen.

Infos zu Studium und Beruf

Welches Studium ist das richtige für mich und was muss ich beim Studieren beachten? Ob Fachhochschule, Kolleg oder Universität – es gibt verschiedene Möglichkeiten für ein Studium in Österreich und Tirol. Einen Überblick über die Studienstandorte sowie nützliche Infos zu Studienbeginn, Studierendenberatung und Unterstützungsangeboten auf dem Weg zum Studium bietet ebenfalls die Website des InfoEcks unter www.infoeck.at

Wer vor dem Einstieg ins Arbeits- und Berufsleben steht, findet im InfoEck zudem Wissenswertes zur



Berufsorientierung, Arbeitssuche und Jobbörsen oder kann sich zu verschiedenen Themen wie Bewerbung, Praktika, Lehrstellen und Auslandsmöglichkeiten informieren.

Das InfoEck der Generationen in Imst findet man am Johannesplatz 6-8. Das Büro ist am Montag und Dienstag jeweils von 13 bis 17 Uhr besetzt. Tel.: 05412 66 500; E-Mail: oberland@infoeck.at

DER GRISSEMANN



Hier geht's direkt
zu unserem Flugblatt
mit weiteren Schnäppchen:

VON SCHULTÜTE BIS TURNBEUTEL

Q-CONNECT Collegeblock A4, 80 Blatt, liniert oder kariert per Stück  1,49 46 % BILLIGER statt 2,78	Klarsichthüllen A4, glasklar, 100 Stück, Folienstärke 60 µ, per Packung  2,99 40 % BILLIGER statt 4,99	URSUS Hefte verschiedene Ausführungen, DIN-Formate und Lineaturen, per Stück  ab 0,49 BIS ZU 58 % BILLIGER
--	--	---

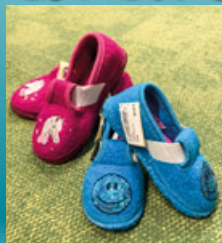
Viele weitere Angebote rund ums Thema Schulbeginn finden Sie auf dergrissemann.at. Die Angebote sind gültig bis 24.9. '22, solange der Vorrat reicht.
Grissemann Gesellschaft m. b. H. · Hauptstraße 150 · 6511 Zams · Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08:00 – 19:00 Uhr, Sa. 08:00 – 18:00 Uhr · dergrissemann.at

SHOE POINT

SPORT POINT



Schulanfang



Bei jedem Einkauf gibt es einen Sportbeutel gratis dazu!

Schuh und Sport Hammerle KG

Dorfbahnstraße 46 | 6534 Serfaus | Tel. +43 (0) 5476 / 6249

info@sport-hammerle.at | www.sport-hammerle.at

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr

Sa: 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Einfach lernen – so geht

Lernen: Das ist für viele junge Leute ein echter Horror. Da sind dann tausend andere Dinge plötzlich viel interessanter, als sich hinzusetzen und zu lernen. Doch das muss nicht sein. Denn Tatsache ist: Lernen kann man lernen. Es gibt praktische Tipps und Tricks, mit denen das Lernen nicht mehr mühsam, sondern einfach wird.

Der richtige Ort: Lernen braucht einen Ort. Du brauchst dafür kein eigenes Zimmer, sondern einen ganz konkreten Platz. Am Schreibtisch, auf der Couch oder sonst wo. Dieser Ort ist dann dein Lernort. Hier wird gelernt – ohne Wenn und Aber.

Die richtige Zeit: Lernen ist nichts für zwischendurch. Für sinnvolles Lernen brauchst du Zeit – und zwar klar definierte Zeiträume. Trage daher deine Lernzeiten in deinen Kalender, zum Beispiel am Handy ein – Erinnerungsfunktion inklusive. So, wie wenn du Sport machst oder ins Kino gehst. Dann

ist klar, wann du lernst – und wann nicht.

Der richtige Plan: Was brauchst du, um ein größeres Vorhaben umzusetzen? Richtig, einen guten Plan. Den brauchst du auch zum Lernen. Teile dir den Lernstoff ein. Am besten in einzelne Pakete, die du in einem bestimmten Zeitraum durcharbeiten kannst. Wichtig: Diese Lernpakete müssen halbwegs realistisch sein. Wenn du dir zu viel vornimmst, was du einfach nicht schaffen kannst, dann ist das nicht gut für die Motivation. Nimmst du dir zu wenig vor, dann unterforderst du dich – und verschenkst außerdem kostbare Zeit. Das muss auch nicht sein.

Die richtige Methode: Jede und jeder lernt unterschiedlich. Trotzdem gibt es ein paar Tipps für die Art und Weise, wie du gut lernen kannst.

- Zum Beispiel, indem du immer mit was Leichtem anfängst. Das ist wie beim Sport, wo du auch nicht von Null auf 100 durchstartest.
- Sinnvoll ist es, sich auf ein Fach-



**RIML
SPORTS**

**SCHULSTART
AKTIONEN**

FÜR COOLE KIDS & TEENS BEI RIML SPORTS

#rimlsports  

SHOP OBERGURGL, Piccardweg 5, 6456 Obergurgl, T: +43 (0) 50 311 100
SHOP LÄNGENFELD, Oberlängenfeld 47, 6444 Längenfeld, T: +43 (0) 50 311 400
SHOP TELFS, Telfspark, Michael-Seeber-Str. 2, 6410 Telfs, T: +43 (0) 50 311 200
OUTLET OETZ, Hauptstraße 49, 6433 Oetz, T: +43 (0) 50 311 800



GRATIS
TURNBEUTEL &
TRINKFLASCHE
zu jedem Kauf
eines Kinderoutfits
ab € 50,00

**SPORTLICHE
ANGEBOTE
IN DEN SHOPS
& ONLINE**

rimlsports.com
shop-rimlsports.com

es leichter und besser!

gebiet zu konzentrieren – und nicht zwischen unterschiedlichen Fächern hin und her zu wechseln.

- Viel kannst du beim Lernen weiterkriegen, wenn du dir Notizen machst – also die wichtigsten Fakten und Zahlen auf den Punkt bringst. So hast du immer den Blick fürs Wesentliche und merkst dir Dinge leichter.

- Ebenfalls wichtig: Beim Lernen solltest du nicht die ganze Zeit sitzen, sondern dich immer wieder zwischendurch bewegen. Vielleicht sogar an der frischen Luft.

- Die richtige Handystrategie: Beim Lernen gibt es eine große Gefahr – und die heißt: Ablenkung. Daher ist klar, dass beim Lernen Handy, Tablet, Fernseher & Co nicht mit dabei sein bzw. ausgeschaltet sein sollten. Wer immer wieder aufs Handy schaut, wird schnell abgelenkt – und das ist ganz einfach schlecht für den Lernerfolg. 60 Minuten Handypause sichern 60 Minuten sicheres Lernen.

- Die richtige Einstellung: Es gibt

Leute, die überschätzen sich. Es gibt Leute, die unterschätzen sich. Das gilt auch für das Lernen. Wer immer der Meinung ist, „das ist eh nicht zu schaffen“ oder „das ist eh viel zu kompliziert“, startet mit der falschen Einstellung. Besser ist es, wenn du zum Beispiel mit folgender Einstellung ans Lernen gehst: „Das ist zwar nicht einfach, aber das pack' ich gerade deswegen an.“ Probieren ist immer wichtig.

- Die richtige Ordnung: Wenn du dich vom Lernen überfordert fühlst, kann das vielleicht auch damit zu tun haben, dass sich auf deinem Schreibtisch Zettel und Unterlagen türmen – und eigentlich nur noch das Chaos regiert. Deshalb ist ein regelmäßig aufgeräumter Schreibtisch auch ein wichtiger Faktor beim Lernen. Was wichtig und aktuell ist, gehört auf den Schreibtisch – alles andere nicht.

Unter www.ausbildungbis18.at findest du noch weitere hilfreiche Tipps zum Thema Schule.

TIPP
SCHULLISTEN-SERVICE IN UNSEREN FILIALEN

ALLES für die SCHULE
bei TYROLIA BUCH · PAPIER
TELS | IMST | LANDECK | REUTTE

SCHULPROSPEKT
→ starke Marken
→ sensationelle Preise
→ tolle Aktionen
→ -20% Gutschein

GUTSCHEIN -20% AUF EINEN ARTIKEL DEINER WAHL!*

* Gültig bis 30. September 2022 auf ein lagernes Produkt aus dem TYROLIA Papier-, Schreib- oder Geschenkartikel-Angebot; ausgenommen Bücher aufgrund der Buchpreisbindung, TYROLIA-Gutscheine, bereits rabattierte Waren, Schultaschen, Schultaschen und elektronische Artikel (Tone-Produkte, E-Reader, Downloads). Keine Barablässe!



Gottstein

Kinderpatschen Aktion zum Kindergarten- und Schulstart

**-20% auf alle Kinderpatschen
vom 31.8 - 16.9.2022**

Aktion gültig in unserem

Online Shop

mit gratis Versand & Retoure

www.gottstein.at

und in unserem neuen

Factory Store

Industriestraße 31, 6430 Ötztal-Bahnhof





Aktuelle Herbst-Highlights am WIFI Landeck – Ihrem regionalen Partner für Aus- und Weiterbildung

SPRACHEN

Italienisch A1 – Anfänger Teil 1

13.09.22-29.11.22 | Di, 18.30-21.10

Englisch A1 – Anfänger Kompakt Teil 1

14.09.22-05.10.22 | Mi, 18.00-20.45

MANAGEMENT

Ausbildertraining

07.11.22-11.11.22 | Mo-Do, 08.30-17.15

Fachgespräch: Fr, 08.30-13.30

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Buchhaltung I

04.10.22-24.11.22 | Di, Do, 18.15-21.45

IT

MS-Excel - Grundlagen

06.10.22-07.10.22 | Do, Fr, 09.00-17.00

EDV und IT Grundlagen

13.10.22-21.10.22 | Do, Fr, 09.00-17.00

Adobe Photoshop – Grundlagen

18.10.22-19.10.22 | Di, Mi, 09.00-17.00

Adobe Photoshop – Aufbau

27.10.22-28.10.22 | Do, Fr, 09.00-17.00

Adobe InDesign Grundlagen

02.11.22-03.11.22 | Mi, Do, 08.30-16.30

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

TECHNIK

Fortbildung für Brandschutzbeauftragte zur Verlängerung des Brandschutzpasses

05.10.22-05.10.22 | Mi, 08.30-16.30

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

02.11.22-04.11.22 | Mi-Fr, 08.00-16.00

Maschinistenausbildung – Grundmodul für fix geklemmte und kuppelbare Systeme

10.10.22-14.10.22 | Mo-Fr, 08.00-17.00

VERKEHR

Vorbereitung auf die Taxilenkerprüfung

02.11.22-09.11.22 | Mi, 08.30-13.30 Kurs

Mi, 09.11.22, ab 08.30 Prüfung

TOURISMUS

Sommelier Österreich

12.09.22-05.10.22 | Mo-Fr, 1x Sa, 09.00-17.00

Jungsommelier

10.10.22-21.10.22 | Mo-Fr, 09.00-17.00

Basisworkshop für Käseliebhaber

14.10.22-15.10.22 | Fr, 18.00-21.00, Sa, 09.00-14.00

Rezeptionskurzlehrgang

04.11.22-19.11.22 Fr, Sa, 09.00-17.00

Information und Anmeldung

t: 05 90 90 5-3410

e: wifi.landdeck@wktirol.at

www.tirol.wifi.at/landeck

**Noch heute
Ihren Kursplatz
sichern !**